Staatl. Bibliothek
Regensburg

Hist. pol. 17

Hist. 17

Christian Weisens Curieuse Gedancken von den NOUVELLEN oder Zeitungen /

Denen /
ausser der Einleitung / wie man Nouvellen mit Nutzen lesen solle /
annoch beygefügt sind /

Der Kern der Zeitungen

vom Jahr 1660. bis 1702.

Eine kurtzgefaste Geographie,

Eine

Compendieuse Genealogie

aller in Europa regierenden hohen Häuser /
und dann

Ein sehr dienliches

Zeitungs-LEXICON,

also verfasset
von
M. C. J.

Monrio S. Emeram

Mit Königl. Pol. May. und Chur-Sächs. Freyheit.

Franckfurth und Leipzig /
in Verlag Paul Günther Pfotenhauer /
Buchhändl. in Coburg. Anno 1703.

Dem

Hochwürdigem / Reichs Frey-Hochwolgebohrnem Herrn

HERRN

Ernst Gottlieb von Nimtsch /

Erb- und Gerichts-Herrn auf Hütten-Neubrunn und Hauwinde /

Des Hochlöblichen Johanniter-Ordens Ritter / wie auch Sr. Hoch Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen-Hildburghausen Hochbestallten Ober-Land Jägermeister / und Ampts-Hauptmann über beyde Aemter Hildburghausen und Closter Veilßdorff &c.

Meinem gnädigen Herrn.

Hochwürdiger / ReichsFrey-
Hochwolgebohrner Herr/

gnädiger Herr/

DEro Hochfwolgebohrne Excellence wollen es mir zu Gnaden nehmen / daß Derosel-
ben

ben gegenwärtiges Büchlein in geziemender Unterthänigkeit zu offeriren mich unterstehe. Dero gantz sonderbare Propension gegen die bey jetzigen Zeiten angenehmen Studia, als da sind die Historie / Genealogie, Geographie, Müntz-Wissenschafft / Politique, und dergleichen / ist mir nicht allein durch glaubwürdige Versicherung vieler honnéten Leuthe / sondern auch / als ich zu verschiedenen malen Deroselben gehorsamst aufzuwarten die Ehre genossen / mir

selbst zur Gnüge bekant / dahero aber zugleich die vergnüglichste Gelegenheit gegeben worden / DERO beywohnende hohen Qualités zu bewundern; um so viel mehr / als dieselben mit ungemeiner / und bey jedermann mit allem Recht hochgeschätzter humanitaet und leutseligster Begegnung / auch gegen geringe / und meines gleichen / Personen / vergesellschafftet sind.

Durch welches Mittel Dero Hochwolgebohrne Excellence die Hertzen derjenigen / so die Gnade haben /

Dieselbe entweder zu bedienen / oder sonst zu kennen / gleich als durch ein festes Band / so wohl zu schuldigster Soumission als Ehrerbietung / sich verbinden. Und weil denn auch meine Wenigkeit denenselben sich zu accompagniren das Glück hatt: Als habe diese Contestation meiner unterthänigen Ergebenheit gegen Dero Hochwolgebohrne Excellence, gleichwie bisher zu mehrenmalen in besonders / also auch nun öffentlich / durch diese geringe Schrifft / der Ge-

bühr nach darzulegen / mich nicht entbrechen können; auch beynebst darum / damit durch DERO hohen Namen / was etwan der Würdigkeit gegenwärtigen Büchleins abgehen dürffte / möchte ersetzet werden. Wiewol anbey der unterthänigen Hoffnung lebe / es werde solches auch deswegen Dero Hochwolgebohrnen Excellence nicht mißfallen / weil der Innhalt desselben ein Stück der galanten, heut zu tage beliebten / und / woferne mir also zu reden erlaubet ist / zur perfection eines Staats-

Mannes dienlichen / Gelehrsamkeit in sich fasset / welche Dero Hochwolgebohrne Excellence nicht nur selbst in hohem Grad besitzen / sondern auch zu derselben DERO geliebtesten Wohlgebohrnen Herren Söhne / durch geschickte Unterweisung / anführen lassen.

Denn die Nouvellen sind so verächtlich nicht / daß nicht auch grosse Ministri ein nützliches plaisir darinne suchen / und etwas ersprießliches / bey eräugnenden Fällen / antreffen sollten; Und weil sie denn ein

merckliches Antheil an der Erbauung auch Adelicher Gemüther in den Politischen Wissenschafften nehmen / der dabey mit einlauffenden Ergötzung hier nicht zu erwehnen; also kan ich / so jemand / auf den unvermutheten Fall / dieses nicht geständig zu seyn sich entblöden wollte / Dero Hochwolgebohrnen Excellence hohes Exempel / statt aller Widerlegung so unbefügter Meynung / kräfftigst entgegen setzen / nachdem Dieselben in allerhand Sprachen die curieusesten

No-

Növitäten zu lesen / und von den vorkom̃enden Materien so geschicklich als hochvernünfftig zu raisoniren / anderen aber hierdurch ein Beyspiel der Nachfolge / zugleich mit der Admiration DERO vortreflichsten Esprit, einzuprägen / gewohnet sind.

Zwar bin ich von der unanständigen Praesumtion nicht / als ob Dero Hochwolgebohrne Excellence in vorliegendem Büchlein etwas finden sollten / so Deroselben nicht schon längsten beywohnete. Wäre es aber doch dermassen beschaffen / daß

es Deroselben zu einiger Wiederholung der zeit hero in der Welt verlauffenen Begebenheiten / oder DERO Wohlgebohrnen Herren Söhnen zu einigem Unterricht dienen könte; würde ihm dadurch die gröste Ehre angedeyhen / und ich/den hierunter abgezielten Zweck erreichet zu haben/ billig erachten.

Schließlich gehet mein demüthiger Wunsch dahin / es wolle der allgewaltige GOtt/ zu Seiner Hoch Fürstlichen Durchlauchtigkeit/ DERO und meines gnädigsten Fürsten und Herrns /

Hoch-

HochFürstlichen gnädigstem Contentement, gleichwie bis anhero unverrückt / also auch künfftig hin / Dero Hochwolgebohrnen Excellence, wie nicht weniger Dero Hochwolgebohrner Frau Gemahlin / und gesamter HochFreyherrlicher Famille, so wohl in dem nechst anzutrettenden Neuem Jahre / als auch in vielen folgenden / alle Prosperität gönnen / DERO hohes Ministerium und Verrichtungen beglückseligen / und alles das jenige reichlich geben /

ben / so zeitlich und ewiges Wohl bey sich führet.

In welchem von Grund des Hertzens erfliessenden Wunsch/ und demüthiger Recommendation meiner Wenigkeit zu DERO beharrlichen Gnade / in submissester devotion, allstets verbleibe/

Dero Hochwürdigen/ Reichs-Frey Hochwolgebornen

Excellence und Gnaden

Schleusingen/ *d. 29. Decembr.* 1702.

unterthänig-gehorsamster Diener

M. Christian Juncker / *Dresd.* des F. Gym. das. ConRector.

Nothwendiger Vorbericht an den geneigten Leser.

WEnn derselbe diesem Werck-lein einen gönstigen Blick zu ertheilen beliebet / so wolle er ohnschwer sich berichten lassen / daß zwar **Herr Christian Weise** den Grund zu solcher Arbeit geleget / durch das von ihm verfertigte und im Jahr 1676. erstmals in Druck ge-gebene / und nachgehends Anno 1696. wieder aufgelegte Schediasma Curiosum de Novellarum Lectione. Nachdem aber von der Lateinischen Edition alle Exemplaria aufgegan-

gen / und der Herr Verleger/aus gewissen und guten Ursachen/ nach Beschaffenheit jetziger Zeit-Läufften/vor rathsamer befunden/daß dieses Schediasma in die Teutsche Sprache übersetzet/und mit einigem Zusatz vermehret würde/auch solche Mühe zu übernehmen meine Wenigkeit vermocht; Als habe Ihme hierinn zu willfahren/mit eingehohlter Permission Ehrenerwehnten Herrn Weisens/nicht ermangeln wollen. Und dienet dahero zu wissen / daß die Einleitung/ wie man die Nouvellen lesen solle/ eigentlich desselben Lateinische Dissertation zum Fundament habe/und von mir / nur in den Orthen/ da es nöthig geschienē/nach gegenwärtiger Zeit accommodiret, auch mit meist neuern Exempeln/ erläutert sey; jedoch alles in der Person dieses gelehrten Mannes. Nicht weniger ge-

hören Ihm die Excerpta aus den Zeitungen zu/von Anno 1660. biß 1676. deren Continuation aber ist von mir/ biß zum Schluß dieses 1702. Jahrs/ und nebst derselben sowohl die kurtze Geographie, als der Europäische Regenten-Saal/und das darauf folgende Zeitungs- Lexicon, auf solche masse/wieses vor Augen liget/auch von mir verfasset worde. Die wider verhoffen eingeschlichene Fehler deprecire ich billig; So aber Er/ geneigter Leser / aus dieser Arbeit einigen Nutzen erlanget/ so dancke Er/ zugleich mit mir/ der göttlichen Güte/ welche mir / bey meiner ordentlichen nicht ohnbeschwerlichen Beruffs - Arbeit / gleichwol so viel Verstand und Krafft verliehen hat/ in den etwa übrig gebliebenen wenigen Neben-Stunden/etwas ersprießliches/zu des Nechsten/ insonderheit

aber der studierenden Jugend/bestem zu verfassen ; dessen beharrlicher Gnaden-Beschirmung denselben hiermit ergebe.

Schleusingen/ den 23. Decemb. Anno 1702.

M. Christian Juncker/
Ill. Gymnasii Con-R.

Christian Weisens Curieuse Gedancken von dem Rechten Gebrauch und Nutzen der Nouvellen oder Zeitungen.

Das Erste Capitel.

§. 1.

JCh bin gesonnen / den Nutzen / welchen die so genannten Nouvellen zu geben pflegen / und wie man sich bey deren Lesung helffen könne / kürtzlich vorzustellen. Denn ich glaube / daß es der Mühe wol werth sey / dasjenige ein wenig genauer zu betrachten / was mancher zu lesen so gar begierig ist. Zumal wird es Studierenden nicht undienlich fallen / wenn sie hierinne gute Nachricht empfangen / da es ihnen billig

billig eine Schande seyn muß/ wenn sie in dem Studio dieser Curiosité, auch jezuweilen von Kauffleuthen/ welche man mit allem Recht Custodes Novellarum nennen kan / übertroffen werden.

§. 2.

Meine Rede aber ist dißmal nur allein von solchen Zeitungen/ welche hin und wieder in den Posthäusern einlauffen / und hernach durch wöchentlich gedruckte Blätgen zu jedermanns Wissenschafft in unterschiedlichen Sprachen gebracht werden. Denn obwohl Staats-Bediente und Hof-Leuthe / oder auch Gelehrte/ Handels-Leute/und andre/ die das Vermögen haben / auf Novitæten ein Stück Geld zuverwenden/ viel Dinge mit mehrer Gewißheit durch ihre Correspondenten aus frembden Orthen erfahren; so wird es doch unter tausenden kaum

einem so gut/ und jedermanns Beutel ist auch nicht in dem Stande/ solche Correspondenz in der gantzen Welt zu unterhalten. Dahero denn die meisten curieusen Leuthe sich der Zeitungen bedienen müssen.

§. 3.

Es ist mir aber nicht unbekand/ was man insgemein wider die Novitæten einzuwenden pflege / es kan auch gar wol seyn/ daß manchmal eine zimliche Vanité mit unterlauffe. Und ist schon eine ausgemachte Sache/ wer unter so vieler Partheyligkeit/ und ungleichen Berichten/ auch was sonst das gemeine Geschrey auszubreiten gewohnet ist / die Warheit suchen will / daß der zum öfftern sehr blind komme. Denn wie manches wird uns doch mit schlechten Judicio überschrieben? wie viel ungeschickte Federn verfassen die Zeitungen? und wie viel Unwarheiten

 wer-

werden von Unverständigen vor Oracula und wahrhafftige Historien angenommen? Gleichwie aber in der Welt noch nichts vollkommen ist/ also ists gnug / wenn der Weg und die Manier gezeiget wird / wie man in curieuser Lesung der Gazetten auch bey den Dornen eine und andere Rose brechen könne.

§. 4.

Nun wäre freylich wol zu wünschen/ wenn die jenigen / welche Profession vom Zeitungs-Schreiben machen / sich wollten gefallen lassen/ allenfalls sie ja nicht jedesmal die Warheit von dem Falschen zu unterscheiden wüsten / zum wenigsten die Blätter mit solchen Zeuge nicht anzufüllen / dessen Lesung mehr Verdruß als Armuth erweckte. Denn eben das ist es/ was Capitolinus in Macrino Cap. I. an Junio Cordo, einem nunmehr verlohrnen Römischen Historico

rico tadelt/ wenn er von demselben meldet : Minima quæque fuisse persecutum, quasi vel de Pio, vel de Marco sciendum sit, quoties processerit, quando cibos variauerit, & quando vestem mutauerit, & quos quando promoverit. Eben dieses Urtheil fället auch besagter Capitolinus in Gordianis, Cap. 21. Haec de Gordiano juniore digna memoratu comperimus. Non enim nos talia dicere voluimus, quæ Junius Cordus ridicule & stulte composuit, de voluptatibus domesticis, ceterisque infimis rebus; quæ, qui velit scire, ipsum legat Cordum, qui dicit, & quos seruos habuerit unusquisque Principum, & quos amicos, & quot penulas, quotve chlamydes; quorum scientia nulli prodest. Und Lampridius Cap. II. lachet den Kayser Commodum aus/ quod is, cum ludum gladiatorum semper ingre-

deretur, quoties ingressus est, publicis monumentis indi jussit. Ein mehres anzuführen ist unnöthig.

§. 5.

Wir wollen vielmehr auf den Nutzen sehen/ welchen auch die unordentlich verfaßten Zeitungen dem Leser ertheilen können/ und der sich hauptsächlich in der Geographie, Genealogie, Historie und Politique ereignet. Von jeglicher Gattung wird in specie etwas zu erinnern seyn.

§. 6.

Doch möchte hier jemand die Frage aufwerffen/ welche Sorte von Zeitungen die beste und lesenswürdigste sey? Nun ist an dem/ daß ein Urtheil hierinne zu geben eine schwere Sache/ und es zuweilen bedencklich ist/ von diesem und jenem Zeitungs-Schreiber en particulier ein freyes Urtheil zu fällen;

len; wie ich mich denn entsinne/ daß vor einigen Jahren ein gewisser vornehmer Mann übel angelassen wurde/ als er seine Censur über einige Relationes von Türckischen Sachen etwas zur Unzeit gab. Wenn ich aber gleichwol mein Sentiment erstatten soll/ so wünschte ich/ daß/ wer Gelegenheit hat/ einen Selectum von Zeitungen zu halten/ vornehmlich die Polnischen und Oesterreichischen Sachen in den Breßlauischen/ die Nordischen Affaires in den Lübeckischen/ die Englischen in den Hamburgischen/ und die Frantzösischen in den Franckfurter und Holländischen Blättgen lesen möchte. Weil aber es den wenigsten so gut wird/ diesen Apparatum sich zu schaffen/ so kan einer sich mit den Leipziger und Nürnberger- auch Gothaischen und Jenaischen Gazetten einsweils

weils vergnügen / weil in denenselben ein rühmlicher Fleiß angewendet / und das denckwürdigste aus gantz Europa erzehlet wird. Und kan man von den Leipzigern annoch dieses mercken / daß nicht allein dieselben / ehe sie zum Druck kommen / von einem der Herren Professorum allda censiret werden / welcher zwar umb die Historische Warheit der Relationen in so weit unbekümmert / jedoch / wie billig / besorget ist / daß von gefährlichen und zu einigem Præjudiz gereichenden Redens-Arten nichts einschleiche; sondern auch / daß nun seit einiger Zeit her von einem gelehrten Manne wöchentlich ein lesenswürdiger Extract der remarquablesten in den Gazetten erzehlter Begebenheiten / mit beygefügten Observationibus, in einem halben Bogen / verfertiget / und zu Ende der Woche ausgegeben werde.

§. 7.

Wer aber die Lateinische/Frantzösische / und Holländische Sprache verstehet / dem wird es seine Mühe wohl belohnen / die er in Lesung der Parisischen / Harlemischen / Rotterdamschen / Leydnischen/und Cöllnischen Nouvellen anwendet. Denn die Frantzösische Sprache hat in ihr selbst viel Anmuth/ und ist zu unsrer Zeit nur allzugemein in Teutschland worden. Die Lateinischen aber / so zu Cölln gedruckt werden / pflege ich insonderheit auch darum zu recommendiren / weilen der Auctor derselben einen Stylum führet / welcher zwar nicht allemahl dem Ciceronianischen / jedoch den Handlungen des Römischen Reichs / gemäß ist. Denn da man in Actis publicis der Lateinischen Sprache ohnmöglich entrathen kan / und gleichwol auch aus Cicerone nicht lernet/wie man die

die Jura Principum, Inventiones, Schiffe / Feuerwercke und dergleichen / deutlich vorstellen solle; so wird ein zukünfftiger Politicus sich grossen Vortheil machen / wenn er gleichsam spielend das politische Latein aus den Gazetten begreiffet. Es wäre auch eine feine Arbeit / wenn jemand den Fleiß nehmen / und in einem kleinen Lexico nach dem Alphabet alle in den Zeitungen vorkommende Terminos variarum artium, zum Exempel: Bomben-werffen / Jacht-Schiffe / Approchen / Linien u.s.f. aus den Lateinischen Nouvellen zusammen tragen / und mit Beyfügung der Teutschen / Frantzösischen / und Italiänischen Wörter / erklären wollte; wovon ich am Schluß dieses Werckgens eine kleine Probe / wiewohl auf etwas andre Art / darstellen wollen. Zwar haben der so genannte Spate in seiner Anno 1695. in Hamburg herausgegebenen

69.6
9d.6996

Zeitungs-Lust und Nutzen / im Anhang / und J. D. Scheibner in dem Neu-ankommenden und verteutschten Avisen-Courrier, Helmstädt 1695. in 8. dergleichen gethan; Der Augenschein aber wird es lehren / daß zwischen ihrer und unserer Arbeit noch einiger Unterschied sey.

Das andre Capitel.

Vom Nutzen der Zeitungen in der Geographie.

§. 1.

Aus den Zeitungen lernet man zwar die Geographie nicht / doch bringen sie manchen dahin / daß er diese schöne Wissenschafft zu lernen anfängt / manchen aber / daß er wiederhohlet / was er sonst vergessen hatte. Denn einmal ists mit der Geographie also bewandt / daß / wenn

Krieg

Krieg an irgend einem Orte geführet wird / man so gar auch die Flecken und Dörffer des Landes in den Special-Charten suchet; und wären in dem jetzigen Italiänischen Kriege sonder allem Zweiffel / die geringen Oerter Carpi, Chiari, Pizzighettone, Borgoforte, und sehr viel andre mehr / in langer Vergessenheit bey uns Teutschen blieben / daferne nicht der tapfre Printz Eugenius sich deren bemächtiget / oder / wie bey den erstbemeldeten geschehen / den hitzigen Frantzosen das überflüssige Blut ein wenig abgezapffet hätte. Und so gehet es mit solchen kleinen Plätzen allenthalben / wo Krieg geführet wird.

§. 2.

Also ist der erste Nutzen der Zeitungen dieser / daß durch dieselben das Studium Geographicum recommendiret / der andere aber / daß

es in steter Repetition erhalten wird. Denn wer lieset eine Relation, daß er nicht stracks nachsehen sollte / aus welcher Stadt dieselbe überschrieben wird? Die Erzehlung von den Marches der Armeén, und deren Campagnes, entdecken uns viele bißher unbekandte Bäche / Flüsse / und Wälder. Dahero ist das ein gewisses Principium: wer Zeitungen lieset / der will entweder verstehen / was er lieset / oder / er ist mit dem blossen lesen / ohne Verstand / zufrieden / und so handelt er thörigt.

§. 3.

Nun ist eben unvonnöthen / dieses Orts zu lehren / durch was vor Handgriffe man sich in der Geographie helffen solle / weil solches sowol der Herr D. Becmann zu Franckfurth an der Oder / in seiner Historia Orbis Terrarum Geographica & Civili, als auch mein ehmaliger Discipel,

pel, und nun Rector der Stiffts-Schule zu Merseburg / Herr M. Johann Hübner / in seinen Geographischen Fragen / deutlich genug gewiesen hat; und mag ich das erstgerühmte Buch mit allem Recht den Schlüssel zum Zeitungs-Lesen nennen.

§. 4.

Nichts desto weniger muß ichs ein vor allemal sagen / daß / wer zur Vollkommenheit in der Geographie gelangen will / die Land-Charten unaussetzlich vor Augen haben müsse; sonderlich / wenn er sich der schönen so wohl von dem Frantzosen Fournier als Herr Hübnern gegebenen Anleitung / in Betrachtung der Länder nach ihren Flüssen / bedienet; wozu bereits auch viele Land-Charten ausgearbeitet sind. Und weil denn die Geographie eine res memoriae ist / so heisset es: REPETE.

§. 5.

§. 5.

Sollte aber ja etwan ein Fehler in den Charten selbst/oder auch wohl in den Geographischen Büchern vorkommen/so wird doch hieraus unserm Vorhaben ein schlechter Schade entstehen. Denn die Geographie ist uns nur ein Instrument/ die Historien nach einigen Umbständen desto eigentlicher zu fassen; und gesetzt/ es träffen die Meilen nicht allzeit so juste ein/ so hat man schon genug/ daß man überhaupt den ohngefährlichen Situm und Gelegenheit dieses oder jenes Ortes mercket. Ausser allen Zweiffel haben wir die Charten von Holland gantz accurat; aber die Holländer / so die Charte von Teutschland aufgeleget/sagen es uns unverhohlen/ daß dieselbe viel Mängel habe / welches vornemlich auch daher kommt / weil an den meisten Chur-und Fürstlichen Höfen die Abrisse

risse von ihren Ländern allzugeheim gehalten werden. Ich weiß zwar wohl / daß / als unter König Carolo Gustavo von Schweden dessen Trouppen ins Hollsteinische fielen / des berühmten Danckwerths Hollsteinische Special-Mappen ihnen den Weg zu manchem Paß und Dorffe auch ohne Bothen gewiesen haben; allein ich weiß darneben auch dieses / daß eine marschierende Armee oder starcke Parthey der Feinde den Weg zu einer Stadt / Paß und Dorffe / auch ohne Special-Land-Charte / durch erzwungene Anweisungen und repartirte March-Routes von den Beamten eines Landes / zu finden wisse.

§. 6.

Indessen ist es wohl gethan / wenn man nebst den Mappen auch zugleich die Geographischen Bücher lieset. Nur wäre zu wünschen / daß

daß wir ein dergleichen vollkommenes und von allen Fehlern gesaubertes Opus hätten. Denn wie kan ich Cluverio und dessen Commentatori, Johanni Bunoni, in Beschreibung frembder Länder trauen/wenn er von unserm gemeinen Vaterlande so viel Irrthümer vorbringet? Ich will zur Probe setzen / was er von den Sechs Städten meldet/und dieselben in folgender Ordnung benennet: Bautzen/Görlitz/ Zittau / Kamitz / Luben / Guben / da doch die Ober-Lausitz allein aus sechs Städten bestehet / Luben und Guben aber zur Nieder-Lausitz gerechnet werden. Noch ärger machet es Schaevius in seinem Sceleto Geographico, wenn er spricht: In der Lausitz sind Bautzen/Görlitz/Sittau/ Luben/ Guben/ item die sechs Städte / und Kamitz. Da doch zu den sechs Städten gehören Lauben und Löbau.

Wie

Wie gröblich sich die Frantzosen in ihren Geographien zu verstossen pflegen/ das mag man an dem gar neulichen Exempel des Herrn de la Croix sehen / dessen Irrthümer aber der berühmte Geographus und Professor zu Leipzig Herr M. Hieronymus Diecelius in der teutschen An. 1697. edirten Ubersetzung angezeiget und widerleget hat. Ich führe dieses alles darum an/ damit man erkenne/ daß in Ewigkeit in der Geographie nichts vollkommenes zu hoffen sey/ biß ein Gelehrter sich etwa darüber machet/ und aus eines jeglichen Landes Geographo das Beste heraus ziehet / und so dann in ein Corpus bringet/ weil vermuthlich ist / daß ein Teutscher von Teutschlands (jedoch die Particulier-Beschreibungen der Provintzien vornehmlich zu consideriren/) ein Frantzose von Franckreichs/ ein Engelländer von Engellands

lands Geographie, und so fort / am zuverlässigsten schreibe.

§. 7.

Doch / wer in den Zeitungen / was die Geographie betrifft / recht fortkommen will / der kan sich eines Indicis Geographici mit gutem Nutzen bedienen / weil es fast nicht möglich ist / daß eines Menschen Gedächtniß eine so grosse Menge Nahmen unverruckt behalten / und auf der Charte bey vorfallender Bedürffniß finden könne. Es ist auch fast kein einiges Geographisches Buch / an welchem nicht dergleichen Register solte angefüget seyn. Insonderheit sind nunmehr hierinne fast alle diese Difficultaeten weggeräumet / nachdem ein curieuser Mann in Hollstein / bey nahe zu den meisten so General- als Special - Charten der gantzen Welt / ein besonderes Register verfertiget hat / durch welches auch ein

Kind so zu sagen / vermittelst gewisser Linien und Buchstaben die auf einer Mappe zu wissen verlangeten Oerter finden kan. Und will dahero ich einem jeglichen rathen / daß er sich solche Charten mit Registern an die Hand schaffe / weil sie eben nicht viel kosten / und sehr commode sind. Und was die Diversitaet der Longitudinis und Latitudinis locorum belanget / da kan man sich schon auf eine andre Art so lange helffen / biß einmahl durch allerseits Mathematicos von Europa, durch Beförderung grosser Potentaten / wegen der Constitution des Meridiani ein gemeinsamer Schluß und Vergleich getroffen wird.

§. 8.

So ist auch dieses nicht zu vergessen / daß die Zeitungen zuweilen eine Sache und Ort etwas anderster nennen / als bey den Geographis

phis zu geschehen pfleget. Zum Exempel / es weiß auch ein Anfänger in der Geographie, daß das Weiße Meer dasjenige sey / welches an Rußland gegen Norden stösset/und einigen Ruhm von der berühmten Handels-Stadt Archangel empfänget. Weil aber heute zu Tage der Pontus Euxinus, oberhalb Constantinopel / das Schwartze Meer genennet wird/ so heißet/ zu dessen nähern Unterscheid/ Archipelagus das Weisse Meer / gleichwie solches auch allbereit Ricciolus angemercket hat. Ehmals kam in den Türckischen Relationibus der Nahme der Bassa von Silistria gar offt vor / aber es kan mir niemand auf der Charte Silistriam weisen / ob es wohl scheinet/ es sey dieses der Nahme einer Stadt oder Provintz an den Ungarischen Gräntzen der Gegend Moesien, umb die Donau und den Borysthenen her-

herumb. Wer konte mir sagen/was die Wallonen vor Leuthe wären/ wenn mich nicht Grotius in Annalibus Belgicis L. 1. p. 24. belehrte/daß man unter diesem Nahmen die Niederländer / so in Flandern gegen Franckreich wohnen/ verstehen müste? Wo in Westphalen das Sauerland liegt / das hat man nach der Hand durch der Soldaten Winter-Quartiere gelernet.

§. 9.

Noch ist eine Difficultaet, daß offters ein einiger Orth vielfältige Nahmen/nach dem Unterschied der Sprachen führet; Zum Exempel/ Lüttich/heißet Lateinisch Leodium, Frantzösisch Liege, und Niederländisch Luyk. Ryßel in Flandern/ Lateinisch Insulas, Frantzösisch Lille, oder L'Isle, so mit *Lillo* in Braband nicht muß confundirt werden. &c. Und wer nun solches nicht aus dem

Usu

Vſu und genauer Beobachtung der Relationen und Umbſtände von dieſem und jenem Ort anmercket / der kan gar leicht in Irrthumb gerathen.

§. 10.

Sonderlich iſts verdrießlich/ wenn die Nahmen der Städte und Geſchlechter aus andern Sprachen in die Lateiniſche überſetzet werden/ weil man dieſelben offt nicht einmal errathen kan / und muß einer die Hiſtorie / und Geographie mit den Sprachen wohl inne haben / wenn er nicht verſtoſſen will. Zum Exempel/ wer wollte glauben / daß Aquisgranum Aachen / und in Frantzöſiſcher Sprache Aix la Chapelle hieße? item der Lateiniſche Geſchlechts-Nahme Villaregius ſo viel als Villeroy? denn warumb könnte es nicht im Frantzöſiſchen auch Villeregis heißen? daher gar übel in den Lateiniſchen Geographis und Hiſtoricis, als Thuano,

Grammondo, Priclo, und andern fortzukommen ist / wenn nicht ein Index der Personen und Oerter / wie sie in ihrer Landes-Sprache eigentlich heißen / wenigstens ad marginem oder in parenthesi, beygefüget wird. Und warum lässet man nicht einem jeden Dinge seinen Nahmen? oder was hat die Lateinische Sprache vor Vortheil davon / daß sie sich zu einer kauderwelschen Ubersetzung frembder Nahmen muß verhuntzen und zerstümmeln lassen? dem Leser ists eckelhafft / wenn er nicht weiß / wo er zu hause ist; so hat man auch in der neuen Geographie keine Lateinischen Land-Charten? und wenn man sie auch hätte / wozu würden sie dienen? dahero ist es am besten gethan / wenn man in den Lateinischen Ubersetzungen die Wörter und Nahmen der Geschlechter und Plätze bey ihrem rechten Nahmen bleiben läßet.

§. 11.

Damit man aber überhaupt einige Wissenschafft von der Geographie erlangen möge / so habe vor dienlich angesehen / ein kurtzes Compendium derselben hier anzufügen.

Das dritte Capitel.

Von dem Nutzen der Zeitungen in der *Genealogie*.

§. 1.

WEr gar keine Wissenschafft von den hohen Häusern und so Kayser- als Königlichen- Chur- und Fürstlichen auch Gräflichen Stamm-Linien unsers Europäischen Welt-Theils hat / der wird den Nutzen von seinem Zeitungs-Lesen nicht um die Helffte spüren. Andre aber bemercken aufs fleißigste aus denenselben die Tage / Monate und Jahre von der Geburth / Vermählungen

und Absterben hoher Personen / als worinne jährlich eine nicht geringe Veränderung entstehet. Wo wollten wir aber von allen diesen die Nachricht bekommen / wann nicht die Nouvellen uns selbige ertheileten?

§. 2.

Die Teutschen Genealogien hat zwar schon Anno 1655. Gabriel Bucelinus in seiner Germania Topo-Chrono-Stemma, tographica beschrieben / welches kostbare Buch / wie man versichern will / zu Augspurg wieder soll aufgeleget werden. Doch hat es allen andern gelehrten und Privat-Personen / in diesem edlen Studio zu unsrer Zeit bevorgethan / der unvergleichliche Herr Jacob Wilhelm Imhof / zu Nürnberg / als welcher nicht allein die Teutschen Familien in seiner Notitia Procerum Imperii, so in Folio zum vierdten mal ediret ist / Anno 1699. sondern auch

die Frantzösischen Genealogien An. 1687. die Engelländischen Anno 1690. und noch kürtzlich im nechst-abgewichenen 1701. und jtzigem 1702. Jahr zwey Theile der Italiänischen und Spanischen Genealogien fast in Vollkommenheit erkläret hat / also daß dergleichen noch keiner vor ihm gethan / und stellet hochbelobter Herr Imhof nicht allein die Genealogien in behörigen und richtigen Tabellen vor / sondern erkläret auch dieselben aus den besten Historicis mit gantz ungemeinen Anmerckungen. Man mag mit allem Recht von ihm sagen / daß dieses Studium gleichsam sein Element sey / und er der beste Genealogist / der iemals etwas edi-ret hat; Dahero von mir seine Schrifften billig allen / so in demselben Studio etwas solides zu erlernen gedencken / vor andern recommendiret werden. Wem aber die

bloßen Tabellen und Compendia Genealogica belieben / die man bey sich führen kan / dem rathe ich / daß er sich theils die neueste Edition der **Tübingischen und Lohmeierischen** von Ehrnerwehnten Herr Imhof continuirten **Tabellen** / ingleichen Herrn Petri Ambrosii Lehmanns **Jetzt-herrschendes Europa** / oder auch eines Anonymi **Durchlauchtige Welt** / so in Hamburg in 4. Duodez-Bändgen kürtzlich heraus kommen ist / zur Hand schaffe / und fleißig lese / auch was er in Lesung der Gazetten findet / beynotire / so wird er über Mangel einiger Subsidien in diesem Studio nicht klagen dürffen. Er lernet hieraus aber auch die Irrthümer / so von Ausländern in den Teutschen Genealogien / und von unsern Teutschen in den Außländischen Geschlechts-Registern / zum öfftern begangen werden /

den/ und hütet sich demnach/ in dieselbigen zu verfallen; Zumahl da die vielfältigen Abtheilungen der hohen Familien in besondere Linien gar leicht einem Ungeübten eine Confusion verursachen können. Dahero ich erachtet/ es werde folgender Europäischer Regentē-Saal/ hieriñen ein bequemes Mittel an Hand geben können/ en general sich von den vornehmsten Genealogien einen Concept zu machen. Ich will ein einiges Exempel mit dem Durchleuchtigsten Chur- und Fürstlichem Hause Sachsen vorstellen/ welches Anfangs in zwo Haupt-Linien/ nemlich/ din ietzige Chur- und Fürstliche oder Albert- und Ernestische vertheilet wird. In jener sind 1. die Chur-Linie in specie, und von derselben dependiren/ nach Chur-Fürst Johann Georgen des Ersten höchstseeligen Absterben/ 2. die Hällische

sche oder Weißenfelsische / und von dieser die Barbysche. 3. Die Merseburgischen / und von dieser / nach des ältern Hertzog Christiani Absterben Anno 1691. die Merseburgische in specie, die Lauchstedtische / so abgegangen / die Zörbigische und Sprembergische. 4. Die Naumburgische oder Zeizische / von welcher die Pegauische. In dieser 1. die Weymarische Haupt-Linie / zu welcher gehören / (ehmals Altenburg / und Jena / so nun abgestorben /) a. Weymar in specie, und b. Eisenach. Allstedt aber ist auch abgegangen / nicht weniger als Marcksuhl und Altenkirchen. 2. Die Gothaische / welche sich in sieben Neben-Linien vertheilet / als Gotha in specie, Coburg / so nun verblühet hat / Meiningen / Römhild / Eisenberg / Hilperhausen und Saalfeld. Und so ist es mit mehrern Familien bewandt. Dessentwegen

wegen ein sonderbahrer Fleiß darzu gehöret/ daß man sich erstlich eine General-Notice von einer jeden Familie mache/ und hernach in specialibus fortfahre. Der Usus, vielfältige Repetition, und eine gute Memorie kōnen nunmehro/ da man so herrliche adminicula hat/ dieses Studium gar sehr erleichtern. Zu geschweigen/ daß denen Ungeübten nicht allein vorgerühmter wöchentlicher Extract der Leipziger-Zeitungen hierzu ein grosses beyträget/ sondern auch die galantgelehrten Auctores der curieusen Hamburgischen Remarques, (oberwehnter Herr Peter Ambrosius Lehmann/ und Herr Gottfried Straßberg/) über die Nouvellen / wovon wöchentlich ein Bogen sint Anno 1699. herauskombt / nichts vorbey lassen / wo sich nur die geringste Gelegenheit ereignet/ auch von den bißher gantz unbekandten Geschlechtern einen

einen ausführlichen und lesenswürdigen Bericht zu erstatten.

§. 3.

Doch muß man nicht meynen/ als ob denen Gazetten / was die Genealogischen Materien betrifft/allezeit sicher zu trauen sey. Denn es wird öffters hierinne die curieuse Welt betrogen; wie man vor dem Jahre angemercket hat / da in den Hamburgischen Blätgen die regierende Durchläuchtigste Marggräfin zu Bayreuth vor tod angegeben ward/welche aber/ erst am nechsten 3. Octob. 1702. verblichen ist. Eben als wie von mir selbst/ aus eben der Ursache/ ein solcher Irrthumb begangen worden/ da ich im **Kern der Zeitungen** pag. 170. gemeldet / es hätten Seine Hoch-Fürstl. Durchl. Herr Hertzog Ernst zu Sachsen Hildburghausen sich am 10. Febr. 1680. vermählt mit dero nunmehr

höchst-

höchstseeligen Frauen Gemahlin Sophie Henriette, Fürstin zu Waldeck / da doch dero Lebens-Lauff fol. 10. versichert / daß solches am 30. Novembr. besagten Jahrs geschehen sey. Darum würden die Herren Postmeister und Zeitungs-Verfasser sehr wohl thun / wenn sie belieben wollten / nicht nur die Tage von Geburthen / Vermählungen und Absterben hoher Personen in und ausserhalb Teutschlandes / mit Beyfügung derer Nahmen / niemals zu übergehen / weil denenjenigen / so um das Jus publicum und die Historie bekümmert sind / hieran gar viel gelegen ist ; sondern auch vor allen Dingen die Confirmationes solcher Veränderungen in der Genealogie in den nachfolgenden Gazetten zu vermelden / damit aus solcher Bestättigung die Gewißheit der Sache erscheinen möchte. Und da kan es

dann mit gar geringer Mühe von einem jeglichen Liebhaber des Studii Genealogici & Historici in seine Tabellen oder Bücher beygezeichnet werden. Wobey ich aber auch noch dieses unerinnert nicht lassen kan/ daß/ wer Gelegenheit hat/ ein Müntz-Cabinet zu perlustriren/ eine löbliche und ersprießliche Verrichtung thun könne/ wenn er alle Memorial- oder Gedächtniß-Müntzen durchgehet/ und nach denselben die Genealogischen Bücher conferiret/ und die Differenzien entweder anmercket/ oder nach Befinden verbessert; jedoch daß er zugleich auf den Stylum Gregorianum und Julianum ein Auge richte/ biß auf die Zeit des verbesserten Calenders/ nach welcher es weniger Difficultaeten geben wird. Denn mir ist ein gewisser Freund bekandt/ welcher aus den Müntzen/ als den allerversichersten

Zeugnissen in diesem Stück/gar viele Errores in den Genealogien entdecket hat. Doch/weil auch nicht auf alle Begebenheiten Müntzen geschlagen werden/ so bedienen wir uns billig in so lange der Nachrichten aus den Gazetten/ biß wir eines bessern nach der Hand entweder aus Fürstlichen Canzelleyen/wo die Notificationes von dergleichen Genealogischen Veränderungen einlauffen/oder aus Archivis, wozu aber nicht jedermann gelanget/unterrichtet werden.

§. 4.

Man muß aber auch auf die auswärtigen Genealogien sehen/welche aus den Zeitungen zum öfftern einiges Licht bekommen; jedoch darinne eben allzu scrupuleus nicht seyn/ weil uns die Teutschen etwas näher sind/ in denselben aber eine grössere Schande einem Gelehrten ist unerfahren zu seyn/ als in jenem.

Nichts desto weniger / da auch hierinne der Herr Imhof uns geholffen hat / so können die jenigen / welche der Frantzösischen / Englischen / Spanischen und Italiänischen Sprache kundig / aus den Zeitungen das Ihrige beytragen. Andern aber / die eben keine accuratezzen suchen / mag es gnug seyn / wenn sie nur einsweils sich eine general Notice von allen und jeden verschaffen / wozu ihnen die vorgelobten Bücher / nemlich das Jetzt herrschende Europa und die Durchläuchtigste Welt / und vielleicht auch unser Regenten = Saal / nicht unnützlich seyn werden. Im übrigen mercket man auch billig aus den Zeitungen an die Nahmen der Abgesandten / Gouverneurs / Generals / Stadthaltere / Premier-Ministres, und dergleichen / so offt dieselben etwa vorkommen. Also sind vorjetzo / da ich dieses schreibe / in den

Zeitungen zu beobachten / nur einiger zu gedencken/ in Teutschland von Kayserlichen Abgesandten der Graf von Wallenstein in Portugall / der Graf von Wratislau in Engelland/ der Graf von Goes in Holland/der Graf von Lamberg in Rom. Der General Printz Louys von Baaden / Printz Eugenius von Savoyen/ der Printz von Sachsen Meiningen/ der General Graf Guido von Stahrenberg / der General von Thüngen/ General Gronßfeld / General Palffi/ ꝛc. in Franckreich / der Marquis de Torcy, Marschall de Boufflers, de Catinat, de Villars, Villeroy, Hertzog von Vendôme. &c. In Engelland der bißherige Groß-Admiral Graf von Pembrock/Admiral Roock. ꝛc. Bey den Holländern der General Graf von Marlborough/ Graf von Athlone/ Graf von Portland/ Graf von Albemarle. ꝛc. In Spanien

nien der Cardinal Portocarrero/der Marquis de Leganez, der Admirant von Castilien / der Graf von Montezuma. &c. In Portugall der Herzog von Cadaval. In Italien der Gouverneur zu Mayland/ Printz von Vaudemont/ Cardinal dEstreés, Fourbin, der Herzog von Venedig Mocenigo, &c. In Dännemarck die Grafen von Reventlau/ Ranzau/ General Wedel/ Pleß. In Schweden die Grafen Piper/ Wrangel/ Oxenstirn / Steinbock / Gyldenstiern/ Wachtmeister. ꝛc. In Polen der Feldherr Jablonowsky/ welcher nun todt / die Printzen von Sobiesky und Wiesnowicky / Radzivil/ Sapieha / der Oginsky / ꝛc. item der General Feld-Marschall Steinau / General Flemming / Revel / ꝛc. und wer will sie alle erzehlen? doch sind ihre Nahmen wohl anzumercken / nebst dem / was von jedem

der-

derselben denckwürdiges verrichtet worden/ weil solches zu der Historie gantz unentbehrlich ist/ ohngeachtet daß dieser hohen Personen accuraten| Geschlechts-Registern/ weil uns die meisten derselben biß dato im Drucke mangeln / nicht so gleich nachgeforschet wird.

§. 5.

Wieviel giebt es in Franckreich Herzoge / Marquisen und Grafen? gewißlich eine unzehlige Menge / so daß in Pariß / wie in den Menagianis gar artig geredet wird/ fast alles vermarquisiret ist? (emmarquisé) und müste einer sonst nichts zuthun haben / wenn man sich um ihre Genealogien bekümmern wollte. Zur Noth kan man endlich die Nahmen mercken / wenn sie im Gedächtniß bleiben wollen; aber die jenigen Familien / so man von Geblüth / oder aus dem Königlichen Stamm zu

nen-

nennen pfleget/ als da sind die Herzogen von Orleans, Condé, Conty, Longueville, Guise, Lillebonne, welche drey Letzten ausgestorben sind/ Elboeuf, Harcourt, Bouillon, dela Tremouille, Rohan, und dergleichen/ welche theils auch aus Lothringen/ abstammen/ soll man billig wissen. In Italien/ und sonderlich im Neapolitanischen/ Mayländischen/ Savoyischen und Römischen Gebiethe/ giebt es der Herzoge/ Marggrafen/ Grafen und Herren auch eine unzehlige Menge; sie sind aber auch darnach/ und hat mancher Edelmann und Reichsfreyer in Teutschland mehr Land und Unterthanen/ als so eine Spanische und Italiänische Stands-Person. Also ist unvonnöthen/ sich umb aller und jeder derselben Genealogien zu bekümmern. Die vornehmsten Häuser aber muß man doch mercken/ weil sie eine grosse

Figur

Figur in der Welt machen / und sich mit andern hohen Häusern zu verknüpffen pflegen. Als da sind in Italien / der Groß-Herzog von Florentz/ die Herzoge von Savoyen/ Modena / Mantua/Parma/ rc. item zu Rom die Familien Colonna/Ursini/ so nun abgegangen / Pamphilii/ Chigi / Odescalchi / Borghese / rc. weil aus denenselben theils Päbste/ theils Cardinäle berühmt gewesen. Von den Neapolitanischen Printzen sind jetziger Zeit in estime, die Fürsten del Vasto, Spinelli, Caraffa, &c. von denen Herr Imhof die schönsten Nachrichten giebt.

§. 6.

In Polen und Litthauen ist zwar der Edelleuthe eine unbeschreibliche Anzahl/die vornehmste Familien aber sind vorhin berühret. Die Englischen lernet man aus des Herrn Imhofs genealogiis Anglicis ; Die Dänischen und Schwedischen Geschlechter

aber

aber theils aus den Historien-Büchern/theils aus den Gazetten. Auf die Frantzösischen noch einmal zu kommen/so wird sich aus der Confusion ihrer Beynahmen / da ein Vater/wenn er/zum Exempel/drey Söhne hat / jedem einen besondern Nahmen insgemein zu geben pfleget / nimmermehr zu wickeln seyn/ wenn man nicht erstlich der Frantzösischen Sprache kundig ist/und hernach des Herrn Imhofs Genealogias Gallicas nebst dem Etat de France, fleißig durchblättert. Und wer es sonst nicht weiß / wie des Dauphins drey Printzen genennet werden/der wird es schwerlich errathen/ daß es der Herzog von Bourgogne, der Herzog von Anjou, und der Herzog von Berry sey. Ich läugne demnach nicht / daß diese Verwirrungen nicht ohne Verdrießligkeit sey / biß man dieselbe überwunden

hat;

hat; und auch so gar ein Professor Historiarum auf Universitaeten einige Fehler nicht vermeiden könne/ wenn er die Frantzösische Historie in einem Collegio erkläret/aber die Sprache nicht verstehet. Noch fast ärger ist es in den Englischen und Spanischen auch Italiänischen Genealogien / weil die Titel einer Familie allzu sehr in den Personen variiren/ und dieselben in Engelland so gar auch denen/ so von einer mit solchen Titeln ehmals belegt gewesenen Familie nicht abstammen/ gegeben werden. Zum Exempel/ zu Caroli II. Zeiten lebte in Engelland der berühmte General Monck/ denselben machte der König zum Herzog von Albemarle. Wer wollte nun nicht glauben / der jetzo in den Zeitungen öfters genennte Graf von Albemarle wäre des vorbemeldten Herzogs Sohn oder Enckel? Und doch ist

es nichts weniger als dieses. Denn besagter Graf von Albemarle ist ein gebohrner Holländer von Adel/ Namens Arnold Just von Keppel. Der Graf von Portland ist gleichfalls ein Holländer / sonst der Herr von Benting genannt. Gleicher gestalt auch der Holländische tapffere General-Feldmarschall Graf von Athlone/ sonst Freyherr von Ginkel/ auch ein Holländer. Doch behalten einige Geschlechter in Engelland ihre Nahmen/ als die Grafen von Marlborough/ von Essex/ Russel ꝛc. einige Titel aber sind gleichsam viagéres, und unbeständig. Dessentwegen die Indices an des Herrn Imhofs Genealogischen Büchern über alle massen nützlich sind/ weil ohne dieselben sie nicht so füglich möchten zu brauchen seyn/ welches man an dem andern Theile der Frantzösischen Genealogien desideriret / welche vor

eini-

einigen Jahren auf Herrn D. Sp. Veranlassung von Herrn D. Fr. zu Leipzig ediret worden / und ihrer Unvollkommenheit wegen wenig Liebhaber gefunden haben.

§. 7.

Dabey kan man aber auch remarquiren die filios und filias naturales, oder ausser der Ehe gezeugete Kinder / hoher Potentaten / deren in Franckreich und Spanien nicht wenig sind ; Wie denn von König Henrich dem Vierdten abstammen die Herzogen von Vendome, und Verneuil, von dem jetzigen aber die Herzogen von Vermandois, du Maine, und der Graf von Toulouse, wie auch die Mademoiselle de Blois, de Nantes, de Tours &c. Item in Engelland von König Carln dem Andern / der enthauptete Herzog von Monmouth / Graffton / Northumberland / S. Albans / und Richemond /

die Grafen von Dartmouth/ Chichester / Yarmouth/ ꝛc. und von Jacobo II. der Herzog von Berwick und so weiter. Vor vier Jahren starb in Rom der Graf von Vasno oder Wasa / welcher ein natürlicher Sohn war Vladislai IV. Königs in Polen.

§. 8.

Sonst ist meine Methode bey Anmerckung der Additamentorum zu den Genealogien diese: Wenn ich etwas hierzu gehöriges in den Gazetten lese / so notire ichs auf ein verlohren Blätgen so lange / biß entweder die Confirmation, oder eine anderwärtige sichere Nachricht erfolget. Denn so ins Gelag hinein in die Bücher zu schmieren / was einem vorkommt / beflecket dieselben allzusehr / und ist hernach im Aufschlagen gar unannehmlich. Man thut auch nicht übel / wenn man die Genealogischen Bücher und Tabellen /

len / wo kein genugsames Spatium ist / mit weissen Pappier durchschiessen lässet/ und so dann das nöthige/ auch sonst einige curieuse Observationes aus den Historien / so ad vitas personarum illustrandas dienlich sind/ beyträget. Nebst diesem consulire man so wohl das Diarium als Theatrum Europoeum, wie nicht weniger die neuesten Leipziger Meß-Relationes, und die nun biß Anno 1699. zu Hamburg in 8. in etlichen Bänden edirte Kern-Chronicke/ nicht weniger auch M. Theoph. Donati Europäisches Tag-Register/ womit Anno 1701. zu Leipzig in 4to der Anfang gemacht worden; Zugleich mit den Müntzen / wie vor gedacht. Es wird sich zwar auch wohl an etlichen Orten in unsern Zeitungs-Excerptis und den Genealogischen Büchern eine kleine Differenz zeigen / aber das macht

theils die vorige Confusion mit dem alten und neuen Calender / theils weil mich die Gazetten nicht anders belehret.

§. 9.

Noch weiter will die Noth erfordern / daß man aus den Gazetten die Veränderungen in den Stifftern notire / so offt ein Ertz = Bischoff / Bischoff / Abt oder Prålat stirbt / und an dessen Stelle ein andrer erwählet wird; sonderlich so offt solches in unserm Teutschlande geschihet / weil die meisten derselben hohe Stände des Reichs sind. Denn umb die Ausländischen hat man eben so sehr nicht Ursach besorget zu seyn. Aber auch hierinne giebt der Herr Imhof in der Notitia Procerum Imperii gantz vollständige Nachricht / etwas Kürtzere aber der Autor der Durchlauchtigsten Welt.

Das vierdte Capitel.

Von dem Nutzen der Zeitungen in der Historie.

§. 1.

DA ist nun wohl der wenigste Zweifel / daß die Lesung der Nouvellen einen herrlichen Nutzen zu der Historie gebe. Denn weil nicht alle Jahr ein Thuanus und Pufendorff aufstehet / so bemühen wir uns billig / diesen Mangel aus denenselben zu ersetzen.

§. 2.

Deßwegen aber / daß jezuweilen die Relationes ungewiß sind / darf sich niemand abschrecken lassen / indem er mit ein klein wenig Gedult auf die Confirmation warten kan. Denn ist es etwas von Importanz, so passiret / zum Exempel / eine notable Revolution, eine Schlacht / Eroberung

eines belagerten Platzes/und so weiter/ so bleibet es nicht verschwiegen/ob gleich ein oder andrer Umstand nicht so gleich zutrifft. Wovon das neulichste Exempel mit Zernichtigung der Spanischen Silber-Flotte in dem Hafen vor Vigos uns lehren kan.

§. 3.

Man mercke sich aber den Ort wohl/ von welchem eine Sache überschrieben wird. Denn wenn die Frantzosen von einem Sieg wider ihre Feinde oder sonst einer glücklichen Entreprise melden/ so warte man noch ein wenig/ und vernehme auch den interessirten andern Theil/ weil die Frantzosen gerne alles zu ihrem Vortheil auszulegen/und die leichtglaubige Welt mit Unwarheiten zu vexiren gewohnet sind. Auf gleiche Art mache man es allenthalben/oder man halte zweyerley Relationes

tiones gegen einander / so wird sich die Warheit eines Facti bald eußern. Die versicherſten Nachrichten empfangen wir von neutralen Orthen / die kein Interesse davon haben / es gewinne nun diese oder jene Parthey.

§. 4.

Zwar bedauret Tacitus, Annal. IV. 32. als er von Tiberii Zeiten zu schreiben anfänget / daß er mit solcher Arbeit schlechte Ehre einlegen dürffte. Wer aber unsre gegenwärtige Zeiten / nur von einem halben Seculo anzurechnen / historicè vorstellen will / dem wird es an Materie nicht mangeln / sich bey der Nach-Welt in Ruhm und Bewunderung zu setzen. Mein GOtt! was Veränderungen haben wir nicht erlebet! Ein reicher / grosser und mächtiger König muß aus seinem Reiche fliehen / weil er eine verhaßte Religion durch allerhand Künste und List will einfüh-

ren; Ein grosses Reich verlieret sein Haupt / und ziehet dadurch viel Unheil über sich; Zwo von allen Zeiten her wiederwärtige Nationen stehen anjetzo / wenigstens dem äusserlichen Ansehen nach / in schönster Einigkeit; man hat eine gantz neue Methode zu kriegen eingeführet / so wohl in Schlachten als Belagerungen; Wer wuste vor 50. und mehr Jahren so viel von den Bomben und Carcassen / als jetzo? da man sogar auch diese höllische Inventiones in eine Mathematische Disciplin bringet; Hat man nicht vor etlichen Jahren Machinen erfunden / durch welche / wo GOtt nicht verhütet / gantze Städte auf einmahl übern Hauffen sollen geworffen werden? Verräther kaufft und besticht man nicht mehr mit Tausenden / sondern mit Millionen; Wird auch ein Friede mehr gehalten? wo wuste

man

man zu unsrer Våter Zeiten etwas von Reunionen und Dependenzien? Wie viel Intrigues gehen an grossen Hôfen vor ? Wie viel Ministri sind nicht gefallen? ꝛc. gewißlich unsre Nachkommen werden gestehen můssen/unsre Zeiten seyen gleichsam die Quint Essenz und der Extract aller verflossenen Seculorum.

§. 5.

Wann es dannenhero nicht unrecht gethan ist/daß man so wichtige Dinge in genaue Obacht nimmt/ so wird mich auch die nachfolgende Arbeit nicht gereuen / da ich alles/ was vom 1660. biß auf gegenwårtig zum Ende lauffendes 1702. Jahr in der Welt passiret / und mir vor andern denckwůrdig zu seyn geschienen / aus der vorigen Confusion in eine gute Ordnung zu bringen/ und unter dem Titel : Kern oder *curieuse Excerpta* aus den Zei-

tungen/vorzutragen / bemühet gewesen; welches etwa statt eines Compendii zu einer grössern Historie/so dereinst dergleichen zum Vorschein kommen sollte/im voraus dienen kan.

Das fünffte Capitel.

Vom Nutzen der Zeitungen in der Politique.

§. I.

DJeser ist es eigentlich/ welchen die im vorigen Capiteln angewiesene Instrumenta befördern. Aber es ist gar zu leicht hierinnen einen Fehler zu begehen. Denn es bleibet wohl wahr/ was schon zu seiner Zeit M. Terentius beym Tacito Annal. 6. 8. gesagt: Abditi sunt Principis sensus, & si quid occultius parat, exquirere illicitum, anceps, nec ideo assequare. Oder wie

Camb-

Cambdenus solche Arcana nennet/ Annal. ad an. 1579. p. 299. labyrintum inextricabilem. Darum hat man alle Behutsamkeit vonnöthen/ damit man nicht durch ein unreiffes Urtheil von hohen Personen und Obrigkeiten entweder den schuldigen Respect aus den Augen setze/ oder seine Thorheit in dem gantz widrigen Ausgange erkennen müße.

§. 2.

Jedoch/ so viel in dieser politischen Curiositaet vergönnet ist/ bemercken wir in den Nouvellen anfänglich die Jura Principum oder Fürsten-Rechte/ worüber controvertiret wird/ dergleichen sich insgemein bey Erb-Folgen und Pactis successoriis ereignen. Nun ist zwar nicht zu läugnen/ daß der rechte Grund solcher Gerechtsamen nicht allemahl in den Zeitungen berühret wird/ doch giebt solches Gelegenheit/ die

Quel-

Quellen in den Gesetzen und Historien zu suchen. Ich will die Sache mit ein paar Exempeln erläutern: Als Carl der Vierdte/ Herzog zu Lothringen/ starb / welcher seine erste Gemahlin verstossen / und ohne Päbstliche Dispensation sich mit Maria von Aspremont vermählet; so entstund die Frage: Ob des Herzogs von dieser Aspremont gebohrner Sohn Carl Henrich Graf von Vaudemont/ jetziger Spanischer General-Gouverneur in Mayland / pro filio legitimo zu halten sey? Item / ob der König in Franckreich habe Fug und Recht gehabt / dieses Herzogs Brudern Sohn / Carln den V. des jetzo regierenden Herzogs von Lothringen Herrn Vatern / von der Succession seines Vettern auszuschliessen? Oesterreich und Franckreich streiten biß dato noch mit der Feder und Waffen / welchem von bey-

beyden hohen Häusern die Spanische Crone zukomme ; obwohl das Recht des Durchläuchtigsten Oesterreichischen Ertz-Hauses indubitable ist. Was wegẽ der Succession in den Fürstenthümern Mecklenburg-Schwerin-Strehlitz- und Gustrau neulicher Tagen passiret sey / ist noch in frischem Gedächtniß. So erinnern wir uns auch noch wol der höchstschädlichen Praetension, welche Madame d'Orleans, nach Absterben ihres Herrn Vaters/ Chur-Fürst Carln/ an die Chur-Pfaltz gemacht. Und wer erinnert sich nicht des Unfugs/ welchen die Cron Franckreich begangen/ da der eingeschobene Printz von Wallis von selbiger zum König von Engell-Schott- und Irrland declariret worden? Was die Praetension so vieler hohen Interessenten an des letzt verstorbenen Königs von Groß-Brittanien Wilhelm des III. eigen-

thumblichen Gütern und Verlassenschafft vor einen Ausgang gewinnen werde/stehet ins künfftige zu erwarten. rc.

§. 3.

Da findet man nun durch die Nouvellen die angenehmste Occasion die Politique zu üben/ und durch gelehrte Discurse die Nichtigkeit oder die Gültigkeit dieser und jener Praetension aus dem Jure publico und der Historie zu erläutern. Wie offt giebt es die Materie von den Rechten der Gesandten zu discouriren? Man gehe in den verstrichenen Zeiten ein wenig zurück / und entsinne sich/ was dem Cardinal von Fürstenberg zu Cölln begegnet. Und noch vor wenig Wochen dem Frantzösischen Gesandten, Marquis du Heron, welchen Ihro Königl. Maj. in Polen zu Warschau arrestiren und nach Thoren bringen lassen / weil er auf be-

stimmten Tag nicht aus dem König-reiche gehen wollen. Vor wenig Jahren zeigte sich zu Wien ein curieuses Exempel / an dem Fürsten von Ligné oder Marquis d'Aronches, Portugisischen Ambassadeur, welcher den jungen Grafen von Halleweil durch einen Banditen sollte massacriren lassen / und sich durch dieses unanständige Factum des Gesandten-Rechts beraubet haben. Was Pabst Innocentius XI. mit dem Frantzösischen Abgesandten Marquis de Lavardin, wegen der Quartiers-Freyheit in Rom / vor einen Procels gespielet habe / ist uns noch unvergessen. &c. Kurtz von der Sache zu kommen: So viel dergleichen Casus in den Zeitungen gelesen werden / so offt hat man Gelegenheit einige Anmerckungen aus der Politique zu machen. Und weiß ich in dieser Art der Materien kein besser Buch / vor diejenigen / so die

Frantzösische Sprache verstehen / zu recommendiren/als den so genañten Mercure Historique & Politique, welcher/meines Behalts/noch biß dato in Holland monatlich ediret wird; Den Teutschen aber/den Monatlichen Staats-Spiegel / und Ant. Fabri Staats-Cancelley.

§. 4.

Man reflectiret aber nicht allein auf die Jura, sondern auch jezuweilen auf die Facta selber. Pasquier in seinen Recherches de la France, Liv. 3. Chap. II. p. 260. hat artige Gedancken/ wenn er spricht : Wird auf einem Theatro eine Comoedie agirt, so giebt ein jeglicher Zuschauer sein Geld/ und judicirt ohngescheut von dem / was ihm an den Comoedianten gefallen hat oder nicht. Eben so gehet es in den Republiquen. Die Grandes oder Ministri, welche die Staats-Sachen unter Handen haben/

ben / spielen gleichsam die Partes nach ihrem Belieben; Die Kleinen sehen auf ihre Kosten zu / und weil man ihre Dienste sonst zu nichts brauchet / so können sie ein mehres nicht thun / als von der Action selber zu raisoniren.

§. 5.

Wie offt hat man gefragt: ob der jetzige König in Portugall als dazumahl noch Regent, habe seinen Bruder Alfonsum mit Recht vom Throne stossen / und mit dessen Gemahlin sich vermählen können? Item / ob der Pabst die Macht gehabt / in solche Heyrath zu dispensiren? Und dergleichen Casus, da die Facta in Zweifel und Streit gezogen werden / kommen unzehlig viel in den Zeitungen vor.

§. 6.

Es bemühet sich aber auch ein Politicus, die Consilia bey dieser und

jener

jener Action zu ergründen. Denn gesetzt/ daß die Geheimnisse Fürstlicher und Königlicher Cabinets unsern Augen insgemein verborgen bleiben / so ist esdoch unverbothen / daß ein gescheider Kopff in behörigen Schrancken der Behutsamkeit sowohl den eigentlichen als den Schein-Ursachen einer Handlung nachsinnet/ und darneben beobachtet / was andre davon urtheilen. Zum Exempel: Als in verwichenen 1675. u. f. Jahren die Frantzosen durch eine innerliche Unruhe sich des Königreichs Sicilien bemächtigten/ und so gar der König in Franckreich einen Vice-Roy dahin setzte/ so weiß zwar ein Ausländer nicht/ warumb die Spanier sich ihren Verlust nicht so/ wie sichs gebühret hätte/ zu Hertzen gehen lassen / und warumb sie auch so gar der Holländischen ihnen zu Hülff gesendeten Flotte

nicht

nicht recht beystehen wollen; Jedoch kan man muthmaßlich wohl sagen/ es sey solches darum geschehen/ damit die Frantzosen ihre Flotte und Volck nach Sicilien zu verwenden/ und dahero in den Spanischen Niederlanden mit einer schwächern Armee zu agiren genöthiget würden/ zumahl sie vorher gesehen/ daß doch die Frantzosen endlich über lang oder kurtz ihre in Sicilien gemachte kostbare Conquesten verlassen müsten/gleichwie auch würcklich geschehen. Auch in diesem Stück wird ein curieuser sein völliges Vergnügen in dem vorgelobten Mercure Historique & Politique finden.

§. 7.

Ferner richtet man auch sein politisches Auge auf die Euentus futuros, und bemühet sich / nach den Regeln der Klugheit/in Betrachtung der Umbstände / zu erforschen/ zum

zum Exempel/wie es mit der Neutralitaet der Italiänischen Fürsten/ da zwo Feindliche starcke Armeen in Italien stehen / ablauffen werde/ ist zwar nicht sicher zu schliessen/aber doch in Muthmassung so viel zu behaupten/es könne dieselbe nicht mehr lange bestehen/sondern es werde der Pabst / sowohl als die Republique Venedig und andre Staaten aus dringender Noth eine Parthey ergreiffen müssen.

§. 8.

Es mag auch ein Politicus vor sich die politischen Soloecismos und Errores actionum remarquiren. Deñ ein jeder/ welcher die Zeitungen lieset/wird mir Beyfall geben/ daß er sich/wenigstens in seinen Gedancken/ einer Censur nicht entschlagen können/wann er vor dem gefunden/ daß die Frantzosen/ da sie der Holländischen Städte Anno 1672. und 1673. sich

sich bemeistert/ also fort die Religion zu reformiren angefangen/ da doch der Besitz solcher Städte annoch auf schwachen Füssen stunde. Item/ wenn er gelesen / daß Franckreich die Hugenotten / und der Hertzog von Savoyen die Waldenser / vertrieben/ beyderseits aber nicht allein ihre Länder am Volck / sondern auch die Rent-Cammern an den Intraden hierdurch gewaltig geschwächet haben. Item/wenn er lieset/ daß der König in Franckreich die weitläufftigen und aller Macht entblößeten Spanischen Reiche fast wider gantz Europa zu defendiren über sich genommen. rc.

§. 9.

Wiewohl auch nicht zu läugnen/ daß die Politique unergründlich sey/ und auch in einem vermeinten Irrthumb und Fehler eine grosse Klugheit zeige. Dahero sonderlich eine

Erin-

Erinnerung bey diesem Punct nöthig seyn will / daß man nemlich mit seinem Urtheil / in specie von den Actionibus unserer Teutschen / sich nicht übereile / noch unter politische Fehler rechne / was etwan aus einer klugen Verstellung und behutsamen Cunctation geschehen ist ; Indem es durch tausend Exempel bestättiget wird / daß ein Sieg offtmals eher durch eine vorsichtige Retirade, als unbesonnen Anfall des Feindes erlanget worden. Dahero ich der Meinung bin / es werde der tapfre Printz Eugenius von Savoyen zu seiner Zeit den hitzigen Frantzosen schon weisen / warum er sie anjetzo / da ich dieses schreibe / ein und andern geringen Vortheil genießen lassen; Zumahl an Conservation der Kayserl. Armée mehr als an Eroberung dieses und jenes Platzes gelegen / und mit der schwächern Anzahl seiner Trouppen / vor

erhaltener Verstärckung derselben/ gegen einen doppelt mächtigern Feind ein ungewisses Treffen zu hazardiren / eine unverantwortliche Verwegenheit seyn dürffte. Der alte und wolversuchte Kayserliche General Tylli pflegte zu sagen: Er gehe nicht tieffer ins Wasser / als er den Grund sehen könte.

§. 3.

Noch gehöret zur Politique das Contributions-Wesen / welches leider! nur allzubekandt. Was die Frantzosen ihrem Könige geben müssen/ und wie mancherley Inventiones von den Financiers ersonnen werden / ihnen das Geld aus den Beuteln zu locken/davon schreiben die Zeitungen fast alle Wochen. Da hat man Dons Gratuits, Imposten auf Saltz/Stempel-Papier/Tailles, revenües casuelles, Verkauffung der Aemter/ droits l'aubaine, Steuern von Kutschen und Pferden/Peruquen, Schuhen/rc.

Da müssen die Edelleuthe vor ihre Wapen ein gewisses bezahlen / da taxiret man die Steuer-Einnehmer/ und wer will die unzehligen Arten Geld zu schneutzen/erzehlen/ deren in den Nouvellen zur Gnüge gedacht wird?

§. 11.

So sind auch die Veränderungen in den Staaten und Republiquen wohl anzumercken; theils/ was die Mutationes selber / theils / was die Regierungs-Arten betrifft. Wovon gantz ein vorher unerhörtes Exempel anjetzo in Moscau sich ereignet. Unsere Zeiten sind in Warheit in diesem Stuck gantz denckwürdig / und wer die Veränderungen nur aus den vor etwa 4. oder 5. Jahren editten Büchern erlernen/nicht aber die fast wöchentlichen vorfallenden Euentus beobachten will/der muß nothwendig wie im finstern tappen.

§. 12.

Und so viel von der Politique. Hieher gehöret aber auch billig die Disciplina aulica, welche zwar / in blossen / und wie einige gar ungereimt raisoniren / in eitelen Ceremonien bestehet / die doch nichts desto weniger zum öfftern mit höchstnützlichen Affaires dergestalt verknüpfet sind / daß gescheide Leuthe dieselben nicht oben hin zu consideriren pflegen. Wir rechnen hieher die Crönungs-Inaugurations- und Begräbniß-Solennitaeten / die Einholungen der Gesandten / grosse Festins und Gast-Gebothe / Jubilaea, das so genannte Te Deum Laudamus, &c. welche zu dem Pracht grosser Höfe gehören / und von den Zeitungs-Schreibern aufs fleissigste referiret werden. Man kan diesem allen auch beyfügen die Hof-Staaten einer jeden Nation, die Nahmen der vornehmsten Ministern und deren Bedienungen / item die unter-

terschiedlichen Ritter-Orden/die Heilungen der Kröpffe in Franckreich und Engelland/das Stier-Gefechte in Spanien/die Uberbringung des Neapolitanischen Zelters an den Pabst zu Rom/als eine jährliche Lehens-Recognition, mit welchem es An.1701. einen artigen Possen gab; und was dergleichen mehr.

§. 13.

Ferner ziehen wir dahin allerhand Cautiones, die grosse Herren und deren Ministri, bey Vergleichung strittiger Puncten/zu machen pflegen. Welches sich sonderlich zeiget/wenn Friedens-Tractaten obhanden sind/ und man alle Worte gleichsam auf der Gold-Wage abwieget. Wer hieran ein schönes Exempel sehen will/der lese des seel. Herrn von Pufendorffs Schwedisch-Teutsche Kriegs-Geschichte/und sehe/wie scrupuleux die Partheyen gewesen/ehe der Westphälische Friedens-Schluß und dessen

Exe-

Executions - Recess ins reine gebracht werden.

§. 14.

Wie manche possierliche Begebenheit lesen wir nicht in den Gazetten, die Praecedenz betreffende? Einige aber sind von grösserer Wichtigkeit. Zum Exempel/ als der Spanische Ambassadeur zu Londen dem Frantzösischen die Stränge von der Kutschen abschneiden ließ. Der letzt verstorbene Chur-Fürst zu Cölln wolte bloß darum nicht nach Rom kommen/ weil er vermerckte/ daß die Cardinäle vor ihm den Rang prætendiren würden. Vor wenig Jahren gab der Päbstliche Nuntius an dem Hofe zu Versailles, Cardinal Cavalletini, dē Frantzösischen Printzen vom Geblüthe/ auch so gar des Königs natürlichen Kindern/ die rechte Hand; sein Successor aber der Cardinal Delfino reisete lieber ohne Abschieds-Audientz/ davon / als daß er seiner und des

Pabsts Dignitaet etwas vergeben wollte.

§. 15.

Und was brauchts vieler Worte? Summa/was in der Politique curieux und nützlich ist / das lernet man durch die Zeitungen in solchen Exempeln. Und wäre zu wünschen/es möchten sich junge Leuthe zuweilen die Mühe nehmen / und aus den Gazetten mit einem oder mehrern ihres gleichen in einem Discours über die vorfallenden Begebenheiten erbauen/ so würden sie zu seiner Zeit den Nutzen mit grösten Vergnügen empfinden.

Das sechste Capitel.

Von dem Nutzen der Zeitungen in mancherley *Curiositaeten.*

§. 1.

JE mehr ich an den Nutzen der Zeitungen gedencke/je weitläufftiger zeiget sich derselbe. Denn es kömt in den Gazetten tausenderley

vor / welches ein jeglicher Gelehrter / von was Profession er auch im̃ermehr seyn mag / sich kan zu Nutze machen.

§. 2.

Ein Theologus observiret allerhand Religions-Strittigkeiten / und insgemein alles / was zur Religion gehöret. Er bemercket den Staat von Rom / die Freyheit der Frantzösischen Kirche / die Casus reservatos und dispensationes des Pabsts / die Controversien zwischen der Englischen und Preßbyterianischen Kirche in Schottland / item die Jansenistischen und Qvietistischen Händel / das dogma der Jesuiten zu Pariß depeccato philosophico, die noch schwebende Controversie wegen des Sinesischen Gottes-Diensts / die Spanische Inquisition, die Congregation de propagande fide, & de auxiliis gratiæ, und so fort.

§. 3.

Ein Jurist, allerhand Urtheile und

Leibes-Straffen der Delinquenten/ die Engelländische Proceſs-Ordnungen mit Inquiſiten/ die Parlaments-Verfaſſungen/ Landes-Geſetze/ mancherley Juriſtiſche Caſus, worüber viel Fragens entſtehet/ nebſt deren Deciſionen/ ſeltſame Practiquen der Spitzbuben und andrer Delinquenten. Zum Exempel: vor etlichen Jahren hatte ein Schloſſer-Geſelle in Coppenhagen ſich angewehnet/ wenn er zu Eröffnung einer verſchloſſenen Kiſte oder Schranckes erfordert ward/ in geheim etwas daraus zu entwenden/ daſſelbe aber hernach dem Eigenthumbs Herrn/ gleich als hätte ers gefunden/ oder von dem Diebe empfangen/ zu reſtituiren/ und davor ein Tranck-Geld zu nehmen; und dis Handwerck practicirte er ſo lange/ biß er drüber ertappet wurde. Da fragte ſichs nun/ wie man dieſe neue Invention zu mauſen benennen und den Rechten gemäß beſtraffen ſollte? wer hier-

hieran Lust hat / wird in den Zeitungen ein mehres finden.

§. 4.

Ob auch alle Medici die Nouvellen gerne lesen / weiß ich nicht zu berichten/ wohl aber dieses/ daß sehr vieles auch zu ihrer Profession dienliches darinne vorkomme; was Chymische Inventiones, berühmte medicos, res Physicas und dergleichen betrifft.

§. 5.

Denn von Physicalischen Materien geschihet gar öffters Meldung / zum Exempel/ von Versüssung des Seewassers/ von raren Vögeln/ Heuschrecken/ ungewöhnlichen Witterungen/ Entzündung der Wälder/ mancherley Observationibus zur See/ und in den übrigen Theilen der Welt / von Auffischung der Waaren aus den versenckten Schiffen/ durch die campanas urinatorias, und so fort.

§. 6.

In weit grösserer Menge aber treffen

sen wir die Mathematischen und Mechanischen Inventiones an. Feuerwercke/Bombē/Stinckpoten/höllische Machinen/Carcassen/ Repraesentationes von Lust-Feuern/2c. Neue Canäle zu Vereinigung der Flüsse/ zum theil mit sich selbst/zum theil mit der See/Schleußen/grosse Schiffe/ 2c. das Primum mobile, quadratura Circuli, Sonnen-und Monds-Finsternisse/ Cometen/ neu entdeckte Sterne.2c.

§. 7.

Philologi und Poëten können sich neue Bücher/ Inscriptiones, Medaillen / Emblemata, Triumph-Bögen/ item des Pasquini und Marforio zu Rom stachlichte Discourse, Relationes von den gelehrten Gesellschafften/ Absterben berühmter und gelehrter so Manns-als Frauens-Personen/u.d. schöne Sachen/anmercken.

§. 4.

Was Kauffleuthe vor Vortheil aus den Zeitungen nehmen/bedarff keines

Be-

Beweisses/ weil es ausgemacht/ daß auf ihre Kosten das Postwesen und Correspondentz grösten theils unterhalten wird. Einmal ist gewiß/ daß die Kauffleuthe in grossen Handels-Städten die erste Nachricht von den Novitäten bekommen/ und an manchem Orthe die besten Avisen aus derselben Correspondentz genommen werden. Man remarquiret aber zugleich auch die verschiedenē Geld-Sorten/ so in Teutschland/ Franckreich/ Spaniē/ Engelland/ Holland/ u. a. m. im gange/ item zuweilen die devaluationes und Verschlagung des Geldes.

§. 9.

Soldaten und Boots-Leuthe lernen aus den Zeitungen die mancherley Terminos ihrer Profession, und wie viel neue Räncke und Inventiones bey Belagerungen / Marches / Schlachten/ u. s. f. sich ereignen. Endlich so findet man in den Zeitungen auch lustige Streiche und Historien / welche sich

deren-

derjenige excerpiren kan / der hierzu Lust und Beliebung träget. Mir ists vor dißmal gnug/den Nutzen der Zeitungen überhaupt in vorgeschriebener Kürtze erwiesen zu haben; der nachfolgende Kern aber wünschet den Geschmack des curieusen Lesers zu vergnügen; wobey ich aber mich besten Fleißes gehütet/damit nicht zugleich die Schaalen in verdrießlicher Weitläufftigkeit mit aufgetragen würden. Sollte aber jemand hieran seinen Appetit nicht stillen können/ der thue sich und mir den Gefallen/ und notire zu seinem Exemplar so viel/ als ihm beliebet/aus dem Diario und Theatro Europaeo, aus den Franckfurther und Leipziger Meß-Relationibus, aus der Hamburger Kern-Chronicke/oder woraus er immer selber will / und gönne darneben meinem Vorsatz ein geneigtes Urtheil.

Summarische
GEOGRAPHIE
in welcher enthalten
das vornehmste / so zu Verständniß der Zeitungen zu wissen nöthig ist.

Summarische GEOGRAPHIE,

in welcher enthalten
das Vornehmste / so zu Verständniß der Zeitungen zu wissen nöthig ist.

UNser Absehen gehet nicht dahin / daß wir alles / was von der Geographie zu sagen / in diesem kurtzen Begriff vorstellen wolten / sondern / daß diejenigen / so die Zeitungē lesen / eine kurtze Nachricht von der Eintheilung der Länder der gantzen Welt / der in jeglichem Lande gelegenen Haupt-Städte / Festun-

gen/ Hafen rc. und der grössern Flüsse/ erlangen möchten.

Darum dann nur mit wenigen so viel zu gedencken ist/ daß die gantze Welt/ so viel das untere Theil betrifft/ in Erde und Wasser eingetheilt werde; dieses aber in Meere und Flüsse.

Die Flüsse kommen in jedem Lande vor; Die Meere aber haben/ aus verschiedenen Ursachen/ folgende Namen überkommen/ welche zu mercken sind; Und zwar um Europa

Die Mittelländische See/ zwischen Europa/ Asia und Africa.

Das Portugiesische Meer/ bey Portugall.

Das Schottländische Meer/ über Schottland.

Die Nord-See/ zwischen Engelland/ Deutschland und Dennemarck.

Die Oost-See/ zwischen Deutschland/ Schweden/ und Dennemarck.

Das Eiß-Meer/ über Schweden.

Das Weisse Meer/ über Moscau.

Das Schwartze Meer/ zwischen Europa und Asia/ unter Moscau.

Hieher gehören noch etliche Termini, so auch nicht vorbey zu gehen/ nehmlich:

Capo/ bedeutet ein Vorgebürge/ als da ist/ zum Exempel: Capo Finis terrae, an dem Spanischen Königreich Gallicien. Cap de bonne Esperance, oder das Vorgebürge der guten Hofnung / an den äusersten Gräntzen von Africa/ so den Holländern zustehet. ꝛc.

Golfo / ist ein grosser Sinus, oder Meerbusen/ wo die See tieff ins Land eintritt; also heist der Golfo di Venetia, oder Mare Adriaticum. Die Schiffer nennen es auch eine Bay.

Meer-Enge/ bedeutet/ wenn das Meer zwischen zweyen Ländern sich gleichsam durchdrängen muß / und hernach weiter ausbreitet. Dergleichen ist der Sund zwischen Dennemarck und Schonen; Die Strasse/ zwischen Spanien und Africa/ der Canal / zwischen Engelland und Franckreich.

Seeküste/ heisset bey den Schiffern eine lange Reyhe von Ufern eines Landes/ so an der See lieget; also sagt man/die Engelländische/Spanische/Frantzösische/Italiänische rc. Küste. Man spricht auch See-Kante.

Insel/ ist ein Land / so rings herum mit Wasser umgeben. Halb-Insel aber ein Land / so nur einiger massen am festen Lande noch henget.

Archipelagus/ wird genennt/ein Ort

in

in dem Meere/ wo viel kleine Inseln beysammen liegen.

Und so fort.

Die Erde hat vier Haupt-Theile/ Europa, Asia, Africa, America,

Von Europa machen wir billich den Anfang. Und darzu rechnet man folgende Lande:

I. Portugall ein Königreich/ welches auf dem äusersten Theile der Charte von Spanien muß gesuchet werden.

Darinnen sind fünff Provincien.

1. *Estremadura*, mit den Städten/ Lissabon, so die Königliche Residentz/ Leiria, S. Hubes, wo die Holländer viel Saltz jährlich holen.

2. *Transtagana*, darinnen Elvas, Ebora, Portalegre.

3. *Beira*, darinnen Coimbra.

4. *Interamnensis*, darinnen Braga, Port-à Port.

4. *Transmontana*, darinnen Mirando de Douro, Villaviciosa, Braganza.

Ferner Algarbien / ein kleines Königreich / allwo Faros, Lagos, Cabo de S. Vincente,

Grosse Flüsse sind / der Tajo, Douro und Guadiana.

II. Spanien / ein grosses Königreich / welches viel Lande in sich begreiffet / welche in 14. Königreiche getheilet werden / deren drey liegen gegen Norden am Cantabrischen Meere:

1. *Gallici*en / darinne Compostel, Corunna, Bayonne, Capo Finisterrae, Vigos, allwo im October 1702. ein Theil der Spanischen Silber-Flotte erobert worden.
2. *Asturi*en / allwo Oviedo, Villaviciosо, Santillana.
3. *Biscay*en / allwo Bilbao, S. Andrea, S. Sebastian, Fuentarabie.

Drey liegen am Pyrenäischen Gebürge gegen Franckreich:

4. Navarra / darinnen Pampelone.

5. Ar-

5. Arragonien/ allwo Sarragossa.

6. Catalonien / allwo Barcellona, Roses, Tarracone, Tortosa, Lerida, Gironne, Cardona.

Drey an der Mittelländischen See.

7. *Valentia*, darinnen Valentia, Alicante.

8. *Murcia*, darinnen Murcia, Cartagena, Capo di Palos.

9. *Granada*, darinnen Granada, Malaga.

Drey an den Portugisischen Gräntzen.

10. *Andalusien*/ allwo in diesem Jahr 1702. die Engell- und Holländische Flotte unter Käyserlichen Flaggen gelandet hatte; Darinnen Cadix/ Seviliē/ S. Lucar, Corduba, Cibraltar, Porto S. Maria, Rotta, Medina, Sidonia, Ossuna.

11. *Estremadura*, allwo Badajox, Merida, Alcantara, Albuquerque.

12. *Leon*, allwo Leon, Salamanca, Astorga, Cividad Rodrigo.

Zwey in der Mitten.

13. Alt-Castilien/ darinne Burgos, Valladolid, Segovia, Avila, Medina Celi.

14. Neu-Castilien/ darinne Madrit/ die Königliche Residentz/ Toledo, Alcala, Siguenza.

Item die Königlichen Lusthäuser Buen Retiro und Aranjuez, nebst dem berühmten Hieronymiten Closter und Königlichen Begräbniß Escurial.

Die Spanischen Inseln sind:

Maiorca, allwo Majorca.
Minorca, allwo Porto Maone.
Iviça, allwo Iviça,
Formentera, welche insgesammt im Mittelländischen Meere gegen Franckreich zu gelegen sind.

Der Haupt-Flüsse in Spanien sind fünffe:

fünffe: Tajo, Douro, Guadiana, Evro, Guadalquivir.

III. Franckreich / ein grosses Königreich / wird eingetheilet in 12. Gouvernements oder Haupt-Provintzien / deren jede etliche kleinere unter sich hat.

Drey liegen auf der Land-Charte gegen Norden:

1. *Picardie*, darinne Amiens, S. Quintin, Ardres, Boulogne, Calais, Abeville, Peronne.
2. *Normandie*, in Ober-Normandie sind die Städte Rouan, Havre de Grace, Dieppe. In der Untern / Caën, Avranches, Cherbourg, la Hogue.
3. *Bretagne*, in der Obern / Nantes, S. Malo, Rennes, in der Untern / Vannes, Brest, Port Louys.

Drey liegen unten:

4. *Guyenne*, wird getheilet in Guienne

und Gascogne. In jenem liegen Bourdeaux, Saintes, Rochefort, Angoulesme, Rochelle, Limoge, Perigueux, Cahors, Montauban, Rodes, Villefranche, Agen.

In diesem aber/ Bayonne, S. Iean de Luz, Pau, Oleron, Condom, &c.

5. *Languedoc*, hält in sich/ Ober-Languedoc/ allwo Toulouse, Carcassonne, Alby. Nieder-Languedoc/ Narbonne, Beziers, Montpelliers, Nismes. Die *Sevennes*, ein gebürgigtes Land/ allwo noch viel Reformirte heimlich verborgen sind. Die Grafschafft *Roussillon*, Perpignan, Mont Louys, Villafranca.

6. *Provence*, allwo Aix, Marseille, Toulon, Antibes. Dazu gehöret die Grafschafft *Venaisin*, darinne Avignon, so dem Pabst zustehet/ und das Fürstenthum Oranien/ dessen Haupt-Stadt *Orange*; welche

che nach Wilhelm des Dritten/ Königs in Engelland/ Tode dem Printzen de Conty vom Könige in Franckreich gegeben worden.

Drey liegen zur rechten Hand/

7. *Dauphiné*, Grenoble, Gap, Embrun, Briançon, Pignerol, Vienne, Valence.

8. *Bourgogne*, Dijon, Autun, Châlons. Hierzu rechnet man die *Franche Comté*, allwo Dole, Besançon, Gray, Salins.

9. *Champagne*, allwo Rheims, Troyes, Sedan, Charleville, Sens, Meaux, Rocroy.

Drey liegen in der Mitten/

10. *Orleans*, darinnen Orleans, Nevers, Bourges, Amboiſe, Tours, Blois, Chambort, Vendome, Chartres, Mans, Angers, Poitiers.

11. *Lyon*, allwo Lyon, Villefranche, Clermont.

12. *Isle de France*, allwo Pariß / die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs.

Hierbey sind noch zu mercken die Königlichen Lust-Schlösser um Pariß/nemlich Versailles, S. Germain, S. Clou, Compiegne, Bois de Vincennes, S. Denys, Marly, Fontainebleau.

Ingleichen die Haupt-Flüsse die Loire, Garonne, Seine, Rhône.

Zwischen Franckreich und Teutschland liegt Lothringen.

Welches bestehet

Im Hertzogthum Lothringen selbst/ darinne ist Nancy, Marsal, Pont à Mousson, SaarLouys, Vaudemont.

Im Hertzogthum Bar, allwo Barleduc, Clermont,

Und in den drey Bistthümern Metz/ Toul und Verdun.

Die

Die Flüsse in Lothringen sind / die Maase/ Mosel und Saar.

IV. Engelland / Schottland / Irrland / drey Königreiche / welche allhier zusammen genommen werden / weil sie nun über 100. Jahr unter einem Könige gestanden sind.

Und zwar was Engelland betrifft / bestehet selbiges aus sieben Haupt-Provintzien.

1. *Kent*, darinne Cantorbury, Rochester, Graveſand, Greenvvich, Sandvvich, Dover, Duyns.
2. *Eſſex*, allwo Londen / die Hauptstadt und Residentz des Königes; Hamptoncourt, Colcheſter, Harvvich.
3. *Suſſex*, allwo Chicheſter, Arundel.
4. *Weſtſex*, Wicheſter, Southampton, Portsmouth, die Insel Wight, Weymouth, Exceſter, Pleymouth, Falmouth, das Vorgebirge genannt/

nannt the Lands Ende, Bristol, Bath, Salisbury, Windsor.

5. *Ostanglen.* Cambridge, Ely, Yarmouth, Norvvich.

6. *Mercia,* Glocester, Oxford, Monmouth, Lincolne, Chester, Schrevvsbury.

7. *Northumberland.* York, Hull, Richmond, Lancaster, Durham, Nevvcastle, Barvvick.

Hierzu gehöret das Hertzogthum Walles, allwo Pembrock, Milford, S. David, Montgomery.

Item zwo Inseln / Anglesey und Man.

Ferner ist der in Zeitung offt vorkommende und fast in Engelland gröste Fluß die Tames, oder Temse / so durch die Stadt London in die Nord-See sich ergiesset / zu mercken.

Schottland umständlich vorzustellen ist nicht nöthig / denn man darff nur die vornehmsten Städte / so in

in den Nouvellen am öfftersten benennet werden/ vor dißmal mercken / als da sind: S. Andreas, Glascovv, Hamilton, Gallovvay, Edenburg / die Hauptstadt; Dunbar, Duglas. Nebst den um Schottland liegenden Hebridischen und Orcadischen Inseln.

Irrland giebt uns gleichfalls ein mehrers nicht anitzo zu remarquiren / als die benahmtesten Städte: Dublin/Limmerick/Waterfort/Corck/ Kingsal/Galloway/ Athlone/ (von welcher der itzo hoch-renommirte General-Feld-Marschall der Holländischen Armee/ Graf von Athlone/ sonst Godard de Reede, Freyherr von Ginckel / den Nahmen führet) Londonderry, Calingford, Armagh, Kilmore. Welche meist im letzten Kriege/ da der gottselige König von Engelland/ Wilhelm der Dritte/ Irrland von den Frantzosen und Rebellen

bellen zu saubern sich genöthiget befand/ bekandt worden.

V. Die Niederlande

Werden eingetheilt/

a) In die Spanischen Niederlande; Hierzu rechnet man folgende Provintzien/ so theils gantz/ theils stückweise denen Frantzosen/ Spaniern und Holländern gehören/ und zwar:

1. *Artois*, ist gantz Frantzösisch/ darinnen liegen Arras, S. Omer, Bapaume, Arien oder Aire, Bethune, Hesdin, und die Grafschafft S. Paul.

2. Flandern/ darinne haben die Spanier/ vel quasi zu itziger Zeit/ Gent/ Brügge/ Dam/ Oudenaerde, Ostende/ Nieuport, Dixmuyde, Deynse, Cortryck/ Alost.

Die Frantzosen/ Ryssel/ oder l'Isle, Ypern/ Dornick/ Douay,

Dün-

Dünkirchen/ Grevelingen/ Fürnes.

Die Holländer/ Sluys, Hulst, Isendiik, Biervliet.

3. Hennegau/ und zwar

Die Spanier/ Aeth, Hall, Enguien, Mons.

Die Frantzosen/ Valenciennes, Cambray, Condé, Chimay, Philippeville, Maubeuge.

4. Brabant/

Die Spanier/ Brüssel/ die Haupt-Stadt der Spanischen Niederlande/ und Residentz des General-Gouverneurs, Löven/ Antwerpen/ Mecheln.

Die Holländer/ Bergen op Zoom/ Breda/ Mastricht/ Hertzogenbusch (heist auch sonst Boisleduc oder Bolduc) und Grave.

5. Limburg.

Die Spanier Limburg/

Die

Die Holländer / Dalem / Falckenburg / und Wick.

6. Luxenburg /

Die Spanier / Luxenburg / Bastoigne, Viande, S. Veit.

Die Frantzosen Diedenhofen oder Theonville, Montmedy.

7. Geldern

Die Spanier / Geldern /

Die Holländer / Ruremond / Venlo / Steffenswerth / (so kürtzlich erobert worden) und die Grafschafft Moeurs; so nun Chur-Brandenburgisch ist.

8. Namur / allwo Namur / Charleroy, Charlemont, Fleury, so die Spanier unter Frantzösischer Besatzung ins künfftige schwerlich behalten dürfften.

b.) In die Vereinigte Niederlande / deren sind sieben Provintzien / als

1. Seeland / allwo Mittelburg / Vließingen / Veer / Zirikſee.

2. Hol-

2. Holland/ allwo Amsterdam/ Harlem/ Naerde / Texel/ Rotterdam/ Leyden/ Delfft/ Dortrecht/ Goude/ Haag/ Honslardyck/ ꝛc.

3. Utrecht/ allwo Utrecht / Amersfort.

4. Geldern/ allwo Nimegen/ Schencken-Schantz/ Bommel / Cuylenburg/ die Graffschafft Büry/ Arnheim/ Harderwick/ Zütphen/ Groll/ Borkeloo/ Anhalt/ Bronchorst.

5. Over Jßel/ Deventer / Schwoll/ Campen/ Blockziel/ Steenwick/ Couverden.

6. Gröningen/ Gröningen/ Dam/ Delfziel.

7. West-Frießland/ Lewarden/ Harlingen/ Franecker/ Stavern.

Die Flüsse in den Niederlanden sind vornehmlich:

Die Maase / Schelde / Mosel/ Rhein/ welcher sich in vier Arme theilt/

theilt/ den Rhein/ die Yſel/ die Wahl/ den Lech.

An Holland gräntzet

Das Stifft Lüttich/ allwo Lüttich/ Maſeick/ Haſſel/ Tongern/ Huy.

Das Hertzogthum *Bouillon*, allwo Bouillon, Dinant.

VI. Schweitzerland/ eine freye Republique/

Begreifft in ſich

a) Die XIII. Schweitzeriſche Eydgenoſſenſchafften/ nehmlich:

1. Reformirter Religion/

1. Zürch/ allwo Zürch/ Egliſau/ Keyſerſtuhl/ Kyburg.
2. Bern/ allwo Bern/ Arau/ Aarburg/ Habſpurg/ Thau/ Lauſanne, Vevey, Granſon, Murten.
3. Baſel/ Augſt.
4. Schaafhauſen/ Schafhauſen.

2. Päb-

2. Päbstischer Religion.

5. Lucern / Lucern / Sempach.

6. Freyburg / Freyburg.

7. Solothurn / Solothurn.

8. Zug / Zug.

9. Schwitz / Schwitz.

10. *Vri*, Altdorff.

11. Unterwalden / Stantz.

3. Vermischter Religion.

12. Glaris / Glaris.

13. Appenzell / Appenzell.

b. Die Schweitzerischen Unterthanen

In Deutschland /

Baden / Bremgarten / Rappersweil / der Rheinthal / Werdenberg / Sargans.

An Italien

Bellenz, Lugano, Locorno, Mendrisio, Valmagia.

c.) Die Schweitzerischen Bund-Genossen.

1. Das Graubünder-Land / allwo

Chur-

Chur/Mayenfeld/item die Herrschafft Veltelin; und Grafschafft Bormie.
2. Das Walliser-Land/ allwo Sitten/ S. Morice.
3. Das Ländgen Biel/ allwo Biel.
4. Das Fürstenthum Neuburg oder Neufchastel, um welches bisher viel Streitens gewesen ist.
5. Die Republique Genff oder Geneve.
6. Die Stadt S. Gallen.
7. Ferner die Städte Mülhausen/ und Rothweil in Schwaben/ die vier Waldstädte/ und der Bischof von Constantz oder Costnitz.

Die Flüsse in der Schweitz sind: Der Boden-See/ der Genffer See/ die Rhöne/ der Rhein/ und die Aar.

VII. Italien/ so vielerley Herrschafften unterworffen ist.

Man mercke aber alles auf diese

Art;

Art; nehmlich/ daß das gantze Italien drey Haupt-Theile habe/

In Obern Theile liegen

1. Savoyen / allwo Chamberi, Montmelian, S. Jean de Morienne, Chiuse.

2. Piemont/allwo Turin/die Hauptstadt und Residentz des Hertzogs/ Moncaglieri, *Suse*, Pignerol, Coni, Mondovi, Saluzza, Nizza, Villa franca, Aosta, Vercelli, Asti, Verue.

3. *Montferrat*, eine Marggrafschafft/ allwo Casal, Trino und Alby, Aqui, Nizza della Paglia.

4. Mayland / ein grosses Hertzogthum/ allwo Mayland/ oder Milano, Pavie, Tortona, Cremona, Como, Lodi, Final, alles gehörete den Spaniern vor Absterben Caroli II. ihres Königs. Nun aber streitet hierum mit Seiner Käyserl. Maje-

ståt/ als rechtmåßigem Erben/ der Hertzog von Anjou.

5. *Parma* und *Piacenza*, so ihren eignen Hertzog haben.

6. *Modena* und *Reggio*, haben auch ihren eignen Hertzog/welchem annoch gehörig Bersello, Carpi und Correggio.

7. *Mantua*, ein Hertzogthum mit der Hauptstadt dieses Nahmens/ wozu auch Guastalla gerechnet wird.

8. *Mirandola*, ein Fůrstenthum.

9. Die Republic Venedig / hat/ nebst der Haupt-Stadt Venedig/ nachfolgende herrliche Långereyen und Ståddte:

Gegen Westen: Bergamo, Brescia, Crema, Feltre, Bellune, Verona, Lengano, Vicenza, Trevigo, Padua. Gegen Osten das *Friaul*, darinnen Vdine, la Palma, Aquileja, Pordenone. Ingleichen *Istrien*/ allwo Capo d' Istria, Pena, Pola.

10. Die

10. Die Republique *Genua*, welche besitzet/ Genua, Savona, Vintimiglia, Oneglia, Noli, Porto Venere.

11. Die Republique *Lucca*, allwo Lucca.

Im mittlern Theile liegen:

1. Das Groß-Hertzogthum Florentz/ allwo Florentz/ Pistoya, Pisa, Volterra, Livorno, Piombino, Siena.

2. Das Päbstliche Gebiethe/ mit folgenden Provintzien:

a.) *Ferrara*, allwo Ferrara, Comachio,

b.) Das Bononische Gebiete, Bologna.

c.) *Romandiola*, allwo Ravenna, Rimini, Faënza,

d.) *Vrbino*, allwo Vrbino, Pescaro, Fano.

e.) Die *Anconitani*sche Marck/ all-

allwo Ancona, Fermo, Macerata, Jesi, Loretto.

f.) *Umbria*, allwo Spoleto, Narni, Todi.

g.) *Sabina*, allwo Lamentana, Magliano.

h.) *Patrimonium Petri*, allwo Viterbo, Orvieto, Civitavechia.

i). *Campania Romana*, allwo Rom/ Tivoli, Frescati, Ostia, Terracina.

k.) *Castro*, allwo Castro,

3. *Stato di Praesidii*, darinne Orbitello, Porto Hercole, Porto Longone, dieses gehöret alles nach Spanien.

In dem untersten Theile treffen wir an

Das Königreich Neapolis/ welches ebenfalls nach Spanien als ein itzo streitiges Päbstisches Lehen gehöret; und hat vier grosse Provintzien:

1. *Ter.*

1. *Terra di Lavoro*, allwo Napoli, die Haupt Stadt / Gaëta, Pozzuolo, Fondi, Capua, Nola, die Insel Ischia, der Berg Vesuvius, Salerno, Amalfi, Benevento.

2. *Abruzzo*, allwo Adria, Aquila, Lanciano, Chieti.

3. *Apulia* oder *Apuglia*, allwo Manfredonia, Luceria, S. Angelo, Boviano, Troja; Polignano, Lecce, Otranto.

4. *Calabria*, allwo Melfi, Cosenza, Rossano, Rhegio.

Die Inseln um Italien sind:

Sicilien / allwo Messina, Milazzo, Catanea, Syracusa, Ragusa, Palermo, gehört nach Spanien.

Sardinien / allwo Cagliari, Terra nova. Auch den Spaniern.

Corsica, allwo Bastia &c. gehöret den Genuesern.

Elva, allwo Porto Longone, den Spaniern.

Die vornehmsten Flüsse in Italien sind:

Der Po/ die Adige oder Etsch/ Arno, die Tyber.

VIII. Deutschland/

Lässet sich am besten behalten/ wenn es in die bekandten zehen Creyße eingetheilet wird.

Deren der Erste ist/ der Oesterreichische Creyß/

zu welchem gehören:

1. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich/ welches getheilt wird

in Ober-Oesterreich/ allwo Lintz/ Ens/ Wels/ Steyer.

in Nieder-Oesterreich/ allwo Wien/ die Haupt-Stadt / so wohl dieser Provintz / als des gantzen Deutschlandes/ und die Käyserliche Residentz.

2. Steyermarck/ allwo Judenburg/ Ma-

Marienzell/ Grätz/ Zackenthurn/ die Grafschafft Cilley.

3. Kärnthen / allwo Clagenfurth/ S. Veit, Gurck.

4. Crayn/ allwo Laybach/ Crainburg/ Auersperg.

5. Tyrol/ allwo Inspruck / Tyrol / Bozzen/ Chiuse.

6. Brixen/ ein Bischoffthum / allwo Brixen.

7. Trient/ ein Bischoffthum/ allwo Trient oder Trento.

8. Die Wald-Städte/ so an die Schweitz/ unterhalb Basel gräntzẽ/ Rheinfelden/ Seckingen/ Lauffenburg/ Waldshut.

9. Was der Käyser in Schwaben besitzet/ als da sind: die Marggrafschafft Burgau / die Grafschafft Montfort / das Brißgau / das Suntgau/ die Herrschafft Bregentz/ die Stadt Costnitz/ die Herrschafft

schafft Nellenburg/ die Grafschafft Hohenembs u. s. f.

Der Andre / der Burgundische Crayß/

Zu diesem rechnet man

Die Franche Comté,

und die sämmtlichen Niederlande.

Der Dritte ist der Unter-Rheinische Creyß/

In welchem liegen

1. Das Ertz-Stifft Mayntz/ allwo Mayntz/ Bingen/ Aschaffenburg.
2. Das Ertz-Stifft Trier / allwo Trier/ Coblentz/ Ehrenbreitstein.
3. Das Ertz-Stifft Cölln / allwo Cölln/ Bonn/ Andernach/ Broel/ Zons/ Neuß/ Keyserswerth/ Rheinberg.
4. Chur-Pfaltz/ allwo Heydelberg/ Ladenburg/ Eppingen/ Bretten/ Manheim/ Franckenthal/ Keyserslautern.

5. Das Fürstenthum Arenberg in der Eyffel.
6. Etliche Graffschaffften / als Saarbrück / Homburg / Manderscheid / Salm / Falckenstein.

Der Vierdte / der Westphälische Creyß /

Dazu gehört gantz Westphalen.

1. Das Stifft Münster / allwo Münster / Meppen / Coesfeld.
2. Das Stifft Paderborn / allwo Paderborn / Neuenhaus.
3. Stifft Oßnabrügg / allwo Oßnabrügg.
4. Die Abtey Corvey / allwo Corvey / Höxter.
5. Das Hertzogthum Westphalen / allwo Arensberg / Werle.
6. Das Hertzogthum Cleve / allwo Cleve / Emmerich / Wesel / Rees / Duisburg / Orsoy.
7. Das Hertzogthum Jülich / allwo Jülich / Düren / Aachen.

8. Das Hertzogthum Berg/ allwo Düsseldorff/ Mülheim/ Siegberg/ Lülßdorff.

9. Das Fürstenthum Ost-Frießland/ allwo Aurich/ Embden/ Jever/ Kniphausen/ Rienburg.

10. Das Fürstenthum Minden/ allwo Minden/ Petershagen.

11. Das Fürstenthum Verden/ allwo Verden/ Rotenburg.

12 Unterschiedene Graffschafften/ als/ Pyrmont/ Schaumburg/ Oldenburg / Delmenhorst / Lippe/ Hoya, Diepholt / Ravensberg/ Marck/ Rietberg/ Tecklenburg/ Lingen/ Cloppenburg/ Steinfurth/ Steinheim/ Bentheim/ ꝛc.

Der Fünffte/ der Bäyrische Crayß/

Dahin gehöret

1. Das Hertzogthum Bayern/ allwo München/ Ingolstadt/ Bruckhausen/

hausen/ Landshut/ Straubingen/ Landsberg.

2. Die Ober-Pfaltz/ Amberg/ Neumarck/ Cham.

3. Die Landgrafschafft Leuchtenberg/ allwo Pfreimt.

4. Das Fürstenthum Sultzbach/ allwo Sultzbach.

5. Das Hertzogthum Neuburg/ allwo Neuburg/ Laugingen.

6, Die gefürstete Grafschafft Sternstein/ allwo Neustädtel.

7. Das Ertzbistthum Saltzburg/ allwo Saltzburg.

8. Das Bischoffthum Freysingen/ allwo Freysingen.

9. Das Bischoffthum Passau/ allwo Passau.

10. Das Bischoffthum Regensburg.

Der Sechste/ der Ober-Sächsische Crä̊yß/

Dazu gehöret

1. Das Marggrafthum Meissen/ darinnen folgende Stücke zu betrachten sind:

a) Der Meißnische Creyß/ allwo Dreßden/ die Hauptstadt des Churfürstenthums Sachsen und Residentz des Chur-Fürsten. Item/ Pirna/ Meissen/ Königstein/ Hayn/ Wurtzen/ Oschatz/ Strele/ Mühlberg.

b.) Der Leipziger Creyß/ allwo Leipzig/ Grimme/ Eilenburg/ Leißnick/ Colditz/ Pegau/ Döbeln.

c.) Der Ertzgebürgische Creyß/ allwo Freyberg/ Zwickau/ Chemnitz/ Augustsburg/ Johann Georgenstadt/ Annaberg/ Schneeberg/ Marienberg/ Wiesenburg.

d.) Das Weissenfelsische Gebiete/

te/ Weissenfelß; nebst etlichen Stådten in Thůringen.

e.) Das Merseburgische Stifft/ Merseburg/ Schkeuditz/ Dőlitsch/ Lützen.

f.) Das Naumburgische Stifft/ Naumburg/ Zeitz/ item die Herrschafft Tautenburg/ allwo Frauen Prießnitz.

g.) Das Voigtland/ allwo Plauen/ Gera/ Schlåtz/ Gråtz/ Lobenstein/ Hof/ Wonsiedel/ Voigtsberg; Item Neustadt an der Orla/ Ziegenrück/ Weyda/ ꝛc.

h.) Osterland/ oder das Fürstenthum Altenburg/ allwo Altenburg/ Eisenberg/ Dornburg.

2. Der Chur-Creyß/ allwo Wittenberg und Torgau.

3. Die Landgrafschafft Thůringen/ allwo Erffurth/ Weymar/ Jena/ Eisenach/ Gotha/ Saalfeld; Můlhausen/ Northausen/ Weissensee/

see/Langensaltze/Waltershausẽ/ rc.
Etliche Graffschafftẽ/ als Schwartzburg/ Manßfeld/ Stollberg/ Hohenstein/ Beichlingen/ Gleichen.

4. Das Fürstenthum Coburg/ allwo Coburg/ Hilperhausen/ Heldburg / Rodach / Eißfeld / Neustadt rc.

5. Das Fürstenthum Querfurt/ allwo Querfurt/ Dame/ Jüterbock/ Burck.

6. Das Marggrafthum Lausitz/ welche eingetheilet ist

In die Ober-Lausitz/ allwo die so genannten Sechs-Städte/ Bautzen/ Görlitz/ Zittau/ Löbau/ Lauben/ Camentz.

Und in die Nieder-Lausitz/ allwo Lübben/ Guben/ Lucca/ Dobrilug/ Kirchhayn/ Peitz / Spremberg.

7. Das Fürstenthum Anhalt/ darinnen Dessau/ Bernburg / Zerbst/

Hartz-

Hartzgerode / Ballenstedt / Köten / Plötzkau.

8. Die Abtey Quedlinburg / allwo Quedlinburg.

9. Die Grafschafft Barby / allwo Barby / Mühlingen.

10. Die Marck Brandenburg / wird abgetheilt in

a.) Die Alte Marck / allwo Stendal / Garleben / Tangermünde / Soltwedel / Werben / Bißmarck.

b.) Die Mittel-Marck / allwo Berlin / Franckfurt / Spandau / Oranienburg / Potzdam / Fehrbellin / Ruppin / Ratenau.

c.) Die Neue Marck / allwo Cüstrin / Landsberg / Driesen / Sternberg / Sonneburg.

d.) Die Priegnitz / allwo Perleberg / Havelberg / Witstock.

e.) Die Uckermarck / allwo Prenßlau / Templin / Töckenitz.

II. Das Hertzogthum Pommern/ wird eingetheilt

In Vor-Pommern/ so Königlich Schwedisch/ allwo Stettin/ Dam/ Anclam/ Demmin/ Wolgast/ Grypswalde/ Stralsund/ Damgarten/ item/ die drey Inseln/ Rügen/ Usedom und Wollin.

In Hinter-Pommern/ so Chur-Brandenburgisch/ allwo

a.) Hinter-Pommern in specie, Stargard/ Camin.

b.) Cassuben/ Collberg/ Belgart/ Coßlin.

c.) Wenden/ Rügenwalde/ Stolpen.

d.) Die beyden Herrschafften/ Lauenburg und Bütau.

Der Siebende/ der Fränckische Crayß

Begreifft in sich

I. Das Marggrafthum Bareuth/ all-

allwo Bareuth/ Culmbach/ Wohnsiedel/ Heilsbrunn.

2. Das Marggrafthum Anspach/ allwo Anspach/ Schwabach/ Güntzenhausen.

3. Die gefürstete Grafschafft Henneberg/ allwo Schleusingen/ Meiningen/ Römhild/ Schmalkalten/ Sula/ Illmenau/ Themar/ Wasungen.

4. Das Bistthumb Bamberg/ allwo Bamberg/ Forchheim/ Cronach.

5. Das Bistthum Würtzburg/ allwo Würtzburg/ Kitzingen.

6. Das Bistthum Aichstedt/ allwo Aichstedt.

7. Das Hoch und Teutschmeister-Thum/ allwo Mergentheim.

8. Verschiedene Grafschafften/ als Schwartzenberg/ Castell/ Wertheim/ Löwenstein/ Hohenlohe/ Erpach/

pach/ Ryneck/ Dernbach/ Limpurg/ Schönborn.

9. Freye Reichs-Städte / Nürnberg/ Franckfurt am Mayn.

Der Achte/ der Schwäbische Creyß.

Hält in sich

1. Das Hertzogthum Würtenberg/ allwo Stuttgard / Tübingen/ Canstadt / Hohentwiel/ Neustadt.
2. Die Marggrafschafft Baaden/ wird getheilt in
   Ober-Baaden/ darinne Baaden/ Stollhofen.
   Unter-Baaden/ allwo Durlach/ Pfortzheim/ Hochberg.
3. Das Fürstenthum Hohenzollern/ allwo Zollern/ Sigmaringen/ Hechingen.
4. Das Fürstenthum Oettingen/ allwo Oettingen/ Wallerstein.

5. Die

5. Die Bistthümer Augspurg/ Costnitz/ und Chur in der Schweitz.
6. Verschiedene Grafschafften. Oettingen/ Fürstenberg/ Rechbergen / Pappenheim / Fugger/ Sultz/ Eberstein/ Helfenstein.
7. Ein und dreyßig freye Reichs-Städte / darunter die vornehmsten/ Augspurg/ Ulm/ Memmingen/ Lindau/ Rotweil / Hailbronnen/ Nördlingen/ Eßlingen.

Der Neundte/ der Ober-Rheinische Creyß/

Dazu gehören

1. Die Pfaltzgrafen von Zweybrücken/ Birckenfeld und Veldentz.
2. Das Fürstenthum Hessen / wird getheilt in

Ober-Hessen/ allwo Giessen/ Marpurg / Homburg / Butzbach/ Darmstadt / so in der Obern Grafschafft Catzen-Elnbogen liegt. Nie-

Nieder-Hessen/ allwo Cassel/ Ziegenhayn/ Eschwege/ das Fürstenthum Herßfeld.
Die Nieder-Grafschafft Catzen-Ellnbogen hat in sich Rheinfelß/ S. Goar.
3. Die Wetterau / darinnen haben
a.) Die Fürsten von Nassau/ Siegen/ Dillenburg/ Dietz / Hadamar.
b.) Die Grafen von Nassau/ Saarbrück / Idstein/ Weilburg.
c.) Unterschiedene Grafen/ Hanau/ Solms/ Leiningen/ Isenburg/ Sayn und Wittgenstein/ Hatzfeld/ Wied/ Waldeck.
4. Die gefürstete Abtey Fulda/ allwo Fulda.
5. Etliche Bischoffthümer / als Worms/ Speyer / Straßburg/ Basel.
6. Der Johanniter Meister / Heidersheim.

7. Etliche Reichs-Städte/(worunter aber die im Elsaß nun abgegangen.)
8. Das Ertzbischoffthum Besançon in Burgundien.
9. Das Westerreich.
10. Die Hertzogthümer Lothringen und Savoyen. Von denen oben gehandelt ist.

Der Zehende / der Nieder-Sächsische Creyß

Begreiffet in sich:

1. Das Hertzogthum Magdeburg/ allwo Magdeburg/ Halle.
2. Die Hertzogthümer
   a.) Braunschweig/ allwo Braunschweig/ Wolffenbüttel/ Helmstedt.
   b.) Grubenhagen/ darinnen Eimbeck / Osterroda / Claustahl/ Zellerfeld.
   c.) Lüneburg / allwo Lüneburg/ Zelle/

Zelle/Haarburg/Gifhorn/Hitz-
acker/Winsen.

d.) Hannover/ allwo Hannover/
Göttingen/ Hameln.

3. Das Fürstenthum Halberstadt/ allwo Halberstadt/ Aschersleben/ Osterwick; Die Herrschafften Lohra/ Klettenberg.

4. Das Hertzogthum Mecklenburg/ allwo Schwerin/ Butzau/ Dömitz/ Boitzenburg/ Güstrau/ Rostock/ Wißmar.

5. Das Hertzogthum Bremen/ allwo Bremen/ Stade/ Buxtehude/ Bremervörde.

6. Das Hertzogthum Hollstein/ wird getheilt

a.) In Stormarn/ allwo Glückstadt/ Krempe/ Altona/ Pinnenberg/ Reinbeck/ Bramstädt.

b.) In Dittmarsen/ allwo Brunßbüttel/ Meldorff.

c.) Holl-

c.) Hollstein / allwo Rendsburg / Itzehohe / Kiel.

d.) Wagrien / allwo Plön / Arensbeck / Segeberg / Oldeslo / Oldenburg / Eutin.

7. Die beyden Reichs-Städte / Lübeck und Hamburg.

8. Das Fürstenthum Sachsen-Lauenburg / allwo Lauenburg / Ratzeburg / Mölln.

9. Die beyden Bisthümer / Hildesheim und Lübeck.

Die vornehmsten Flüsse in Deutschland sind:

Die Donau / der Rhein / der Mayn / die Weser / die Elbe und die Oder.

IX. Böhmen / ein Königreich.

Wird abgetheilt in Achtzehen Creysze / nehmlich:

1. Der Prager-Craysz / allwo Prage / die Hauptstadt des gantzen Königreichs.

2. Der

2. Der Raconitzer-Creyß / allwo Rackonick.
3. Der Slaner-Crayß / allwo Slany.
4. Der Satzer-Crayß Zatz, Kadan.
5. Der Leutmeritzer-Creyß / allwo Leutmeritz / Teplitz.
6. Der Buntzler Creyß / allwo Buntzel / Friedland / Tornau.
7. Der Königgrätzer Crayß / allwo Königgrätz / Chlumniz.
8. Der Chradimer Crayß / allwo Chrudim, Litomyssel.
9. Der Czaslauer Crayß / allwo Czaslau, Kuttenberg.
10. Der Bechiner Crayß / allwo Budweiß / Tabor.
11. Der Chaurziemer Crayß / allwo Caurzim, Brandies.
12. Der Muldauer Crayß / allwo kein nahmhaffter Ort.
13. Der Prachenser Crayß / allwo Krumlau.

14. Der

14. Der Berauner- oder Podberder Crayß/ allwo Carlstein.
15. Der Pilsner Crayß/ allwo Pilsen.
16. Der Egrische Creyß/ allwo Eger.
17. Der Ellnboger Crayß / allwo Ellnbogen/ Schlackenwerde/ Carlsbad/ Jochimsthal.
18. Die Grafschafft Glatz / allwo Glatz.

Hierzu gehöret die Marggrafschafft Mähren/ allwo Olmitz/ Brinn/ Znaim/ Niclasburg.

Die vornehmsten Flüsse in Böhmen sind die Elbe/ die Muldau / die Eger.

X. Dännemarck/ ein Königreich/ Darinn zu mercken sind:

1. Die grossen Inseln
   a.) Seeland / allwo Coppenhagen/ Rotschild/ Helsingör/ Croneuburg/ Friedrichsburg.

b.) Fühnen/ allwo Ottensee/ Nyburg.

2. Die kleinen Inseln/ als Laland/ Falster/ Mön/ Langeland/ Bornholm ꝛc.

3. Die Halb-Insel Jüttland/allwo Aaarhuß/ Wyburg/ Alburg/ Colldingen/ Friedrichsöde.

4. Das Hertzogthum Schleßwig/ allwo Flensburg/ Glücksburg/ Christian Preiß/ und etliche kleine Inseln. Item/ Schleßwig/ Gottorff/ Tönningen/ Husum/ Friedrichstadt/ und auch etliche kleine Inseln.

XI. Norwegen/ ein Königreich;

Wird eingetheilt in fünff Provintzien/ als

1. Die Bahusische/ allwo Bahuß.

2. Die Aggerhusische/ allwo Aggerhuß/ Friedrichsstadt.

3. Die Bergenhusische / allwo Bergen / Stavanger.
4. Die Drontheimische / allwo Drontheim.
5. Die Wardhusische / allwo Wardhuß.

Die Inseln so herum liegen / sind Ißland / Ferrö / Grönland / Nova Zembla, Spitzbergen.

XII. Schweden / ein Königreich.

Dazu gehöret

1. Schweden / an sich selbst / welches hat
   a.) Upland / allwo Stockholm / Upsal / Königsöhr.
   b.) Südermanland / allwo Nyköping.
   c.) Nercke / allwo Oehrebrö.
   d.) Westermanland / allwo Westeraos.
   e.) Die Dahlekarlen.
2. Gothland / und zwar
   a.) Oostgothland / darinne

α.) Oostgothland/ allwo Stegeburg/ Nordköping/ Linköping.

β.) Smaland/ allwo Calmar/ Jenköping.

γ.) Die Inseln Oeland/ allwo Borchholm/und Gothland/ allwo Wißby.

b.) Westgothland / allwo Gothenburg/ Carlstadt.

c.) Sudergothland/ darinnen

1. Halland/ Helmstadt/Laholm/ Warburg.
2. Schonen/ Lunden / Landskron/ Malmö / Helsingburg/
3. Bleckingen / Christianopel/ Christianstadt/ Carlshaveu/ Carlskron.

3. Nordland/ zu welchen / nebst vielen andern weitläufftigen Stücken auch Lappland gehöret.
4. Finnland/ allwo Aboe, Wiburg/ Kexholm.

5. Ingermanland / allwo Narva / Neuschantz / Nöteburg / Ivanogrod.

6. Liefland / welches bestehet aus Esthen / allwo Revel / Dörpt / Pernau.

Letthen / allwo Riga / Kockenhusen / Dünamünde.

XIII. Polen / ein Königreich;

Hat zwey Hauptstücke / nehmlich:

1. Das Königreich Polen / dessen Provintzien sind:

a.) Klein-Polen / allwo Cracau / Sendomir / Racau / Lublin.

b.) Groß-Polen / allwo Posen / Gnesen / Lenzicz, Rava, Warschau / Villanova, Bilzek.

c.) Klein-Reussen / allwo Lemberg / Javvorovv, Zolkievv, Chelm, Caminiek, Kiovv, Bialacir kiovv.

2. Das Groß-Hertzogthum Litthauen/ dessen Länder sind
   a.) Litthauen / allwo Wilda/ Trocko, Grodno.
   b.) Litthauisch Reussen / allwo Novogrodek, Smolensko, Witepsk, Mohilo.
   c.) Samogithien.

Ferner liegen bey Polen/ die Hertzogthümer
1. Preussen/ wird getheilt in
   α.) Das Königliche Polnische/ allwo Marienburg / Elbingen/ Cülm/ Thoren/ Heilsberg/ Braunsberg/ Dantzig.
   β.) Das Hertzogliche/ nun aber auch Königliche / oder Brandenburgische / allwo Königsberg/ Pillau/ Memel.
2. Churland und Semgallien/ allwo Mietau/ Coldingen/ Windau.

Die vornehmsten Flüsse in Polen sind/ die

die Weichsel/ der Dnieper/ der Nieper und die Düna.

XV. Moscau/ ein Groß-Hertzogthum.

Hat vier grosse Districte,

1. West-Rußland/ allwo Moscau/ Groß Naugard/Smolensko, Archangel.
2. Ost-Rußland/ allwo Petzora.
3. Die Moscowitische Tartarey/ allwo Astracan, Bulga, Casan, Tobolska, vier Königreiche.
4. Das Moscowitische Lapland.

Die Flüsse in Moscau sind/ die Wolga/ der Oby, der Don/ die Dwina.

XVI. Ungarn/ ein Königreich.

Hierzu gehöret/ wenn man unten vom Schwartzen Meer anfänget:

1. Romania/ allwo Constantinopel/ die Haupstadt des gantzen Türckischen Reiches/ Adrianopel/ Philippopoli/ Gallipoli, die Dardanellen.
2. Die Bulgarey/ allwo Sophia/ Nicopolis, Siliſtria, Varna.
3. Die Moldau/ allwo Tarcoviſco.
4. Die Wallachey/ allwo Jaſſy.
5. Siebenbürgen/ allwo Hermannſtadt / Clauſenburg/ Cronſtadt/ Weiſſenburg/ Großwardein / Temeswar.
6. Servien/ allwo Griechiſch Weiſſenburg oder Belgrad/ Semendria, Niſſa, Widin/ Scopia.
7. Ungarn ſelbſt/ welches eingetheilt wird

In Ober-Ungarn/ allwo Preßburg/ Comorra/ Neuheuſel/ Leopoldſtadt/ Erla / Eperies, Novigrad, Caſchau, Tokay, Mongatſch/ Guyula, Segedin, Salankemen.

In

In Nieder-Ungarn/ Edenburg/ Raab/ Gran/ Ofen/ Stulweissenburg / Canischa / Sigeth/ Fünffkirchen/ Mohaz.

8. Sclavonien/ allwo Eßeck/ Peterwardein/ Gradisca, Walpe. &c.

9. Croatien/ allwo Carlstadt/ Petrinia, Varadin, Castanovviz, Wihicz.

10. Boßnien / allwo Banjalucka/ Jaicza.

11. Dalmatien/ allwo Zeng, Clim, Sebenico, Clissa, Spalatro, Castel Nuovo, Cattaro, Arcegovina, Scardona.

Nicht weit davon liegt die Republique *Ragusa*, mit der Stadt dieses Namens/ und dem Hafen S. Croix.

XVII. Griechenland/ und was dazu gehöret/

1. Albanien/ allwo Durazzo, Scutari, Valona, Croja.

2. *Epiro*, allwo Prevesa, Butrinto.
3. Macedonien / allwo Salonichi, Philippi.
4. *Thessalia*, allwo Larissa, Janna, und die berühmten Berge Olympus, Parnassus und Helicon.
5. *Livadia*, darinen Athen/ Megara, Theben, Delphi, Lepanto.
6. *Morea*, allwo Corintho, Patrasso, Belvedere, Novarino, Modon, Coron, Napoli di Malvasia, Napoli di Romania.
7. Etliche herum liegende Inseln/ als
   a.) *Candia*, allwo Candia, Canea, Retimo, Setia, Carabusa, Suda, Spinalonga.
   b.) *Negroponte*, allwo Negroponte.
3. Auf dem Jonischen Meere/ die Inseln Corfu, Zante, Cefalonia, S. Mauro, Cerigo.
4. In dem *Archipelago*, die Inseln Meletino, Scio, Samo, Nicaria,

ria, Delos, Andro, Naxia, Milo, Stampalia, Palmosa.

ASIEN.

WIr wollen von diesem zweyten grossen Haupt-Theil der bewohnten Welt/ eben als von den noch übrigen beyden/ Africa und America, um so viel mehr unsere Erzehlung kurtz fassen/ weil aus denenselben uns die Zeitungen entweder gar selten/ oder doch gar unvollkommen überschrieben werden/ im übrigen aber des Lesers Curiosité in die Bücher/ welche von der Geographie ex professo handeln/ hiermit verweisen/ und nur hauptsächlich diese Oerter berühren/ davon jezuweilen in den Nouvellen/ bey Gelegenheit der Engell- oder Holländischen dahin angestellten Schiffahrten / Erwehnung geschichet. Demnach bemercken wir voritzo en

general nur so viel / daß / was Asien betrifft / selbiges sich füglich eintheilen lasse:

I. In das Türckische Gebiethe / welches theils lieget

1. Um das Schwartze Meer; Denn da sind die Provintzen /

a.) Natolien / allwo Smirna / Ephesus.

b.) *Amasia*, allwo Trebisonde.

c.) *Carmania*,

d.) *Alauduli*.

2. Zwischen dem Schwartzen und Caspischen Meere / allwo die Provintzen

α.) Georgien /

β.) *Turcomannia*.

3. Zwischen dem *Euphrat*- und Mittelländischen Meer / allwo die Länder /

1. Syrien / darinne Aleppo, Antiochia, Tripoli. Damasco, Jaffa, Jerusalem.

2. *Di-*

2. *Diarbeck.*

4. Zwischen Persien und dem Rothen Meer/

Arabien/ so eingetheilet wird in das

a.) Felsigte/

b.) Wüste/

c.) Glückseelige/ allwo Mecha, Medina.

5. Die Türckischen Inseln/

a.) Im Archipelago und Ægyptischen Meere/ Tenedos, Mitilena, Scio, Samos. &c.

b.) In der Mittelländischen See/ Candia, Rhodus und Cypern.

II. Das Persianische Gebiete/ darinne mercken wir nur die Haupt-Städte Ispahan, Caspio und Ormus, so auf einer Insel liegt.

III. Das Reich des grossen Mogols/ oder Ost-Indien.

Da remarquiren wir allein die Handels-Stadt Suratte, und

auf der Halb-Insel diß und jenseit des Flusses Ganges die See-Küsten von Cuncan, Malabar, Cormandel, Golconda, Pegu, Siam, Cochinchina.

IV. Die grosse Asiatische Tartarey.

V. Das grosse Reich *China*, mit dessen Haupt-Städten/ Pequing, Nanking.

VI. Von den Asiatischen Inseln.

a.) Die Maldivischen Inseln.
b.) Ceylon.
c.) Sumatra.
d.) Java, allwo die Haupt-Stadt der Holländischen Ost-Indianischen Handlungs-Compagnie/ Batavia, ingleichen Bantam.

e.) Borneo.
f.) Celebes.
g.) Die Moluccischen Inseln.
h.) Die Philippinischen Inseln.
i.) Formosa.
k.) Die Japponischen Inseln.

AFRICA.

Da mercken wir die Lande also:

I. Was gegen Norden liegt / und da ist

1. Die Barbarey mit den Königreichen
   a.) Fetz.
   b.) Marocco.
   c.) Algier.
   d.) Tunis.
   e.) Tripoli.
   f.) Barcan.

2. Bi-

2. *Bilidulgerid*, so auch zwey Königreiche in sich fasset.

3. *Nigritien* / darinne sind derer vierzehen / und das Vorgebürge Cabo Verde genannt.

4. *Nubien*.

5. Die Canarischen Inseln / nehmlich Canaria, Teneriffa, Forteventura, Ferro, la Palma, Gratiosa, Madera. Deren wegen der Schiffarthen offters in den Gazetten gedacht wird.

II. Was gegen Abend lieget / als da ist:

1. Das Königreich Guinea, oder die so genannte Gold-Küste daselbst besitzen.

Die Engelländer Capo Corso.

Die

Die Holländer S. Georgio della Mina, Fort Nassau, Assine und Cormentin.

Die Dänen Friedrichsburg/ Christiansburg.

2. Mella Getta.

3. Benin.

4. Gabon.

5. Loango.

6. Congo.

7. Angola.

8. Etliche Inseln/ als S. Jago, Ascension, S. Helena, sind die bekandtesten.

III. Was gegen Süden lieget.

1. Abyßinien/ oder das Mohren-Land.

2. Monomotapa.

IV. Was

IV. Was gegen Morgen oder Osten lieget; Da ist:

α.) Das Königreich Egypten/ darinne Cairo, Alexandria, Damiate, Rosette.

β.) Das Land der Caffern/ oder Hottentotten/ gantz unten am äusersten Ende liegt das Vorgebürge/ Cap de bonne Esperance, so den Holländern gehöret; Und ihnen zu ihrer Ost-Indischen Schiffarth höchst dienlich ist.

γ.) Zanguebar/ allwo die Stadt Mosambique.

δ.) Die Insel *Madagascar*.

ε.) Etliche kleine Inseln/ darunter die bekandtesten sind S. Christophle, S. Maria, S. Spiritus.

AME-

AMERICA.

Wird eingetheilt in

I. Nord-*Americam*, welches folgende Haupt-Provintzen hat/ als:

1. *Mexico*, mit den bekandtesten Städten/ Mexico, S. Philippo, S. Jago, Cividad real, S. Salvador.
2. Neu *Mexico*.
3. *Florida*, darauf gehöret *Caroline* den Engelländern.
4. *Canada*, allwo diese Provintzien.
   a.) *Nova Francia*, darinne Quebec.
   b.) *Virginia*.
   c.) Nova Suecia.
   d.) Nova Hollandia.
   e.) Nova Anglia. &c.

Von den Wassern remarquiren wir die grosse Mexicanische See / den Fluß S. Laurentii, und die Hudsons Bay.

II. Süd-

II. Süd-Americam, darinnen

1. *Terrafirma*, allwo Panama, Porto Belo, Darien.
2. *Peru*, allwo la Plata, Potosi.
3. *Chili*, allwo S. Jago, La Conception.
4. *Terra Magellanica*, allwo S. Philippine.
5. *Tucumannia*, allwo S. Miguel; Corduba.
6. *Paragey*, allwo Assumtion.
7. *Brasilien*/ allwo S. Salvador, Olinda, Fernambuco, Spirito Santo.
8. Das Land der Amazonen.

Die Wasser sind/ der Fluß der Amazonen/ und dela Plata, das Fretum Magellanicum, und Fretum le Maire.

Die Inseln um America.

1. Auf dem Mar del Nort,

a) Die

a.) Die Inseln *Azores*, darunter die vornehmsten Tercera und S. Miguel.

b.) Die Antillischen/

1. *Hispaniola*, allwo S. Domingo.
2. *Cuba*, allwo Havana, Christophoro, Vera Crux, S. Salvador.
3. *Iamaica*, allwo Sevilla, Melilla.
4. Porto Rico.

c.) Die Caribischen Eylande/ davon gehören

α.) Den Frantzosen
Guadaloupe, Martinique, S. Croix, S. Bartelemi.

β) Den Engelländern
Barbados, Monserral, S. Eustachii, S. Christofle.

γ.) Den Dänen/
S. Thomae.

δ.) Den

δ.) Den Holländern/
Tabago.

2. Gegen Africa/
Terra Nova, S. Jean, &c.

3. Auf dem *Mari Pacifico*,
a.) California.
c.) Peru, allwo gegen über viel kleine Inseln liegen/ als/ Vliegen Eyland/ Printz Wilhelms Eyland/ ꝛc.
c.) Die Salomons-Inseln/ deren 20. worunter die S. Isabellae, die vornehmste. ꝛc.

Ein mehrers/ wie vor gedacht/ anzuführen / ist dem jetzo uns vorgesteckten Ziel nicht gemäß/ und muß in den Geographischen Büchern aufgesuchet werden.

Eu-

Europäischer
Regenten-Saal/
Das ist/
Kurtzgefaßte Benennung aller
und jeder im Jahr 1702.
regierenden
Hohen Häupter in Europa/
ordentlich nach ihren Linien
abgetheilet/
welche zu wissen bey dem Zei-
tungs Lesen höchstnö-
thig ist.

Europäischer Regenten-Saal/

Das ist/
Kurtzgefaßte Benennung aller und jeder im Jahr 1702. regierender
Hohen Häupter in Europa/
ordentlich nach ihren Linien abgetheilet/
Welche zu wissen bey dem Zeitungs Lesen höchstnöthig ist.

* * *

I. Im weltlichen Stande.

Ihro Römische Käyserliche Majest. LEOPOLDVS, dieses Nahmens der Erste/ gebohren den 9. Junii 1640. erwäh-

let den 8.(18.)Jul.1658. Dero jetzige und dritte Gemahlin/ ELEONORA MAGDALENA THERESIA, aus dem Hause Pfaltz-Neuburg/ vermählet/ den 4.(14.) Dec. 1676. Residentz ist Wien.

Ihro Römische Königliche Majestät/ IOSEPHVS, dieses Nahmens der Erste/ gebohren den 16.(26.) Julii 1678. erwählet den 14.(24.) Januarii 1690. und zum König in Ungarn den 9. December 1687. Gemahlin Wilhelmina Amalia, aus dem Hause Braunschweig-Hannover/ den 14.(24.) Februarii 1699. Residentz/ Wien.

König in Spanien / nachdem der letzte/ aus der Oesterreichischen Familie / in gerad abstammender Linie / nehmlich CAROLVS der zweyte/ im 39. Jahr seines Alters/ am 1. November 1700. verschieden/ mit Hinterlassung der verwittbeten

ten Gemahlin / Maria Anna von Pfaltz-Neuburg; so hat sich des Königreichs / durch Vorgeben eines von dem Verstorbenen verfertigten Testaments / angemasset / unter den Nahmen Philippi des Fünfften / Philipp Hertzog von Anjou, des Dauphins in Franckreich mittelster Printz / gebohren den 19. Nov. 1683. Dessen Gemahlin ist Maria Louyse Gabrielis, jüngste Tochter Victoris Amadei II. Hertzogs von Savoyen. Residentz / Madrit.

König in Portugall / PETRUS der Andre / gebohren den 26. April 1648. Die letztere Gemahlin war Maria Sophia Elisabeth, aus dem Hause Pfaltz-Neuburg / starb aber den 4. Augusti 1699. Der Erb- oder Cron-Printz ist / Johann Franciscus Antonius, gebohren den

14. (24.) October 1689. Residentz/ Lissabon.

König in Franckreich/ LUDOVICUS der Vierzehende / gebohren den 5. September 1638. Ward König den 7. Junii 1654. Gemahlin/ Maria Theresia, Infantin von Spanien/ starb den 30 Julii 1683. Erb-Printz und Dauphin/ LUDOVICUS der Funffzehende / dessen ältester Sohn / LUDOVICUS Hertzog von Burgundien. Residentz/ Versailles.

Königin in Engelland/ Schott- und Irrland/ ANNA, des entwichenen und den 16. September 1701. verstorbenen Königs Jacobi II. Tochter/ gebohren den 16. Februarii 1664. und vermählet mit Georgio, Printzen von Dennemarck/ Hertzogen von Cumberland/ den 28. Julii 1683. Ward/ als am 19. Martii 1702. König/ und zugleich

Printz von Oranien *Wilhelmus* der Dritte / oder Wilhelm Henrich / dieses Zeitliche geseegnet / so gleich zur Königin proclamiret / und den 4. Maji allein / ohne ihren Gemahl / gekrönet. In Franckreich aber lebet noch Iacobi II. andere Gemahlin Maria Beatrix Eleonora d' Este; und deren vermeynter Sohn *Jacobus Franciscus Eduard*, so genannter Printz von Wallis / welchen der König in Franckreich / stracks nach Absterben König Wilhelms zum König von Engell- Schott- und Irrland / unter dem Nahmen IACOBI III. eigenmächtig / doch ohne Nachdruck / ernennet hat. Dessen Hofhaltung wird insgemein in denen Nouvellen genennet / der Hof zu *S. Germain*. Residentz / Londen.

König in Dennemarck / FRIDERICUS der Vierdte / gebohren den 11.

October 1671. ward König/ an seines Herrn Vaters Christiani V. statt/ den 25. Augusti 1699. Gemahlin Louyse, aus dem Hause Mecklenburg-Güstrau. Cron-Printz/ Christian. Residentz/ Coppenhagen.

König in Schweden/ CAROLUS der Zwölffte/ gebohren den 24. Januarii 1682. folgte seinem am 5. (15.) April/ 1697. verstorbenen Herrn Vater Carolo XI. im Regiment/ und ward gesalbet den 24. December. 1697. und zugleich vor Majorenn erkläret. Residentz/ Stockholm.

König in Polen/ FRIDERICUS AUGUSTUS, oder AUGUSTUS der Andere/ zugleich Churfürst zu Sachsen/ gebohren den 12. Maji/ 1670. zum König erwählet/ an des verstorbenen Iohannis III. Sobiesky Stelle/ den 17. (27.) Junii/

nii/ und gekrönet zu Crackau von dem Vice-Primate oder Bischoff von Cujavien/ den 5. (15.) September 1697. Residentz/ Warschau.

König in Ungarn/ IOSEPHVS, siehe Römischer König.

König in Böhmen/ LEOPOLDVS Römischer Käyser/ den 13. (23.) September 1656.

König in Preussen/ FRIDERICVS, Churfürst zu Brandenburg/ setzte sich/ mit Käyserlicher Majestät Bewilligung/ die Crone auf/ und ließ sich salben zu Königsberg in Preussen/ allwo er auch gebohren ist/ am 18. Januarii/ 1701. Cron-Printz/ Friedrich Wilhelm. Residentz/ Berlin.

Weltliche Churfürsten des H. Röm. Reichs.

Der König in Böhmen/ als Churfürst.

Churfürst zu Bäyern/ MAXIMI-

MILIAN EMANVEL, gebohren den 11. Julii/ 1662. kam zum Regiment/ den 11. Julii 1680. zweyte Gemahlin/ Theresia Kunigunda, Johannis III. in Polen Tochter/ den 15. Augusti 1694. Erb-Printz Carolus. Residentz/ München.

Churfürst zu Sachsen/ FRIDERICVS AVGVSTVS. Siehe König in Polen. Ward Churfürst/ nach seines Brudern/ Joh. Georgii IV. Tod/ 1694. den 27. April. Gemahlin Christiana Eberhardina/ aus dem Hause Brandenburg-Bayreuth/ den 10. Januarii 1693. Erb-Printz/ Friedrich Augustus. Residentz/ Dreßden.

Churfürst zu Brandenburg/ FRIDERICVS III. gebohren den 1. Julii/ 1657. ward Churfürst/ 1688. den 29. April. König in Preussen/ den 18. Januarii 1701. die itzige Gemahlin Sophia Charlotte, den

28. Sept.

28. Sept. 1684. aus dem Hause Hannover; Erb-Printz/ Friedrich Wilhelm. Residentz / Berlin.

Churfürst zu Pfaltz/ Johann Wilhelm/ gebohren den 19. April 1658. Ward Churfürst den 2. September st. n. 1690. Gemahlin Anna Maria Louyse, Groß-Hertzogin von Florentz/ den 5. Junii 1691. Residentz / Düsseldorff auch Heydelberg.

Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg/ GEORGIUS LUDOVICUS, gebohren den 28. May/1660. succedirte seinem Herrn Vater und Ersten Churfürsten Ernst Augusto, in dieser Würde/ den 23. Jan. 1698. gewesene Gemahlin Sophia Dorothea, aus dem Hause Lüneburg-Zell/ den 21. November 1682. Erb-Printz / George August. Residentz / Hannover.

Weltliche Fürsten des Römisch-Teutschen Reichs/

Nach ihren Häusern und Linien abgetheilet.

Die Pfaltz-Grafen und zwar anfänglich/ die Hoch-Fürstlichen alten Häuser bey Rhein/ theilen sich zur Zeit hauptsächlich ab in die

a.) Neuburgische.
b.) Zweybrückische/ und
c.) Birckenfeldische Linie.

Die Erstere wiederum in die

1. Neuburgische/ und
2. Sultzbachische.

In jener ist das Oberhaupt/ der Churfürst zu Pfaltz.

In dieser aber CHRISTIAN AVGVST, welcher voritzo der ältiste Reichs-Fürst ist/ gebohren den 16. Julii 1622. verstorbene Gemahlin Amalia von Nassau

ſau. Erb-Printz Theodorus.
Reſidentz/ Sultzbach.
Die Andere/ in die
α.) Zweybrückiſche/
β.) Landsbergiſche/ und
γ.) Kleeburgiſche. Von denen
Die beyden Erſten in den männlichen Erben abgeſtorben/ und alſo allein die Zweybrück-Kleeburgiſche übrig iſt/ deren Ober-Haupt der jetzige König in Schweden/ wird aber von des Bruders Sr. Majeſtät Groß-Herrn Vaters/ Adolph Johannis älteſten hinterlaſſenem Sohne Adolph Johann und nach deſſen Anno 1701. im April erfolgten Abſterben/ von deſſen Bruder Guſtav Samuel/ welcher Catholiſch worden/ dermahlen verwaltet. Doch iſt der Graf von Oxenſtirn Königlicher Gouverneur im Lande. Reſidentz/ Zweybrücken und Meiſſenheim.

Die Dritte hat zum Regenten Pfaltzgraf Christian II. gebohren den 22. Junii/ 1637. verstorbene Gemahlin Catharina Agatha/ Gräfin von Rappolstein/ 1667. Erb-Printz Christian III. Residentz/ Birckenfeld auch Bischweiler.

Die Hertzoge zu Sachsen / werden historicè vertheilt in zwo Haupt-Linien/ die

1. Ernestinische/ und
2. Albertinische.

Von jener rühren her

a.) Die Weymarische/
b.) Die Gothaische.

Von der Weymarischen stammen ab die

a.) Weymar-Weymarische Deren Ober-Haupt ist Wilhelm Ernst/ gebohren den 19. October 1662. gewesene Gemahlin/ Charlotte Marie, von Sachsen-Jena / 1683.

De-

Dero Herr Bruder aber/und Gemeinschafftlicher Landes-Regent/ Johann Ernst/ gebohren den 22. Junii/ 1664. itzige Gemahlin Charlotte Dorothea Sophie/ aus dem Hause Hessen-Homburg/ den 4. November 1694. Erb-Printz/ Ernst August. Residentz/ Weymar.

6.) Weymar-Eisenachische/ Johann Wilhelm/ gebohren den 17. October 1666. jetzige Gemahlin / Christina Juliana / aus dem Hause Baaden-Durlach; den 27. Februar. 1697. Erb-Printz/ Wilhelm Henrich. Residentz/ Eisenach.

Von der Gothaischen kommen

1. Die Gothaische Special-Linie/ Friedrich/ gebohren den 28. Julii/ 1676. Gemahlin Magdalena

Augusta, aus dem Hause Anhalt-Zerbst den 7. Junii 1696. Erb-Printz Friedrich/ Residentz/ Gotha.

2. Die Coburgische/ ist abgestorben in Hertzog Albrechten den 6. Augusti 1699.

3. Die Meiningische/

Bernhard/ dermahlen Senior des gantzen Hauses Sachsen/ gebohren den 10. September 1649. jetzige Gemahlin/ Elisabeth Eleonora, aus dem Hause Braunschweig-Wolffenbüttel/ den 25. Jan. 1681. Erb-Printz Ernst Ludwig. Residentz/ Meiningen.

4. Die Römhildische/

Heinrich/ gebohren den 19. November 1650. Gemahlin Maria Elisabeth/ aus dem Hause Hessen-Darmstadt/ den

den 1. Martii 1676. Residentz/ Römhild.

5. Die Eisenbergische/

Christian / gebohren den 6. Januarii 1653. itzige Gemahlin/ Sophia Maria, Landgräfin zu Hessen-Darmstadt/ den 8. Februarii 1681. Residentz/ Eisenberg.

6. Die Hildburghäusische/

Ernst/ gebohren den 12. Julii/ 1655. Gemahlin Sophie Henriette, aus dem Fürstlichen Hause Waldeck/ den 30. November 1680. starb den 15. October 1702. Erb-Printz/ Ernst Friedrich. Residentz/ Hildburghausen.

7. Die Saalfeldische/

Johann Ernst/ gebohren den 22. Augusti 1658. dessen den 1. Februarii 1699. letztverstorbene Gemahlin war

Char-

Charlotte Iohanne, Gräfin von Waldeck/ Erb-Printz/ Christian Ernst. Residentz/ Saalfeld.

Von dieser/ nemlich der Albertinischen Haupt-Linie stammen in der Posterität der Söhne Churfürst Johann Georgen des Ersten ab:

1. Die Chur-Linie / von welcher oben.

2. Die Weissenfelsische/

Johann George / gebohren den 13. Julii 1677. Gemahlin/ Friderica Elisabeth, von Sachsen-Eisenach / den 16. Jan. 1698. Erb-Printz Johann George. Residentz/ Weissenfelß.

Hierzu gehöret dessen Herrn Vaters Joh. Adolphi Bruder/ *Henricus*, dessen Residentz ist zu Barby.

3. Die Merseburgische/

Moritz Wilhelm / gebohren den

den 5. Februarii 1688. Residentz Merseburg.

Hierzu gehören / dessen Herrn Vaters Christiani Brüder / von welchen

Hertzog Augustus / residiret zu Zörbig / und

Hertzog Heinrich zu Spremberg in Niederlausitz.

4. Die Naumburgische oder Zeitzische /

Moritz Wilhelm / gebohren den 12. Martii / 1664. Gemahlin / Maria Amalia, aus dem Königlichen Churhause Brandenburg / den 25. Junii 1689. Erb-Printz / Friedrich August. Residentz / Zeitz.

Dero mittler Herr Bruder / ist Hertzog Christian August / Bischoff zu Raab /

Dero jüngerer Herr Bruder / Her-

Hertzog Friedrich Heinrich wohnet zu Pegau.

Die Marggrafen zu Brandenburg theilen sich in Drey Haupt-Linien.

1. Die Chur-Linie/
2. Die Culmbachische / und
3. Die Onoldsbach-oder Anspachische.

Von der 1. ist oben geredt.

Die 2. gehet ab/ in die

a.) Barentische/

Christian Ernst/gebohren den 27. Julii / 1644. die Gemahlin / Sophie Louyse, Hertzogin zu Würtenberg/ den 29. Januarii 1671. starb den 3. October 1702. Erb-Printz / Georg Wilhelm. Residentz/ Bayreuth.

b.) Culmbachische/

Christian Henrich / gebohren den 19. Julii/ 1661. Gemahlin

lin Sophia Christiana/ Gräfin zu Wolffstein/ den 14. Augusti 1687. Erb-Printz/ Georg Friedrich Carl. Residentz/ Culmbach.

Die 3. hat zum Ober-Haupt:

George Friedrich/ gebohren den 25. April/ 1678. Residentz/ Anspach.

Die Hertzoge zu Braunschweig-Lüneburg/

theilen sich in zwo Stamm-Linien/

I. Die Wolffenbüttelische/ und

II. Lüneburgische.

Jene bestehet dermahlen/ von Hertzogs Augusti zween Söhnen/ und Nepote, in

a.) Der Braunschweigischen/

Rudolph August/ gebohren den 16 May/ 1627. letzt am 20. Martii/ 1701. verstorbene Gemahlin Madame Rosi-

ne Elisabeth Rudolphine, 1681. im Majo. Residentz/ Braunschweig.

b.) Der Wolffenbüttelischen/

Anton Ulrich/gebohren den 4. October 1633. Gemahlin Elisabeth Juliane, von Hollstein-Nordburg/ den 17. Augusti 1656. Erb-Printz/ August Wilhelm. Residentz/ Wolffenbüttel.

c.) Der Beverischen/

August Ferdinand/ des Anno 1687. den 23. April verstorbenen Ferdinand Albrechts Sohn. Gebohren den 29. December 1677. Residentz/ Bevern.

Diese/ wird ausgebreitet in die

a.) Zellische/

George Wilhelm / gebohren den 16. Januarii 1624. Gemahlin Eleonora d' Esmiers d' Ol-

d'Olbreuse, eine Frantzösin von adelicher Geburth/doch nun in den Fürstenstand erhoben. Residentz/Zelle.

β.) Hannoverische/ oder itzige Chur-Linie/ wovon oben nachzusehen ist. Residentz/ Hannover.

Die Hertzoge von Mecklenburg.

waren noch vor kurtzer Zeit getheilt in vier Linien/ nehmlich:

I. Die Güstrauische/

II. Schweriniſche/

III. Grabauiſche/ und

IV. Strelitziſche.

Nachdem aber den 26. October 1695. die I. mit Gustavo Adolpho, und die II. mit Christian Ludwig den 24. Januarii 1695. abgestorben/ so entstund ein Streit/ ex capite primogeniturae, zwischen Hertzog Friedrich Wilhelm/ aus dem Hause Grabau/ und dessen Herrn Vaters jüngern Bruder/

der/ Adolph Friedrich/ Urhebern der Strehlitzischen Linie; indem beyde in die vacirende Güstrauische Portion alleinig succediren wolten. Doch ist dieser Streit durch hohe Vermittelung Anno 1702. beygelegt worden/ also/ daß nunmehr regierende Linien sind

I. Die Schwerinische jüngere/
Friedrich Wilhelm/ gebohren den 13. Martii/ 1675. Residentz/ Schwerin.

II. Die Güstrauische jüngere/
Adolph Friedrich/ gebohren den 19. October 1658. verstorbne Gemahlin Maria, von Mecklenburg-Güstrau/ den 24. Sept. 1684. Residentz/ Güstrau. Erb-Printz / Adolph Friedrich.

Die Hertzoge von Würtenberg/
vertheilen sich in drey Linien/

I. Stuttgardische/

II. Mom-

II. Mompelgardische/ und
III. Julianische/ Brentzische oder Schlesische:

Die I. hat in sich

a.) Die Stuttgardische/

Eberhard Ludwig/ gebohren den 18. September 1676. Gemahlin Johanna Elisabeth/ aus dem Hause Baaden-Durlach/ den 6. May/ 1697. Residentz Stuttgard. Erb-Printz/ Friedrich Ludwig.

Hieher gehören auch des ehmaligen und Anno 1698. verstorbenen Administratoris, Friedrich Carls/ hinterlassene Printzen.

b.) Die Neustädtische/

Friedrich August / gebohren den 12. Martii 1654. Gemahlin Albertina Sophia Esther/ Gräfin von Eberstein/ den 9. Fe-

Februarii 1679. Erb-Printz/ Friedrich. Residentz/ Neustadt an der Linde.

Die II. hat anitzo zum Regenten/
Leopold Eberhard/ gebohren den 21. May/ 1670. Residentz/ Mompelgard.

Die III. vertheilt sich in die A. Schlesische/ und in specie in die

α.) Oelsische/ welche aber nun abgestorben/ mit
Sylvio Friedrich/ den 3. Junii/ 1697. Residentz/ Oelß.

β.) Bernstattische/
Christian Ulrich/ gebohren den 9. April 1652. die vierdte Gemahlin/ Sophia/ von Mecklenburg-Güstrau/ den 6. December 1700. Erb-Printz/ Carl Friedrich. Residentz/ Bernstadt/ nun Oelß.

γ.) Die Juliusburgische/
Carolus/ gebohren den 1. Martii 1682. Residentz/ Juliusburg.

B. Weiltingische/
Friedrich Ferdinand/ gebohren den 6. October 1654. Gemahlin Elisabeth / von Mompelgard/ den 9. September 1689. Residentz/ Weiltingen.

Die Landgrafen von Hessen / haben zwo Haupt-Linien/
I. Die Casselische/ und
II. Die Darmstädtische.

Die I. theilt sich in zwo besondere Linien.
A.) Die Casselische/ und
B.) Die Rheinfelsische.

Zu A. gehöret demnach
a.) Die Casselische
Carolus/ gebohren den 3. Augusti 1654. Gemahlin/

Maria Amalia, Hertzogs Jacobi von Churland Tochter/ den 21. May/ 1673. Residentz/ Cassel. Erb-Printz Friedrich.

b.) Die Philippsthalische/ Philipp/ gebohren den 14. December 1655. Gemahlin Catharina Amalia, Gräfin von Solms Laubach / 1680. Erb-Printz/ Carl. Residentz Philippsthal zu Creutzburg.

Zu B. gehören

α.) Die Rodenburgische/ Wilhelm/ gebohren 1648. Gemahlin Maria Anna, Gräfin von Wertheim/ 1669. nun tod. Erb-Printz Ernst Leopold. Residentz Rodenburg an der Fulda.

β.) Die Wanfriedische/ Carl/ gebohren den 3. Augusti 1649. die

1649. die andere Gemahlin/ Alexandrina Juliana, Gräfin zu Leiningen/ 1678. Erb-Printz Christian. Residentz/ Wanfried.

Die II. zertrennet sich in die

a.) Darmstädtische/

Ernst Ludwig/ gebohren den 15. December 1667. Gemahlin Dorothea Charlotte, aus dem Hause Anspach/ den 10. Dec. 1687. Erb-Printz/ Ludwig/ Residentz/ Darmstadt.

b.) Homburgische/

Friedrich/ gebohren den 30. Maji/ 1633. dessen dritte Gemahlin ist Sophia Sibylla/ Gräfin von Leiningen-Westerburg/ 1692. Erb-Printz/ Friedrich Jacob/ Residentz Homburg.

Die Marggrafen von Baaden/ haben zwo Haupt-Linien/

I. Die Baaden-Baadenische/

Ludwig Wilhelm/ gebohren den 8. April 1655. ist weltbekannt/ unter dem Nahmen Printz Louys von Baaden. Gemahlin Francisca Sibylla Augusta, von Sachsen-Lauenburg/ d. 27. Martii/ 1690. Der jüngste und allein noch lebende Printz/ ward ihm gebohren den 7. Junii/ 1702. Residentz/ Baaden.

II. Die Baaden-Durlachische/

Friedrich *Magnus*, gebohren den 24. September 1647. Gemahlin Augusta Maria, von Hollstein-Schleßwig/ den 15. May/ 1670. Erb-Printz/ Carl Wilhelm. Residentz/ Durlach.

Die Hertzoge von Hollstein theilen sich in zwo Haupt-Linien/

I. Die Königliche/ deren Haupt der König in Dennemarck; und

II. Die Hertzogliche/ oder Schleßwig- oder Gottorffische.

Die Königliche hat vier sonderbahre Linien/ nehmlich:

A. Die Sunderburgische/ und diese gehet ab in Fünff andere/

a.) Die Frantzhagische/ Christian Adolph/ gebohren den 1. Junii/ 1641. Gemahlin Eleonora Charlotte, von Sachsen-Lauenburg/ den 1. November 1676. Erb-Printz Leopold Christian/ welcher nun regieret/ nachdem der Herr Vater am 2. Jan. 1702. verstorben. Residentz Frantzhagen im Lauenburgischen.

b.) Die Papistische/
Ferdinand Leopold/ Dom-Dechant zu Breßlau/ gebohren den 24. September 1647.

c.) Die Augustsburgische/
Ernst August/ gebohren den 3. October 1660. Gemahlin eine von Feldbrück. Residentz/ Augustusburg auf der Insel Alsen/ und hat auch das Amt Sonderburg bekommen. Ihm wird sein Bruder Friedrich Wilhelm/ so gleichfalls allda residiret/ succediren. Dessen Erb-Printz ist Christian August.

d.) Die Beckische/
Friedrich Wilhelm/ gebohren 1678. und weil er noch unverheyrathet/ so ist nächster Erbe nach ihm/ sein Bruder Friedrich Ludwig/ Chur-

Bran-

Brandenburgischer General. Dessen Gemahlin / Louyse Charlotte, Hertzog Ernst Günthers von Hollstein-Sonderburg Tochter / den 1. Januarii 1685. Erb-Printz Friedrich Wilhelm. Residentz / Beck in Westphalen.

e.) Die Wiesenburgische /

Friedrich / gebohren den 2. Februarii 1652, gewesene Gemahlin Charlotte, Hertzogin zu Liegnitz / 1673. Erb-Printz Leopold. Residentz / Wiesenburg in Meissen.

B. Die Nordburgische /

Ernst Leopold / gebohren den 13. Augusti 1685. Residentz Nordburg.

C. Die Glücksburgische /

Philipp Ernst / gebohren den 5. Maji / 1673. Gemahlin Christiana von Sachsen-Eisen-

senberg/ den 15. Februarii 1699. Residentz Glücksburg.

D. Die Plönische/

Johann Adolph / gebohren den 8. April 1634. Gemahlin Dorothea Sophia / von Braunschweig. Erb-Printz Adolph August/ Residentz/ Plön.

Die II. hat zum regierenden Herrn

Friedrich / gebohren den 18. October 1671. Gemahlin / Hedwig Sophia/ Königliche Princeßin aus Schweden/ den 2. Junii 1698. Erb-Printz Carl Friedrich/ welcher nun nach des Herrn Vaters Tode/ sint dem 19. Jul. 1702. regieret. Residentz/ Schloß Gottorff zu Schleßwig. Seines Groß-Herrn Vaters Bruder ist August Friedrich/ Bischof zu Lübeck/ dessen Resid. zu Eutyn. Ohne Erben.

Die

Die Fürsten von Anhalt/ theilen sich in vier Linien/

I. Die Dessauische/
Leopold/ gebohren den 3. Julii/ 1676. Residentz/ Dessau.

II. Die Berenburgische/ und diese in die

a.) Berenburgische in specie, *Victor Amadeus*, gebohren den 6. October 1634. verstorbene Gemahlin / Elisabeth von Pfaltz-Zweybrücken / den 6. October 1667. Erb-Printz Carl Friedrich / Residentz/ Bernburg.

b.) Hartzgerodische / oder Plötzkauische.
Wilhelm / gebohren den 18. Augusti 1643. die andere Gemahlin Sophia Augusta/ von Nassau-Dillenburg/ den 20. October 1695. Residentz/ Hartzgerode.

III. Die Cöthische/

Immanuel Lebrecht / gebohren den 20. May/ 1671. Gemahlin / Gilesa Agnes von Rathē/ itzo Gräfin von Nienburg/ den 30. September 1692. Erb-Printz / August Ludwig. Residentz/ Cöthen.

IV. Die Zerbstische/

Carl Wilhelm / gebohren den 26. October 1652. Gemahlin Sophia von Sachsen-Halle/ 1676. den 18. Junii/ Erb-Printz / Johann August/ Residentz/ Zerbst.

Der Fürst von Aremberg.

Leopold/ gebohren den 14. October 1690. Residentz/ Aremberg in der Eyffel.

Der letzte Hertzog von Sachsen-Lauenburg / war Julius Frantz

Frantz/ starb 1689. den 19. September.

Die Neuen Hochfürstlichen Häuser.

Die Fürsten von Hohenzollern/ theilen sich in zwo Linien/

I. Die Hechingische/

Friedrich Wilhelm/ gebohren 1663. Gemahlin Maria Leopoldina Louyse, Gräfin von Sintzendorff/ den 22. Junii/ 1687. Erb-Printz/ Friedrich. Residentz/ Hechingen.

II. Die Sigmaringische/

Mainard/ gebohren 1673. Residentz/ Sigmaringen.

Der Fürst von Eggenberg/

Johann Christian/ gebohren den 7. September 1641. Gemahlin Maria Ernestina, von Schwartzenberg/ 1666. Residentz/ Eggenberg.

Der Fürst von Lobkowitz/
Ferdinand August Leopold/ gebohren den 3. September 1655. dessen andre Gemahlin/ Maria Anna Wilhelmine/ von Baaden-Baaden; den 17. Julii 1680. Erb-Printz Philipp/ Residentz/ Sagan/ auch Raudnitz in Schlesien/ itzo zu Wien.

Der Fürst von Salm/
Carl *Theodorus* Otto/ gebohren den 27. Julii 1645. andere Gemahlin Louyse Marie, Pfaltz-Gräfin bey Rhein/ 1671. Erb-Printz/ Ludwig Otto/ Residentz/ Anholt bey Mastricht. Jetzo zu Wien.

Der Fürst von Dietrichstein/
Leopold *Ignatius*, gebohren den 18. Augusti 1660. Gemahlin Marie Dorothea, Fürstin

von

von Salm/ 1687. Residentz Niclasburg in Cärnthen.

Die Fürsten von Nassau/ theilen sich in zwo Haupt-Linien/

I. Die Saarbrückische; Wovon unter den Reichs-Grafen.

II. Die Dillenburgische.

Diese hat vier Neben-Linien.

a.) Die Siegensche/

Wilhelm Hyacinthus, dessen andere Gemahlin/ 1698. Maria Anna Josepha von Hohenloh-Schillings-Fürst. Residentz/ Siegen.

b. Dillenburgische/ und in derselben

α.) Die Dillenburgische in specie,

Henrich/ gebohren den 28. Aug: 1641. verstorbene Gemahlin Dorothea Elisabeth, Hertzogin zu Liegnitz; 1663.

Erb-Printz/Georg Ludwig.
Residentz/ Dillenburg.

b.) Schaumburgische/ist nun abgegangen 1676. mit Adolpho.

c.) Die Dietzische/
Johann Wilhelm *Friso*, Erb-Stadthalter in Frießland/und Anno 1702. im Testament erklärter Universal-Erbe des verstorbenen Königs in Engelland Wilhelm des Dritten. Gebohren den 4. Augusti 1687. Residentz/ Leewarden in Frießland/und Dietz.

d.) Die Hadamarische/
Frantz Alexander/ den 27. Junii/ 1674. Gemahlin Elisabeth Catharina Felicitas, Land-Gräfin von Hessen-Rodenburg/ 1695. Resi-dentz/ Hadamar.

Der

Der Fürst von Auersperg.

Ferdinand/ Gemahlin Anna Maria, Gräfin von Herberstein/ 1678.. Residentz/ Auersperg/ in Crain.

Der Fürst von Ost-Frießland/

Christian Eberhard/ gebohren den 11. October 1665. gestorbene Gemahlin/ Eberhardina Sophia, Fürstin von Oettingen/ 1685. starb den 30. October 1700. Erb-Printz/ Georg Albrecht. Residentz/ Aurich.

Der Fürst von Fürstenberg/

Anton Egon / Stadthalter des Chur-Fürstenthumbs Sachsen/ gebohren den 23. April 1656. Gemahin Maria de Ligny, 1677. Residentz/ Heiligenberg / itzt aber in Dreßden.

Der

Der Fürst von Schwartzenberg/
Ferdinand/ gebohren den 23. May/ 1653. verstorbene Gemahlin/ Maria Anna, Gräfin von Sultz/ 1674. Erb-Printz/ Adam Frantz Carl/ Residentz/ Schwartzenberg in Francken.

Der Fürst von Oettingen/
Albrecht Ernst/ gebohren den 8. Augusti 1669. Gemahlin Sophia Louyse von Hessen-Darmstadt/ 1688. Residentz/ Oettingen.

Der Fürst von Waldeck/
Georg Friedrich/ ist abgestorben 1692. den 19. November.

Die Fürsten von Lichtenstein/
haben zwo Linien/

I. Die Carolinische/
Johann Adam Andreas/ Gemahlin Erdmuth Theresia Sophia, Fürstin von Dietrichstein/

stein/ 1681. Erb-Printz/ Carl Joseph. Residentz/ Niclasburg.

II. Die Gundackerische/ Maximilian Jacob Moritz/ gebohren den 25. Julii/ 1641. die andere Gemahlin Eleonora Margaretha, Hertzogin von Hollstein-Wiesenburg/ dessen Bruder ist Anton Florian / ehmals Käyserlicher Ambassadeur zu Rom. Residentz/ Wolffersdorff.

Der Fürst von *Croy-Millendonck*, Carl *Eugenius*, starb in der Gefangenschafft zu Stockholm/ als Moscowitischer Feld-Marschall/ den 30. Januarii 1702. und also sein Geschlecht mit ihm ab.

Der Fürst von *Piccolomini*, *Laurentius*, er soll den 13. Julii/ 1686.

1686. vor Ofen/ der letzte seiner Familie/ geblieben seyn.

Der Fürst von *Portia*,

Johann Ferdinand/ starb Anno 1665. ehe er noch in das Fürsten-Collegium introduciret ward/ und also verblühete auch diese dignität bey seiner Familie.

Der Fürst von Hanau/

Philipp Reinhard/ gebohren den 2. Augusti 1664. zu der Fürstlichen Würde erhoben/ 1696. Gemahlin/ Magdalena Claudia, Pfaltz-Gräfin von Birckenfeld / 1689. Residentz/ Hanau.

Der Fürst von Schwartzburg/

Christian Wilhelm/ gebohren den 16. Januarii 1647. zu der Fürstlichen Würde erhoben/ 1697. Die andere Gemahlin Wilhelmina Christiana, von

Sachsen Weymar / Erb-Printz / Günther. Residentz / Sondershausen.

Grafen des H. Römischen Reichs.

Diese werden eingetheilet in vier Bäncke oder Collegia, nemlich:

I. Die Wetterauische/
II. Schwäbische/
III. Fränckische/ und
IV. Westphälische.

In dem Wetterauischen Grafen-Collegio sind der Zeit annoch folgende Geschlechte/ nach Alphabetischer Ordnung von uns gesetzt.

1. Die Grafen von Berg.

Osvvaldus, der eintzige von diesem Stamm. Gemahlin Maria Leopoldina Catharina, Gräfin von

von Rietberg/1687. Residentz/ des Heerenberg in der Grafschafft Zutphen.

2. Die Grafen von Criechingen/ Maximilian Ernst/ starb den 13. September 1697. und also sein Geschlecht mit ihm aus. Residentz / Criechingen in Westerreich.

3. Die Grafen von Falckenstein/ sind Anno 1682.. gantz abgestorben mit VVilhelmo VVirichio.

4. Die Freyherrn von Fleckenstein/ Henrich Jacob / Gemahlin Susanna Maria von Landsberg. Residentz/Schloß Fleckenstein/ im Unter-Elsaß.

5. Die Grafen von Hanau; haben zwo Linien/ die

a.) Hanauische/ Philipp Reinhard / ist gefürstet worden/ siehe unter den Fürsten.

b.) Lich-

b.) Lichtenberg- oder Bußweilerische/

Johann Reinhard/ gebohren den 31. Julii 1665. Gemahlin Dorothea Friderica von Brandenburg Anspach 1699. Residentz Bußweiler.

6. Die Grafen von Hatzfeld und Gleichen/ theilen sich in zwo Linien/

a.) Die Trachenbergische/

Franciscus, Dom-Herr zu Mayntz/ rc. gebohren 1676.

b.) Die Rosenbergische/

Sebastian/ gebohren den 24. Januarii 1654. Gemahlin/ Anna Elisabeth von Kesselstadt 1685.

7. Die Grafen von Jsenburg/ haben zwo Linien/

a.) Die Offenbachische/

Johann Philipp / gebohren den 4. December 1655. ist das

Haupt

Haupt der gantzē Familie. Gemahlin Charlotte Amalia von Pfaltz = Zweybrück; 1678. Dessē Bruder Wilhelm Mauritius, residirt zu Birnstein.

b. Die Budingische/ welche zertrennet wird/ in die

α.) Budingische/
Johann Ernst/ gebohren 1685. Residentz/ Budingen.

β.) Wechtersbachische/
Ferdinand Maximilian/ gebohren den 24. December 1661. Gemahlin Albertina Maria, Gräfin von Wittgenstein Berleburg/ 1685. Residentz/ Wechtersbach.

γ.) Meerholtzische/
Georg Albert/ gebohren 1664. Gemahlin Amalia Henriette, von Wittgenstein=Berleburg 1691. Residentz/ Meerholtz.

δ.) Ma=

8) Marienbornische/ Carl August / gebohren 1667. Gemahlin/ Anna Belgica Florenrina, Gräfin von Solms-Laubach. Residentz/ Marienborn.

8. Die Grafen von Leiningen und Dachsburg/ theilen sich in zwo Linien/

a.) Die Hartenburgische/ Johann Friedrich/ gebohren 1661. Gemahlin Dorothea Friderica, Gräfin von Ahlefeld/ 1685. Residentz/ Hartenburg ohnweit Worms.

b.) Die Dachsburgische/ hat zwo Neben-Linien/

1. Die Heidesheimische / Joh. Carl August/ 1662. Er ward todt gesagt 1698. im December / Gemahlin Johanna Magdalena/ Gräfin von Hanau

nau/ 1685. Residentz/ Broich.

2. Die Dachsburgische/ Emico Christian/ gebohren 1642. starb den April 1702. Gemahlin Christina Louyse, Gräfin von Falckenstein/1664. Residentz sonst Günthersblum/ bisher zu Franckfurth am Mayn. Ihm succedirt also nun der einige Sohn Carl Friedrich/ gebohren den 29. Augusti 1683.

9. Die Grafen von Leiningen-Westerburg/ haben zwo Linien/

a.) Die Leiningische/ welche sich wiederum abtheilt/ in die

α.) Grünstädtische/ Philipp Ludwig/ gebohren 1652. Gemahlin Louyse Gabrielide, Marquise de Ruze, 1671.

1671. Residentz / Grünstadt.

ß.) Ober-Brunnische / ist abgestorben/mit Johann Ludwig / Anno 1665.

b.) Die Westerburgische/

Johann Wilhelm Friedrich/ gebohren 1681.

10. Die Grafen von Manßfeld/ haben zwo Haupt-Linien/

a,) Die Bornstädtische oder Catholische/

Carl Frantz/ gebohren 1679. Dessen Vaters Bruder ist Henricus Franciscus, Fürst von Fondi, Käyserlicher Hof-Kriegs-Raths-Præsident.

b. Die Eißlebische oder Evangelische/

Johann George der Dritte/ gebohren 1640. Gemahlin Sophia Eleonora / Freyin

von Schönburg/ 1667. Residentz/ Artern.

II. Die Grafen von Nassau/ haben drey Haupt-Linien.

I. Die Saarbrückische / welche sich wiederum vertheilt/ in

a.) Die Ottweilerische/
Friedrich Ludwig / gebohren 1651. Gemahlin Louyse Sophie, Gräfin von Hanau/ 1697. Residentz/ Ottweiler in Westerreich.

b.) Die Saarbrückische/
Ludwig Crato / gebohren 1663. unverheyrathet/ und General in Frantzösischen Diensten. Residentz/ Saarbrück.

c.) Die Usingische/
Volrad / gebohren 1635. Ward Fürst von Nassau sint 1688. ist Holländischer Feld-Marschall und Gouverneur

von

von Bergen op Zoom und Hertzogenbusch/ starb den 17. October 1702. Gemahlin Magdalena Elisabeth von Löwenstein/1688. Residentz/ Usingen.

2. Die Idsteinische/ oder Weisbadische/

Georg August Samuel/auch Fürst von Nassau/ sint 1688. gebohren 1665. Gemahlin Henriette Dorothea, Fürstin von Oettingen/ 1688. Residentz/ Idstein.

3. Die Weilburgische/

Johann Ernst/ General-Lieutenant bey Chur-Pfaltz/ gebohren 1664. Gemahlin Maria Polyxena, Gräfin von Leiningen-Hartenburg. Residentz/ Weilburg.

12. Die Grafen von Ortenburg/

Georg Philipp / gebohren

 1655.

1655. Gemahlin Maria Regina, Gräfin von Sintzendorff; 1685. Residentz/Alt-Ortenburg in Bayern.

13. Die Wild- und Rhein-Grafen/ theilen sich in drey Linien:

a.) Die Neufvillische/
Wilhelm *Florentinus*, gebohren 1670. Gemahlin Maria Eleonora, Fürstin von Manßfeld-Fondi, 1699.

b.) Die Grumbachische/
Leopold Philipp / gebohren 1642. Gemahlin Friderica Juliana, Gräfin von Kirburg/ 1673. Residentz/Grumbach. Sein Bruder Friedrich Wilhelm/ residirt zu Greeweiler.

c. Die Daunische/
Carolus/ gebohren 1675.

14. Die Grafen Reussen von Plau-

Plauen/ theilen sich in zwo Haupt-Linien/

I. Die Aeltere/ und

II. Die Jüngere.

Jene hat wiederum zween Aeste/ nemlich:

a.) Die Ober-Grätzische/

Henricus I. gebohren 1693. dessen Herr Vater war *Henricus VI.* Chur-Sächsischer General-Feld-Marschall. Residentz/ Grätz.

b.) Die Unter-Grätzische/ hat drey Neben-Linien/ nemlich:

α.) Die Burgische/

ist mit Henrico II. den 5. October 1697. verloschen.

β.) Die Unter-Grätzische/

Henricus XIII. gebohren 1672. Gemahlin Sophia Elisabeth, Gräfin von Stollberg-Wernigerode/ 1697. Residentz/ Gräitz.

γ.) Die Rothenthalische/
Henrich der V. starb 1698. und mit ihm verblühete auch diese Linie.

Diese theilt sich gleichfals in drey Neben-Linien/

a.) Die Geraische/
Henrich der XVIII. gebohren 1677. Residentz zu Gera.

b.) Die Schlaitzische/
Henrich der XI. gebohren 1669. Gemahlin Johanna Dorothea, Gräfin von Tattenbach/ 1692. Residentz/ Schlaitz.

c.) Die Lobensteinische/ hat wiederum drey Absätze/

α.) Lobenstein/
Henrich der III. gebohren 1648. jetzo des gantzen Stammes Eltester. Gemahlin Maria Christiana, Gräfin von Leiningen-Westerburg; 1673. Residentz/ Lobenstein.

β.) Hersperg

β.) Hersperg/
Henrich der *VIII.* gebohren 1675. Residentz/Hersperg.

γ.) Ebersdorff/
Henrich der *X.* gebohrẽ 1662. Gemahlin Erdmuth Benigna, Gräfin von Solms-Laubach/ 1694. Residentz / Ebersdorff.

15. Die Grafen von Sayn und Wittgenstein haben drey Linien/

I, Die Berleburgische/ und diese gehet ab in die

a.) Die Berleburgische/
Casimir, gebohren 1687. Residentz/Berleburg.

b.) Die Homburgische/
Carl Friedrich/ gebohren 1674. Residentz / Homburg.

2. Die Saynische/
Carl Ludwig / dessen andere

mahlin Charlotte, Gräfin von Wittgenstein / 1689. Residentz / Neumögen.

3. Die Wittgensteinische / und diese in

a.) Die Wittgensteinische / *Gustavus*, gebohren 1633. Gemahlin Anne Helene de la Place, 1657. Residentz / Clettenberg.

b.) *Valendari*sche / Johann Friedrich / gebohren 1676. Residentz / Vallendar.

16. Die Freyherrn von Schönburg / theilen sich in zwo Haupt-Linien /

I. Die Waldenburgische / oder Hartenburgische /
Otto Ludwig / gebohren 1643. anitzo das Haupt der gantzen Familie / Gemahlin Sophia Magdalena von Leiningen-

We-

Westerburg/ 1668. Residentz/ Waldenburg.

II. Die Penigckische; Diese gehet in zwo Neben-Linien/

a.) Remissau/ oder Remsen/ welche wiederum zwey Aeste hat/ nemlich:

α.) Remissau/
Christian Ernst/ gebohren 1655. Gemahlin Ursula Ludomilla, Baronne von Reußwitz/ 1686. Residentz/ Remissau.

β.) Rochsburg/
August Ernst/ gebohren 1666. Gemahlin Maria Elisabeth / Freyin von Schönburg-Waldenburg/ 1692. Residentz/ Rochsburg.

b.) Penicke/ und diese wiederum in zween Aeste/

α.) Wechselburg/

Samuel Henrich/gebohren 1642. Gemahlin Elisabeth Magdalena Sophia/ Freyin von Schönburg-Penicke/ 1675. Residentz/ Wechselburg.

ß.) Penicke/

Wolffgang Henrich/gebohren 1648. Gemahlin Juliana Catharina, Freyin von Schönburg-Penicke/ 1669. Residentz / Penicke.

17. Die Grafen von Schwartzburg / theilen sich in zwo Haupt-Linien/

I. Die Arnstädtische / und diese wiederum in die

a.) Sondershäusische/

Christian Wilhelm/gebohren 1647. Ward in den Fürsten-Stand 1697. erhoben. Siehe daselbst:

b.) Arn-

b.) Arnstädtische/
Anton Günther/ gebohren 1653. Gemahlin Augusta Dorothea, Hertzogin zu Braunschweig-Wolffenbüttel/ 1684. Residentz/ Arnstadt.

II. Die Rudelstädtische/
Albert Anton/ gebohren 1641. Gemahlin/ Amalia Juliana, Gräfin von Barby/ 1665. Residentz/ Rudelstadt.

18. Die Grafen von Solms/ haben zwo Haupt-Linien/

I. Die Braunfelsische/ welche abgehet/ in die

a.) Die Braunfelsische/ verlöschete Anno 1693. mit Henrico Trajectino, Holländischen General-Lieutenant.

b.) Die Greiffensteinische/
Wilhelm Moritz/ gebohren 1651. Gemahlin Magda-

lena Sophia, Landgräfin von Hessen-Bingenheim / 1679. Residentz / Greiffenstein.

2. Die Liechenische / oder Lichische / gehet ab in die

α.) Lichische / und diese nochmahls in die

1. Lichische /

Hermann Adolph Moritz / gebohren 1646. Gemahlin Aña Maria / Gräfin von Solms-Rödelheim. Residentz / Liche.

2. Hohen-Solmische /

Ludwig / Gemahlin / Wilhelmina Elisabeth, Gräfin von Leiningẽ-Dachsburg. Resid. Hohen-Solms.

β.) Die Laubachische / und diese hat wiederum drey Zweige /

1. Laubach /

Carl Otto / starb 1673. der letzte seiner Linie.

2. Son-

2. Sonnenwalde / hat zwo Neben-Linien/

a.) Pouch/

Otto Henrich/ gebohren 1655. Gemahlin Charlotte von Croseck. 1689. Resid. Pouch.

b.) Sonnenwalde/

Henrich Wilhelm/ gebohren 1668. Residentz/ Sonnenwalde.

3. Barrut / hat wiederum drey Seiten-Linien/

a.) Rödelheim/

Johann Carl Eberhard / gebohren 1657. ist nun auch mit ihm abgestorben den 5. Febr. 1699. Residentz/ Rödelheim.

b.) Wildenfelß/

Friedrich Ernst / Reichs Cammer-Ge-

richts-Præsident / gebohren 1671. Residentz/ zu Laubach.

c.) Barrut/

Friedr. Siegmund/ gebohren 1669. Gemahlin Amalia Christiana/ Freyin von Lützelburg/ 1692. Residentz/ Barrut.

19. Die Grafen von Stollberg/ haben zwo Linien/

I. Die Aeltere oder Wernigerodische / welche zwey andere hat/ nemlich:

a.) Wernigerode/

Ernst/ gebohren 1650. Gemahlin/ Sophia Dorothea/ Gräfin von Schwartzburg-Arnstadt; 1672. Residentz/ Wernigerode.

b.) Geudern/

Ludwig Christian/ gebohren

ren 1652. Gemahlin Christina/ Hertzogin von Mecklenburg-Güstrau/ 1683. Residentz/ Geudern.

II. Die Jüngere oder Stollbergische/

Christoph Ludwig/ gebohren 1634. Gemahlin Louysa Christina/von Hessen-Darmstadt/ starb 1697. Residentz/ Stollberg.

20. Die Grafen von Waldeck/

Christian Ludwig/ gebohren 1635. Gemahlin Johanna/ Gräfin von Nassau-Idstein. Residentz/ Isenberg.

In dem Schwäbischen Grafen-Collegio, oder Banck.

1. Die Grafen von Cronberg/ sind Anno 1692. ausgestorben/ mit Crato Adolph Ottone, und dessen guten theils dem Reich/ theils

theils einigen Agnaten zugefallen.

2. Freyherrn von Freyberg und Justingen/

Joseph Albertus. Residentz ist zu Justingen.

3. Die Grafe Fugger theilen sich in zwo Haupt-Linien/

A. Die Raimundische/ und diese wiederum in die

a.) Pfirtische/ oder Johann-Jacobische/ und diese nachmals in die

α.) Severinische/ } welche
β.) Alexische/ } nun ver-
γ.) Trajanische/ } loschen.

δ.) Constantinische/ diese hat abermal drey Linien/

1. Die Bennonische/

Victus Adam Fugger/ gebohren 1637. Gemahlin Maria Catharina Fug-

Fuggerin. Residentz/ Pfyrt.

2. Die Constantinische/ Friedrich Ferdinand/ gebohren 1630. Gemahlin/ eine Spätin von Zweyfalten. Residentz/ Simendingen.

3. Johann Friedrichs-Linie/

Johann Paris/ gebohren 1643. Residentz/ Zinnenberg und Adelshofen.

b). Die Weissenhornische oder Georgische Linie/

Frantz Siegmund Joseph/ gebohren 1661. Gemahlin Maria Anna Theresia, Gräfin von Muggenthal/ Residentz/ Kirchberg.

B. Die Antonische / welche hat zwo Linien/

a.) Die

a.) Die Hanß Fuggerische oder Kirchheimische/ welche wieder zweystämmig ist/nemlich:

1. Die Stettenfelsische/ Frantz Ernst/ Chur-Pfältzischer Geheimbder Rath/ gebohren 1648. Residentz/ Stettenfelß / Gemahlin Maria Theresia, Gräfin von Oettingē/1679.

3. Die Kirchheimische / diese hat drey Neben-Linien/

α.) Kirchheim/

Johann Maximilian Joseph/gebohren 1661. Gemahlin Maria Felicitas, Gräfin von Ladron, 1686. Residentz/ Kirchheim.

β.) Wörth/

Marquard Eustachius, gebohren 1661. Gemahlin/

lin/ Anna Felicitas Fug-
gerin/ 1689. Residentz/
Wörth.

γ.) Grünbach/
Paul/ Chur-Bäyri-
scher Ober-Hof-Mar-
schall/ gebohren 1637.
Gemahlin Anna Catha-
rina, Marquise de S.
Germain, 1685. Resi-
dentz/ Grünbach.

b.) Die Jacob-Fuggerische
oder Wöllenburgische/
hat wieder zween Aeste/
nemlich:

1. Babenhausen/
Rupertus/ gebohren
1673. Residentz/ Baben-
hausen/

2. Wasserburg/
Maximilian Frantz *Ae-
gidius*. Residentz Was-
serburg.

4. Die

4. Die Grafen von Fürstenberg/ theilen sich in zwo Haupt-Linien/ nemlich:

A. Die Heiligenburgische/ so nun gefürstet ist/ und

B. Die Blumbergische. Diese hat zwo Neben-Linien:

a.) Die Blumbergische oder Mößkirchische/

Frobenius Ferdinand, gebohren 1664. Gemahlin Maria Theresia Felicitas, Gräfin von Sultz. Residentz/ Mößkirchen.

b.) Die Stulingische/

Anton Maria Friederich/ Dom-Herr zu Cölln; gebohren 1661. Dessen Herr Bruder ist *Prosper Ferdinand*, gebohren 1662. Gemahlin Anna Sophia, Gräfin von Königs Eck/ 1690. Residentz/ Stulingen und Neustadt.

5. Die

5. Die Grafen von Grafen-Egg/
Gottfried Anton *Dominicus*, gebohren 1674. Gemahlin Maria Anna, Gräfin von Pappenheim. Residentz/ Eglingen bey Nördlingen in Schwaben.

6. Die Grafen von Hohen Embs/ gehen in zwo Linien/
a.) Die Hohen-Emsische/
Frantz Carl Anton/ gebohren 1650. gewesene Gemahlin Francisca Schmidtin von Lebenfeld. Residentz/ Hohen Embs.
b.) Die Vaudutzische/
Jacob Hañibal/ gebohrẽ 1653. Gemahlin Anna Amalia, Freyin von Schauenstein. Residentz/ Vaudutz.

7. Die Grafen von Königs-Eck/ haben zwo Linien/
a.) Rotenfelß/

Si-

Sigismund Wilhelm/ gebohren 1663. Gemahlin Josephina, Gräfin von Solms-Licha/ 1689. Residentz / Rotenfelß.

b. Aulendorff/

Frantz Maximilian/ Gemahlin Maria Antonia, Gräfin Breuner; 1693. Residentz/ Aulendorff.

8. Die Grafen von Hohen-Waldeck und Maxelrain/ stammen in zwo Linien fort/

a.) Henrich Georgens Linie/

Johann Vitus, Gemahlin Francisca Clara, Gräfin von Lamberg. Residentz/ Hohen-Waldeck/

b.) Wolffgang Veits Linie/

Maximilian Wilhelm / Gemahlin Maria Theresia, Gräfin Fugger. Residentz/ Maxelrain.

9. Die Grafen von Montfort/
Anton der Jüngere / gebohren 1670. Gemahlin Maria Maximiliana, Gräfin von Thun/ 1693. Seines Vaters Bruder ist Anton der ältere/ Chur-Bayrischer Feld-Marschall-Lieutenant. Residentz/ Montfort.

10. Die Grafen von Oettingen theilen sich in die
a.) Oettingische/ welche nun Gefürstet ist/ und
b.) Wallersteinische/ diese aber gehet wieder ab/ in die
1. Spielbergische/
Frantz Albert / gebohren 1663. Gemahlin Johanna/ Freyin von Schwendi/ 1689. Residentz/ Spielberg.
2. Wallersteinische/
Wolffgang/ gebohren 1629. Käyserlicher Reichs-Hof-Raths-Præsident/ und 1699.

Groß-

Groß-Gesandter nach Constantinopel. Gemahlin/Anna Dorothea, Gräfin von Wolckenstein.

3. Die Balderische oder Katzensteinische/

Crato Anton Wilhelmus, gebohren 1684. Residentz/ Katzenstein.

11. Die Grafen zu Pappenheim/ haben zwo Linien/

a.) Die Catholische / verblühete Anno 1697. mit Graf Ludwig Frantzen.

b.) Die Evangelische/

Christian Ernst/ gebohren 1674. Residentz/ Pappenheim.

Ausser diesem soll noch im Allgöw leben Adam Wolffgang Christoph/ Freyherr von Pappenheim.

12. Die Freyherrn von Rechberg/
Frantz Albrecht/ Chur-Bayrischer Ober-Stallmeister. Gemahlin Catharina Barbara, Gräfin von Spauer. Residentz/ Hohen-Rechberg.

13. Die Grafen von Schlick/
Frantz Joseph; Königlicher Stadthalter in Böhmen. Gemahlin Sylvia Catharina, Gräfin Chinsky, 1684. dessen Halb-Bruder ist der berühmte Käyserliche General Leopold Anton Joseph Graf von Schlick.

14. Die Grafen von Sintzendorff/
haben zwo Linien/

a.) Die Ernstbrunnische/
Johann Weickhard/ gebohren 1656. Gemahlin Isabella Magdalena, Gräfin von Fürstenberg-Stuhlingen. Residentz/ Ernstbrunn.

b.) Die Neuburgische oder Friedauische/
Carl Ludwig/ gebohren 1652.
Gemahlin/ VVilhelmina Amalia, Gräfin von Styrumb.
Residentz/ Thanhausen.

15. Der Graf von Sultz;
Johann Ludwig/ des Heil. Röm. Reichs Erb-Hofrichter zu Rottweil/ der letzte seines Stammes und Nahmens/ starb 1687.

16. Die Grafen von Tilly theilen sich in zwo Linien/
1. Die Niederländische/
Anton Ignatius, Graf Tzerclaes, von Tilly/ Gemahlin Johanna Ursula, Gräfin von Buchoven. Dessen Brüder sind der noch lebende Lüttigische General Fürst Albert/ Tzerclaes von Tilly, und *Claudius* Graf Tzerclaes von Tilly, General - Major unter

ter den Holländern. Residentz/ Morbaix. Lüttich.

2. Die Breiteneckische/

Ferdinand Laurentius, &c. Graf von Tilly. Residentz/ Breiteneck.

17. Die Grafen von Abensperg und Traun / theilen sich in zwo Linien/

a.) Die Eschelbergische/

Carl Ludwig / gebohren 1637. Gemahlin / so gestorben / Esther/ Freyin von Eggenberg.

b.) Die Meissauische/

Otto Ehrenreich/ Käyserlicher Geheimbder Rath/ gebohren 1644. Gemahlin Esther Iuliana, Gräfin von Oppersdorff/ 1691. Residentz Puckfluß.

18. Die Grafen von Trautmannsdorff/ haben zwo Linien/

a.) Die Johann Friedrichs-Linie/
Johann Joseph.
b.) Die Johann Hartmannische Linie/
Sigismund Joachim / jetzo Königlicher Polnischer und Chur-Sächsischer General-Lieutenant/ Gemahlin Maria Anna, Gräfin von Herberstein.
19. Die Truchsessen von Waldburg/ theilen sich in zwo Haupt-Linien/
a.) Die Scheerische/ und diese wiederum/ in die
1. Scheerische/
Maximilian Wunibald/ Gemahlin Maria Catharina/ Gräfin von Hohen Embs. Residentz/ Friedberg.
2. Die Trauchbergische/
Christoph *Franciscus*, gebohren 1669. Gemahlin Maria So-

Sophia/ Gräfin von Oettingen. 1690. Resid. Dürmentingen.

b.) Die Wolffeckische / hat auch zwo Neben-Linien/

1. Die Wolffeckische / hat wiederum zwo/

a.) Die Wolffeckische/ Ferdinand Ludwig/ gebohren 1678. Residentz/ Wolffeck.

b.) Die Waldseeische/ Johann Maria/ gebohren 1661. Gemahin Anna Maria, Gräfin Fugger/ 1684. ist nun tod. Residentz/ Waldsee.

2. Die Zeilische/ und auch diese in zwo Neben-Sprossen.

a.) Die Zeilische/ Johann Christoph/ gebohren 1660. Gemahlin Maria Francisca Isabella,

Gräfin von Montfort 1685.
Residentz/ Zeil.

6.) Die Wurtzachische/
Sebastian Wunibald/ Reichs Hof-Raths-Vice-Præsident, gebohren 1631. und gestorben den 15. Junii 1700. Gemahlin Eva Maria Anna, Gräfin von Lamberg. Ihm succedirt also nun der ältiste Sohn Ernst Jacob / gebohren 1673. Residentz/ Wurtzach.

20. Die Grafen von Waldstein / oder Wallenstein/
Ernst Joseph / Käyserlicher geheimer Rath/ Gemahlin Maria Anna, von Kokorzovv. 1679. Seines Vatern Brudern Sohn/ ist der Käyserliche dermaltige Abgesandte in Portugall/ Graf Carl Ernst von Waldstein.

21. Der

21. Der Graf von Weissenwolff/ Helmhard Christoph Ungnad/ Käyserlicher geheimer Rath/ starb den 19. Febr. 1702. Gemahlin Maria Elisabeth, Gräfin von Langheim. Also regieret die Familie/ dessen Sohn *Franciscus Antonius*, Residentz/ Steyregg.

22. Der Graf von Windischgrätz/ Friedrich Ernst/ Reichs-Hof-Rath/ gebohren 1670.

23. Die Grafen von Wolckenstein und Eberstein / theilen sich in zwo Linien/

a.) Die Trostburgische/

b.) Die Rodeneckische/

Es ist aber nur die erste in den Reichs-Grafen-Stand erhoben gewesen/ und abgestorben Anno 1695. mit Graf Antonio Maria.

24. Die Grafen von Wolffstein /

Albert Christian/ gebohren 1672. Gemahlin Augusta Friderica, Gräfin von Hohenloh/1698. Residentz/ Obern-Sultzberg.

Das Fränckische Grafen-Collegium.

1. Die Grafen von Castell; breiten sich aus in zwo Linien/

a,) Die Remlingische/

Wolffgang Dietrich/ gebohren 1641. Gemahlin Dorothea Renata, Gräfin von Sintzendorff/ 1693. Residentz/ Remlingen.

b.) Die Rudenhausische/

Johann Friedrich/ gebohren 1675. Gemahlin Catharina Hedwig/ Gräfin von Ranzau 1699. Residentz/ Rudenhausen.

2. Die Die Grafen von Dernbach/

sind

sind nun gantz abgestorben
Anno 1697. mit Johanne
Ottone..

3. Die Grafen von Erpach/
Philipp Ludwig / gebohren
1670. Residentz / Erpach
und Fürstenau.

4. Der Graf von Geyer.
Henrich Wolffgang/ gebohren 1640. Gemahlin Helena
Juliana, von Wolmershausen. Residentz/Goldbach.

5. Die Grafen von Hohenlohe/theilen sich in zwo Stamm-Linien/

a.) Die Neuensteinische/diese hat zwo Neben-Linien.

1. Neuenstein/ welche wieder zwey Aeste hat.

α.) Oehringen/
Johann Friedrich / gebohren 1617. verstorbene
Gemahlin Louysa Amœ-

na, Hertzogin von Holl-
stein-Nordburg. Der äl-
teste Sohn und nun regie-
rende Herr/Friedrich *Cra-
to*, gebohren 1667. Dessen
Gemahlin Christina So-
phia Elisabeth / Gräfin
von Erpach. Residentz/
Oehringen.

β.) Neuenstein/
Wolffgang Julius /
Käyserlicher Feld-Mar-
schall/gebohren 1622. starb
den 27. December 1698.
und mit ihm diese Linie.
Gemahlin Francisca Bar-
bara, Gräfin von Weltz.
Residentz/ Neuenstein.

2. Langenburg/
Henrich Friedrich / geboh-
ren 1625. starb den 5. Junii
1699. Gemahlin Juliana
Dorothea/ Gräfin von Ca-
stel.

stel. Ihm succediret nun/ Albert Wolffgang / gebohren 1659. Gemahlin Sophia Amalia, Gräfin von Nassau-Saarbrück / 1686. Residentz / Langenburg.

b.) Die Waldenburgische / hat wieder drey Linien/

1. Pfädelbachische/ Ludwig Gottfried/ gebohren 1668. Gemahlin Louyse Charlotte, Gräfin von Hohenloh-Langenburg / 1689. Residentz/ Pfädelbach.

2. Die Waldenburgische / so schon Anno 1658. in männlichen Erben verloschen.

3. Die Schillingsfürstische oder Bartensteinische/ Philipp Carl Caspar / gebohren 1668. verstorbene Gemahlin Sophia Maria, Gräfin

fin von Hohenloh/ 1693. Residentz/ Bartenstein.

6. Die Freyherrn von Limpurg/ theilen sich in zwo Linien/

a.) Die Gailendorffische/ welche Anno 1690. mit Wilhelm Henrich/ in männlichen Erben verloschen.

b.) Die Speckfeldische/

Volrath/ gebohren 1641. Gemahlin Sophia Eleonora von Limpurg-Gailendorff/ 1673. Residentz Ainersheim.

7. Die Grafen von Löwenstein und Wertheim / haben zwo Linien/

α.) Die Virneburgische oder Evangelische/

Henrich Friedrich / gebohren 1682. Residentz / Virnenburg.

β.) Rochefortische/ oder Catholische /

Maximilian Carl / gebohren 1656. Gemahlin Maria Polyxena, Gräfin von Lichtenberg / 1679. Residentz / Wertheim.

8. Die Grafen von Nostitz und Rieneck /

Anton Johann / Käyserlicher geheimer Rath / Gemahlin Maria Theresia, Gräfin von Herberstein; 1680. Residentz / Falckenau.

9. Die Freyherrn von Schönborn /

Johann Philipp / Chur-Mäyntzischer Geheimer Rath und Gouverneur zu Mayntz. Dessen Herr Bruder ist 1. Melchior Friedrich / Chur-Mäyntzischer Geheimbder Rath / Ober-Hof-Marschall / und gewesener Plenipotentiarius bey den Friedens-Tractaten zu Ryßwick. 2. Johann Erwin / Chur-

Mayntzischer Ober-Jägermeister/ und 3. Lotharius Frantz/ Churfürst zu Mayntz.

Das Westphälische Grafen-Collegium oder Banck.

1. Die Grafen von Bentheim-Tecklenburg / theilen sich in zwo Linien/

a.) Die Tecklenburgische oder Evangelische/

Johann Adolph / gebohren 1637. Gemahlin Charlotte Landgräfin von Hessen / 1669.

b.) Die Bentheimische/hat zween Aeste/

1. Bentheim/

Ernestus, gebohren 1661. Residirt / nach dem Vergleich/ zu Steinfurth.

2. Steinfurth/

Arnold Mauritius Wilhelm, ge-

gebohren 1663. Groß-Cämmerer bey Chur-Pfaltz/ starb den 14. November 1701. Gemahlin Johannetta Francisca, Gräfin von Manderscheid/ 1692. Ihm succedirte der älteste Sohn Herman Friedrich. Residentz/ Bentheim.

2. Die Grafen von Bronchorst/ und Gronßfeld / werden mit Otto Wilhelm und Johann Francisco künfftig absterben. Residentz/ Gronßfeld.

3. Die Burg-Grafen von Kirchberg/

Georgius Friedrich / gebohren 1683. Ward vor wenig Jahren Magnificentissimus auff der Universität Giessen. Residentz / Hachenburg in der Grafschafft Sayn.

4. Die

4. Die Grafen von der Lippe/ gehen in drey Linien/

a.) Die Detmoldische / und diese wiederum in zwo /

1. Detmold/

Friedrich Adolph / gebohren 1667. Gemahlin Iohanna Elisabeth, Fürstin von Nassau; 1692. Residentz/ Lippe.

2. Biesterfeld/

Johann August/gebohren 1657. Residentz/ Biesterfeld.

b.) Die Brackelische /

Rudolph/ gebohren 1664. Gemahlin/Dorothea Elisabeth/ Gräfin von Waldeck/ 1691. Residentz/ Brackel.

c.) Die Buckenburgische /

Friedrich Christian/gebohren 1655. Gemahlin Johanna Sophia/Gräfin von Hohenloh/

loh/ 1691. Residentz / Bu-
ckeburg.

5. Die Grafen von Manderscheid/ theilen sich in drey Linien/

a.) Die Geroldsteinische/
Carol Caspar / Domherr zu Cölln. Residentz/ Gerold-
stein.

b.) Die Blanckenheimische/
Salentin Ernst / gebohren 1630. letzte Gemahlin Christina Elisabeth / Gräfin von Erpach. Residentz / Blanckenheim.

c.) Die Kaylische/
Carl Frantz Ludwig/ gebohren 1665. Residentz / Kayl.

6. Die Grafen von der Marck/
Ludovicus Petrus, gebohren 1674. Residentz/ Saffenburg.

7. Die Grafen von Metternich/ haben jetzt vornemlich zwo Linien. a.) Die

a.) Die Winnenbergische/
Frantz Ferdinand / gebohren 1653. Gemahlin Iuliana Eleonora, Gräfin von Leiningen-Westerburg. Residentz / Winneberg.

b.) Die Beilsteinische/
Dietrich Adolph / Gemahlin Johanna Elisabeth/ Gräfin von Leiningen-Westerburg. Residentz / Königsperg in Böhmen.

8. Die Grafen von Ranzow/
Christian Detlev/gebohren 1670. Gemahlin Vlrica Eleonora, Gräfin von Güldenlöw. Residentz/Breitenburg/auch Drage.

9. Die Grafen von Reckheim und Aspermont/
Ferdinand Gobert/Käyserlicher General-Feld-Marschall-Lieutenant. Gemahlin Juliana Barbara,

ra, Fürstin Ragoczy, 1691. Residentz/ Reckheim.

10. Die Grafen von Rietberg/ sind abgestorben / und ist noch übrig die Lehnsträgerin/ Maria Ernestina Francisca, gebohren 1689. Vermählet den 6. Augusti 1699. mit Maximilian Udalrico, Grafen von Kaunitz.

11. Die Grafen von Salm und Reifferscheid/

Frantz Wilhelm/ Gemahlin Maria Agnes, Gräfin von Slavata, 1692. Residentz / Reifferscheid.

12. Die Grafen von Velen/

Alexander Otto / gebohren 1657. Chur-Pfältzischer General-Feld-Marschall-Lieutenant/ Gemahlin Anna Charlotte, Burggräfin von Bavay. Residentz/ Raßfeld.

13. Die

13. Die Freyherren von Waldpott-Bassenheim/ haben zwo Linien/

a.) Die Bassenheimische/
Casimir Ferdinand Adolph / Domherr zu Mayntz.

b.) Die Ollbrückische oder Bornheimische/
ist 1697. abgestorben / mit Johann Jacob/ Domherrn zu Mayntz / und Stadthaltern zu Erffurt.

14. Die Grafen von Wied/ theilen sich in zwo Linien/

a.) Neuen Wied/
Johann Friedrich Wilhelm/ gebohren 1680. Residentz/ Neuen Wied.

b.) Dürrdorff/
Ludwig Friedrich. Residentz Dürrdorff.

Nun folgen die übrigen vornehmsten Weltlichen Regenten/ ausserhalb Teutschlandes:

1. Der Türckische Käyser/ Mustapha II. an Sultan Achmet II. Statt erwählet / 1695. Residentz/ Constantinopel.

2. Czaar in Moscau/ Petrus Alexovviz, gebohren 1672. kam zum Regiment völlig/ 1696. Gemahlin/ OttoKesa Fedrovvna, 1689. Erb-Printz/ Alexius Petrovviz. Residentz/ Moscau.

3. Groß-Hertzog von Florentz/ Cosmus III. gebohren 1642. Gemahlin Louysa Margaretha d'Orleans, 1661. Erb-Printz/ Ferdinandus III. Residentz/ Florentz.

4. Die Hertzoge von Savoyen/ sind getheilet in drey Linien/

a.) Sa-

a.) Savoyen/

Victor Amadeus II. gebohren 1666. Gemahlin Anna Maria d'Orleans, 1684. Erb-Printz / Philipp Joseph. Resid. Turin in Piemont.

b.) *Carignan*, hat zwo Neben-Linien/

1. *Carignan*,

Emanuel Philibert Amadeus, gebohren 1628. Gemahlin/ Maria Catharina d' Este, 1684. Erb-Printz/ Amadeus.

2. *Soissons*.

Louys Thomas, gebohren 1657. starb vor Landau/ den 24. Aug. 1702. Gemahlin Vranie de la Cropte Beauvois, 1682. Dessen Bruder ist der grosse Held Printz Eugenius Franciscus von Savoyen.

c.) *Nemours*.

ist nun abgestorben in männlichen

lichen Stamm / doch leben noch davon / des regierenden Hertzogs von Savoyen Frau Mutter Maria Iohanna Baptista; und Maria d' Orleans de Longueville, Hertzogin von Nemours, welche den bisherigen Streit gehabt wegen des Fürstenthumbs Neufchâtel.

5. Die Hertzoge von *Mantua* oder *Gonzaga*, sind in drey Linien zergliedert/

a.) *Mantua*, welche wieder zwo hat/

1. *Mantua*,

Carl der *IV*. gebohren 1652. Gemahlin Anna Isabella Gonzaga. Resid. Mantua.

2. *Guastalla*,

Vincenz Gonzaga, Gemahlin Maria Victoria Gonzaga, Ertz-Printz / Antonius Ferdinandus. Resid. Guastalla.

b.) *Boz-*

b.) *Bozzole*,

Johann Frantz Gonzaga/ Residentz/ Bozzolo.

c.) *Castiglione*,

Ferdinand/gebohren 1649. welcher Anno 1692. mit seinen Unterthanen in einen verbitterten Streit gerieth. Gemahlin Laura Pica, Hertzogin von Mirandola, 1680. Residentz/ Castiglione.

6. Der Hertzog von *Parma* und *Piacenza*,

Franciscus, gebohren 1678. Gemahlin Dorothea Sophia, von Chur-Pfaltz/ 1695. Residentz/ Parma.

7. Der Hertzog von *Modena*,

Rainaldus d'Este, gebohren 1655. Gemahlin Charlotte Felicitas, von Hannover/ 1696. Erb-Printz/ Leopoldus. Residentz/ Modena.

8. Die

8. Die Hertzoge von Lothringen/ theilen sich in zwo Haupt-Linien.

a.) Die Lothringische / welche wiederum abgehet in

1. Lothringen/
Leopold Joseph Carolus/ gebohren 1679. Gemahlin/ Elisabeth Charlotte, Madlle de Chartres, 1698. Residentz/ Nancy.

2. *Vaudemont*,
Carl Henrich / gebohren 1649. Gouverneur zu Mayland. Gemahlin Anna Elisabeth, Hertzogin d' Elboeuf, 1669. Ertz-Printz/ Carl Thomas, gebohren 1670. führt anitzo als General der Käyserl. Cavallerie Krieg wider die Frantzosen und Spanier in Italien.

b.) Die *Elboeufische* / hat zwo Neben-Linien/

1. *Elboeuf*, uñ diese wiederum drey:

α.) *Elboeuf*,

Carl/ Chevalier d' Elboeuf, gebohren 1650.

β.) *Harcourt*,

Frantz / gebohren 1623. Gemahlin Anna d' Ornano, 1645. Erb-Printz/ Alphonsus Henricus Carolus, Printz von Harcourt, Graf von Montlar.

γ.) *Lislebonne* oder *Commercy*,

Carl/ Printz von Commercy/ Käyserlicher General-Feld-Marschall-Lieutenant/ gebohrẽ 1661. Blieb im Treffen bey Luzzara den 15. Augusti/ 1702.

2. *Harcourt Armagnac*,

Ludwig/ Groß-Stall-Meister in Franckreich/ gebohren 1641. Gemahlin Catharina

von

von Neufville de Villeroy, 1660. Erb-Printz / Henrich/ Graf von Brionne.

9. Der Hertzog von Chur-Land/ Friedrich Wilhelm / gebohren 1692. Residentz/ Mietau:

Ferner so viel man biß dato Nachricht hat:

1. Der König in Persien/
Schach Selim oder Solyman IV.
2. Der von Marocco/
Mulla Ismaël.
3. Der von Habeßinien/
Jaso-Adiam-Saged.
4. Der grosse Mogol in Indien/
Sultan Cha-Halem.
5. Der Käyser in *China*,
Cham-Hy.
6. Der von Japan/
Quane.
7. Der Tartar-Cham/
Chan-Selym Kirey.

II. Folgen die vornehmsten Geistlichen Regenten / Sonderlich aber / so viel Teutschland angehet.

Pabst zu Rom / ist Clemens XI. sonst Johann Franciscus Albani genannt / erwählet an Innocentii XII. Stelle / den 23. November 1700.

Churfürst zu Mayntz /
Lotharius Franciscus, Freyherr von Schönborn. Erwählet Anno 1695.

Churfürst zu Trier /
Iohannes Hugo, von Orsbeck / 1676.

Churfürst zu Cölln /
Ioseph Clemens, Hertzog zu Bayern / 1688. Dessen Coadjutor, dem Vernehmen nach / der jetzige Dom-Probst zu Cölln / und Bischoff zu Raab / Hertzog Christian August zu Sachsen-Zeitz / werden soll.

Ertz-

Ertz-Bischoff zu Saltzburg/
Johann Ernst/ Graf von Thun/ 1687.
Ertz-Bischoff zu *Besançon*,
Anton Petrus de Grammont, starb 1698. und bekam zum Successore seinen Vetter *Franciscum de Grammont*.
Bischoff zu Bamberg/
Lotharius Frantz / 1693. auch Churfürst zu Mayntz.
Bischoff zu Würtzburg/
Johann Philipp/ Freyherr von Greiffenklau; 1699.
Bischoff zu Worms/
Frantz Ludwig/ Pfaltzgraf bey Rhein / und Hochmeister des Teutschen Ordens/ 1694.
Bischof zu Eichstedt/
Johann Martin von Eyb/ 1697.
Bischof zu Speyer/
Johann Hugo / Churfürst zu Trier.

Bischoff zu Straßburg/
Wilhelm Egon/ Fürst von Fürstenberg/ und Cardinal/ 1682.
Dessen Coadjutor der Printz von Soubize, Armand Gaston de Rohan, 1701.

Bischof zu Costnitz/
Marquard Rudolph / Freyherr von Rodt/ 1689.

Bischof zu Augspurg/
Alexander Sigismund/ Pfaltz-Graf bey Rhein/ 1690.

Bischof zu Hildesheim/
Iodocus Edmundus, von Brabeck/ 1688. starb den 13. Augusti 1702.
Dessen Coadjutor der Churfürst zu Cölln Joseph Clemens.

Bischof zu Paderborn/
Herman Werner/ Freyherr von Metternich/ 1683.

Bischof zu Freysingen/
Johann *Franciscus*, Freyherr von Kupfing und Lichtenegg/ 1696.

Bi-

Bischof zu Regenspurg/
Joseph Clemens/ Churfürst zu Cölln/ 1695. und confirmirt, 1699.

Bischof zu Passau/
Johann Philipp/ Graf von Lamberg/ Cardinal/ 1689.

Bischof zu Trident/
Johann Michael / Graf von Spauer; 1696.

Bischof zu Brixen/
Johann *Franciscus*, aus dem Tyrolischen Hause Khuen von Auer und Belasi, 1685.

Bischof zu Basel/
Wilhelm Jacob/ Rinck von Baldenstein; 1693.

Bischof zu Lüttich/
Joseph Clemens/ Churfürst zu Cölln/ 1694.

Bischof zu Münster/
Friedrich Christian/ Freyherr von Plettenberg/ 1688.

Bischof zu Chur/
Vlricus, Herr von Federspiel/1692.
Bischof zu Oßnabrügg/
Carl Joseph/ Printz von Lothringen/1698.
Bischof zu Lübeck/
August Friedrich/ Hertzog von Hollstein/1666.

Gefürstete Aebte/

Abt zu Fulda/
Adalbertus von Schleiffras/ 1700.
Abt zu Kempten/
Rupertus, von Bodman in Steißlingen/1677.
Probst zu Ellwangen/
Frantz Ludwig/ Pfaltz-Graf bey Rhein/ Bischof zu Breßlau; 1694.
Abt zu Murbach und Lüders/
Philipp Eberhard/ Graf von Löwenstein und Wertheim/ 1686.

Abt zu Berchteldsgaden/
Joseph Clemens / Churfürst zu Cölln/ 1688.
Abt zu Prüm und Weissenburg.
Johann Hugo/ Churfürst zu Trier/ 1676.
Abt zu Stablo/
Wilhelm Egon / Cardinal von Fürstenberg/ 1682.
Abt zu Corvey/
Florentius, von Velden/ 1696.

Gefürstete Aebtißinnen im Römischen Reich.

Aebtißin zu Quedlinburg/
Anna Dorothea / Hertzogin zu Sachsen-Weymar/ 1684.
Aebtißin zu Essen/
Berhardina Sohia/ Gräfin von Ost-Frießland/ 1691.
Aebtißin zu Buchau/
Maria Theresia, Gräfin zu Montfort/ 1693.

Aebtißin zu Andlau/
Maria Cunigundis, 1688.
Aebtißin zu Lindau am Boden See/
Maria Magdalena/ Gräfin von Hallweil/ 1689.
Aebtißin zu Herford/
Charlotte Sophie, Hertzogin von Churland/ 1688.
Aebtißin in Nieder- und Ober-Münster in Regenspurg/
Johanna Francisca, Freyin von Muggenthal/ 1697. Und
Maria Theresia, Freyin von Sanditzel.
Aebtißin zu Gandersheim/
Henriette Christine, Hertzogin zu Braunschweig; 1694.
Aebtißin zu Hegbach/
Maria Barbara.
Aebtißin zu Gutenzell/
Maria Francisca,
Aebtißin zu Roten Münster/
Maria Willliburgis.

Aeb-

Aebtißin zu Baindt/
Anna Maria.

Welche Stiffter insgesamt auch Votum und Sessionem auf den Reichs-Tägen haben.

Ubrigens sind hier auch noch zu benennen:

1. Der Groß-Meister des Teutschen *Mariani*schen Ritter-Ordens/ Frantz Ludwig/ Pfaltz-Graf bey Rhein/ 1694.
2. Der Groß-Meister des Johanniter-oder Maltheser-Ritter-Ordens in Teutschland/ Herman von Wachtendonck/ insgemein von der Residentz/ der Fürst von Heidersheim/genannt/ 1683.

Ein mehrers/ von den ausser Teutschlandes in Europa gelegenen geistlichen hohen Stifftern anzuführen/ würde dem geneigten Leser

ser mehr Verdruß als Ergötzung erwecken können/ weil deren allzuviel/ und fast täglichen Veränderungen unterworffen sind: Jedoch wird ihm nicht mißfällig seyn/wenn wir ihm eine Liste der annoch lebenden und in den Zeitungen sehr offt vorkommenden Cardinäle hierbey zum Beschluß mittheilen.

1. Der Cardinal von *Bouillon*, Emanuel Theodosius, ein Frantzose/ gebohren 1644. Cardinal 1669. Decanus Collegii, 1700. Er eröffnete den 24. December 1699. die so genannte Portam Sanctam/ wegen des damahligen Pabsts Innocentii XII. Unpäßligkeit.

2. Der Cardinal *Acciajoli*, Nicolaus, ein Florentiner/ gebohren 1631.

3. Der Cardinal *Barberini*, Carolus, ein Römer/ gebohren 1630.

4. Der

4. Der Cardinal *Porto Carrero*, Emanuel Ferdinand, ein Spanier/ gebohren 1635. Er wird beschuldiget/ das Testament des letzt-verstorbenen Königs in Spanien Caroli II. zum Nachtheil des Hauses Oesterreich/ gemacht zu haben.

5. Der Cardinal *Carpegna*, Caspar, ein Römer/ gebohren = =

6. Der Cardinal *d' Estrées*, Cæsar, ein Frantzose/ gebohren 1632.

7. Der Cardinal *Bonzi*, Petrus, ein Florentiner/ jedoch in Franckreich naturalisiret/ gebohren 1631.

8. Der Cardinal *Ursini*, Vincentius Maria, ein Neapolitaner/ gebohren 1650.

9. Der Cardinal *Nerli*, Fridericus, ein Florentiner/ gebohren 1637.

10. Der Cardinal *Marescotti*, Galeatius, ein Römer.

11. Der Cardinal *Spada*, Fabritius, ein Römer/ gebohren 1644.

12. Der Cardinal *Spinola*, Ioh. Baptista, ein Genueser/ gebohren 1614.
13. Der Cardinal *Sacchetti*, Vrbanus, ein Florentiner/ gebohren 1631.
14. Der Cardinal *Pamfili*, Benedictus, ein Römer/gebohren 1654.
15. Der Cardinal *de Angelis*, Iacobus, aus der Stadt Pisa/ gebohren 1651.
16. Der Cardinal *Durazzo*, Marcellus, ein Genueser / gebohren 1636.
17. Der Cardinal *Barberigo*, Marcus Antonius, ein Venetianer/ gebohren 1641.
18. Der Cardinal *Collonitsch*, Leopold, ein Ungar/ gebohren 1632.
19. Der Cardinal *le Camus*, Stephanus, ein Frantzose/ gebohren 1641.
20. Der Cardinal von *Goessen* oder *Gurk*, ein Teutscher/ Johannes Baron von Goessen/ gebohren 1612.
21. Der Cardinal *Radzieviovvsky*, Michael, ein Pole/ gebohren 1641.

22. Der

22. Der Cardinal von Fürstenberg/ Wilhelm Egon/ gebohren 1629.

23. Der Cardinal von Dånhof/ Johann Casimirus, ein Pole/ gebohren 1650.

24. Der Cardinal *Colloredo*, Leander, ein Friauler/ gebohren 1640.

25. Der Cardinal *Corsi*, Dominicus Maria, ein Florentiner; gebohren 1637.

26. Der Cardinal *Negroni*, Iohann Franciscus, ein Genueser/ gebohren 1630.

27. Der Cardinal *Astalli*, Fulvius, ein Römer/ gebohren 1656.

28. Der Cardinal *de Medices*, Franciscus Maria, Printz von Toscanien/ gebohren 1660.

29. Der Cardinal *Ottoboni*, Petrus, ein Venetianer/ gebohren 1668.

30. Der Cardinal *Panciatici*, Bandino, ein Florentiner/ gebohren 1630.

31. Der

31. Der Cardinal *Cantelmi*, Jacobus, ein Neapolitaner.
32. Der Cardinal *d' Ada*, Ferdinandus, ein Mayländer / gebohren 1651.
33. Der Cardinal *de Fourbin*, Toussaint de *Ianſſon*, Biſchoff zu *Beauvais*, ein Frantzoß/gebohren 1652.
34. Der Cardinal *Rubini*, Joh. Baptiſta, ein Venetianer/gebohren 1643.
35. Der Cardinal *Giudici*, Franciſcus, ein Napolitaner/ gebohren 1637.
36. Der Cardinal *Coſtaguti*, Johann Baptiſta, ein Genueſer / geb. 1637.
37. Der Cardinal *Bichi*, Carolus von Siena, gebohren 1631.
38. Der Cardinal *Imperiali*, Ioſephus Renatus, ein Genueſer / gebohren 1652.
39. Der Cardinal *Homodei*, Ludovicus, ein Mayländer/gebohren 1657.
40. Der Cardinal *Barberini*, Franciſcus, ein Römer/ gebohren 1663.

41. Der

41. Der Cardinal *Altieri*, Laurentius, ein Römer/ gebohren 1672.
42. Der Cardinal *Spinola*, ein Genueser/ erwählet 1695.
43. Der Cardinal *del Vermes*, von Piacenza, dito.
44. Der Cardinal *Sacripanti*, von Narni, dito.
45. Der Cardinal *d' Arquien*, ein Frantzose/ dito.
46. Der Cardinal *Buoncompagno*, von Bologna, dito.
47. Der Cardinal *Tarraggi*, von Orvieto, dito.
48. Der Cardinal *Noris*, Henricus, von Verona, dito.
49. Cardinal *Ferrari*, dito.
50. Der Cardinal *Cornaro*, Georgius, ein Venetianer/ 1697.
51. Der Cardinal *Coaslin*, ein Frantzose/ dito.
52. Der Cardinal *Grimani*, ein Venetianer/ dito.

53. Der

53. Der Cardinal *Moriggia*, Iacobus Antonius, ein Florentiner/ 1698.
54. Der Cardinal *Paulucci*, Fabritius, von Forli, dito.
55. Der Cardinal *de S. Croce*, Andreas, ein Römer/ 1699.
56. Der Cardinal *Archinto*, ein Mayländer/ dito.
57. Der Card. *d'Aste*, ein Römer/ dito.
58. Der Cardinal *P. Gabriel*, General der Bernardiner/ von Città di Castello, dito.
(Der Cardinal *Rodolovvich*, Nicolao, ein Ragusaner, dito. Starb 1702. den 27. October/ æt. 77.)
59. Der Cardinal *Sperelli*, Sperello, von Assisi, dito.
60. Ioh. Philippus, Graf von Lamberg/ 1700. ein Teutscher/
61. Der Card. *de Noailles*, Ludov. Antonius, ein Frantzose/ geb. 1651. dito.

)o(

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weise, Christian,

Christian Weisens Curieuse Gedancken von den Nouvellen oder Zeitungen Denen, ausser der Einleitung, wie man Nouvellen mit Nutzen lesen solle, annoch beygefügt sind, Der Kern der Zeitungen vom Jahr 1660. biß 1702. Eine kurtzgefaste Geographie, Eine Compendieuse Genealogie aller in Europa regierenden hohen Häuser, und dann Ein sehr dienliches Zeitungs-Lexicon

Coburg 1703

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.17
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11095118-5
VD18 10519637-003